Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Samstag, den 24. April 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 98.

Wieder mal einig?

Aber Premier Nitti erklärt, Italien macht nicht mehr mit.

Judenverfolgungen.

San Remo, 24. April. Die Mitglieder des Großen Rats hielten heute keine Sitzung, da sie vorher unter sich die Vorschläge Deutschlands erörtern und ihre Meinungsverschiedenheiten ausgleichen wollen, ehe sie offiziell sich mit den deutschen Fragen befassen.

„Es wird in Kleinasien zum Krieg kommen, und Italien wird nicht einen einzigen Soldaten hinsenden und nicht einen Lire bezahlen," sagte der italienische Premier Nitti gelegentlich einer kritischen Analyse des türkischen Friedensvertrages zu einem Vertreter der „Ass. Presse". „Man hat den Türken ihre „heilige Stadt" Adrianopel genommen, ihre Hauptstadt unter fremde Kontrolle gestellt, ihnen jeden Hafen und den größeren Teil ihres Gebiets genommen, und die fünf türkischen Vertreter zur Unterzeichnung dieses Friedensvertrages, welche die Entente ausgewählt hat, werden weder vom türkischen Volk noch von der türkischen Volksvertretung anerkannt werden."

Arnaui wird, laut Entscheidung des Großen Rats, ein freier Staat werden, die Grenzen sind aber noch nicht bestimmt worden, die neue Republik wird aber nur ein kleines Gebiet haben, da sie sich dann besser entwickeln kann und auch der Gefahr des Umsturzes entgeht, weil dann nicht zu viele Türken im Lande sind.

Lloyd George und Millerand haben sich über ihren Standpunkt gegenüber Deutschland hinsichtlich der Ausführung des Friedensvertrages völlig geeinigt, wurde später berichtet.

Der deutsche Geschäftsträger in Rom, von Herff, ist hier heute eingetroffen, um unoffiziell dem Großen Rat Auskunft hinsichtlich gewisser Verhältnisse Deutschlands mit Bezug auf die Friedensbedingungen zu geben.

Die dalmatinischen Bevollmächtigten haben heute erfahren, daß der Rat der Premierminister die adriatische Frage nach den Vorschlägen des Präsidenten Wilson lösen werde.

Der Rat der Premierminister hat beschlossen, Deutschlands Ersuchen um Aufrechterhaltung eines Heeres von 200,000 statt 100,000 Mann abzulehnen, weil es gefährlich sei.

Deutschland und die Amerikaner.

Koblenz, 24. April. Der Befehlshaber des amerikanischen Besetzungsheeres erklärt, daß Deutschland nicht zur Bezahlung aller Kosten des amerikanischen Heeres aufgefordert worden sei, er besitze jetzt mehr deutsches Geld, als er gebrauchen könne, infolge Verkaufs der Ueberschüsse an Proviant usw.

Helfferichs Ansicht.

Berlin, 24. April. Stürmischen Beifall fand in einer Versammlung in Hannover der ehemalige Vizekanzler Dr. Karl Helfferich mit einem Angriff auf die auswärtige Politik der Regierung; diese hätte auf die Besetzung Frankfurts durch die Franzosen mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen und der Einstellung der Materiallieferungen unter dem Friedensvertrag antworten sollen. Es waren 5000 Menschen zugegen.

Die Truppen im Ruhrgebiet.

Berlin, 24. April. Die Zahl der deutschen Truppen ist jetzt nicht größer, als im Friedensvertrag vereinbart wurde, hat die Regierung nach Paris gemeldet.

Große Speckliefernng.

Berlin, 24. April. Das Reichseinfuhramt hat mit einer amerikanischen Großfleischerfirma einen Vertrag zur Lieferung von geräuchertem Speck im Werte von 45 Millionen Dollars gegen spätere Zahlung abgeschlossen.

Hölz in Böhmen prozessiert.

Prag, 24. April. Max Hölz, der sächsische Kommunist, wird hier wegen Vergehen aus böhmischem Gebiet prozessiert werden, ehe die Regierung ihn an Deutschland ausliefert.

Judenverfolgungen in Ungarn.

Budapest, 24. April. Der hiesige Hauptausschuß der jüdischen Gemeinden und Vereine hat an die Friedenskonferenz in Paris die Botschaft gesandt, daß die ungarische Regierung insgeheim zum Massenmorden von Juden aufreize, daß Juden gemartert und ohne Prozeß ins Gefängnis geworfen werden, jüdischen Kindern die Aufnahme in die Schuler verweigert und das Geschäft der Juden völlig gelähmt wird. In den letzten Wochen sind in Budapest achthundert Juden verschwunden. „Regierungsvertreter haben auf Beschwerden geantwortet, daß sie von den ihnen geschilderten Zuständen nichts wüßten, aber hiesige Beamte bilden offensichtlich und mit Kenntnis der Behörden Vereine zur Vernichtung der Juden", heißt es in der Botschaft.

Hilfe für Oesterreich.

Paris, 24. April. Der internationale wirtschaftliche Rat teilt mit, daß die Schweiz und die skandinavischen Länder sich an einer Kreditbewilligung beteiligen werden, um Oesterreich und anderen europäischen Ländern Lebensmittel und Rohstoffe zu verschaffen. Der Hauptteil des Kredits dürfte den Ver. Staaten zufallen.

Nähseide entsetzlich teuer.

Wien, 7. März. (Brief.) Nähseide wird hier jetzt auf Juwelenwaagen verkauft und kostet 36 Kronen die Unze, früher 36 Heller. Eine Ladung Nähseide, die diese Woche aus einem Eisenbahnwagen gestohlen wurde, wird auf zehn Millionen Kronen bewertet.

Die Gährung in Italien.

Paris, 24. April. Rom berichtet das Abflauen der vielen Ausstände in Italien, außer dem der Post- und Telegraphenbeamten, aus anderen Quellen verlautet hingegen, daß in Turin ein Generalstreik herrsche, in Piemont allein 500,000 Arbeiter freiwillig feiern, es wiederholt zu blutigen Zusammenstößen zwischen Arbeitern und Truppen gekommen sei und vielerorts von ersteren Sowjetausschüsse gebildet werden. Dabei ist die Knappheit der Lebensmittel ungeheuer angewachsen.

Rom, 24. April. Der Demokrat Favia hat im Abgeordnetenhaus einen Entwurf eingereicht, wonach alle Schmucksachen und Edelmetalle von Privatbesitzern an den Staat gegen Bargeld abgeliefert werden müssen, oder aber unter der Zusicherung der Rückgabe, sobald es die Finanzverhältnisse des Landes gestatten. Verheimlichung von Schmucksachen usw. soll, laut der Vorlage, mit zehn bis zwanzig Jahren Zuchthaus bestraft werden.

Die tschechischen Wahlen.

Prag, 24. April. In der neuen tschechoslowakischen Volksvertretung werden 125 der 300 Sitze den Sozialisten zufallen, 93 dem Block der Agrarier, Nationaldemokraten und Zentrumspartei. 189 Tschechen, 40 Deutsche und 71 von unbekannter Nationalität wurden gewählt.

Die hungrigen Brasilier.

Rio de Janeiro, 24. April. Sieben Torpedoboote, welche Deutschland unter dem Friedensvertrag an Brasilien abliefern sollte, sind noch nicht abgeliefert worden, und die brasilische Regierung ist überzeugt, daß Deutschland „absichtlich die Ablieferung verzögere", wie der Flottenminister de Moura heute einem Vertreter der „Ass. Presse" mitteilte. Die Regierung sei, sagte er, darüber sehr ungehalten, namentlich da sie schon die Handels- und diplomatischen Beziehungen mit Deutschland aufgenommen habe.

Russisch-japanische Unterhandlungen.

Wladiwostok, 24. April. Auf die japanischen Vorschläge der Zurückziehung der russischen Truppen dreißig Kilometer weit von den japanischen Garnisonen, der Auslieferung der Schiffe, Munitionsfabriken und Geschütze zur Aufbewahrung und der Wiederherstellung des Eisenbahnverkehrs, hat die sibirische Zemstworegierung geantwortet, daß sie bereit sei, das Heer bis in die Gegend des Amur und von Khabaroosk zurückzuziehen, die Schiffe aber zum Küstenschutzdienst behalten und über einen Waffenstillstand verhandeln wolle. Das Kriegsmaterial werde nicht ausgeliefert. Es heißt, daß die Russen Khabaroosk wieder besetzt und die Eisenbahnlinie zwischen jener Stadt und Nikolsk zerstört haben.

Zweifelhafte Patrioten.

Konstantinopel, 24. April. Oberst Jafar Tayar, türkischer Befehlshaber in Adrianopel, welcher letzte Woche alle Muselmanen zur Vereinigung aufforderte, um den Sultan vom Einfluß der Alliierten zu befreien, hat hier sich von den türkischen Nationalisten losgesagt. Er kam in Begleitung von drei französischen Offizieren nach hier. Die Briten unterhandeln mit Mustapha Kemal, dem Führer der Nationalisten.

Der schnapstolle Akrobat.

Mobile, Ala., 24. April. Ein nach Ansicht der Polizei an den Folgen des Genusses von schlechtem Schnaps leidender Mann balanzierte gestern Abend auf den Fernsprechdrähten zwischen zwei Pfählen an einer Straßenecke im Hauptgeschäftsviertel, und sofort fand ein so riesiger Auflauf statt, daß aller Verkehr ins Stocken kam. Die Polizei versuchte stundenlang vergebens, ihn zum Herabklettern zu veranlassen. er beachtete sie gar nicht, streckte sich über mehrere Drähte aus und rauchte eine Zigarette nach der anderen. Ihn mit Gewalt herunterzuholen war zu gefährlich, und so wurde denn zu seiner Sicherheit der elektrische Strom ausgeschaltet und die Menge vertrieben, so daß der Verkehr wieder in Gang kam. Der Mann kam später herunter; er ist ein Drahtspanner namens Charles Sanders, und hatte sich eingebildet, die Menge wollte ihn „lynchen".

Aus der Bundeshauptstadt.

Bahndirektor Hines legt sein Amt nieder. — Die Ausweisung von kommunistischen Ausländern. — Ausgeplünderte Arbeiter warnen Regierung.

Washington, 24. April. Walter D. Hines hat als Generaldirektor der Eisenbahnen resigniert, und Präsident Wilson hat sein Rücktrittsgesuch angenommen.

Karl Müller, ein Deutscher von Geburt, seit 1907 in den Ver. Staaten und unlängst in Denver als Mitglied der kommunistischen Arbeiterpartei verhaftet, wird ausgewiesen werden, und das gleiche Schicksal werden mehrere hundert andere Ausländer erleiden, unter einem im Oktober 1918 erlassenen Bundesgesetz, wonach Ausländer, die Mitglieder der genannten Partei sind, ausgewiesen werden können.

Vizepräsident Timothy Shea von den Lokomotivheizern warnte heute d. Eisenbahnrat für Arbeiterangelegenheiten vor längerem Verschleppen der Beilegung der Lohnforderungen der zwei Millionen Eisenbahnarbeiter, da diese der Versprechungen überdrüssig geworden seien und nicht arbeiten wollten, wenn sie nicht genug verdienten, um anständig zu leben. Die Eisenbahner seien Patrioten gewesen, während Zehntausende von Kriegsmillionären geschaffen wurden, die Arbeiter seien geduldig gewesen, während die „Kriegsprofitiere" die Preise immer höher getrieben und die Regierung mit ihrem Versprechen der Herabsetzung der Kosten des Lebensunterhalts zum Gespött gemacht hätten. Die Arbeiter würden sich nicht länger ausplündern lassen.

Präsident Wilson hat heute die Postverwilligungs-Vorlage unterzeichnet; sie schließt den Luftpostdienst zwischen New York, Chicago und San Francisco ein.

Armenien ist heute von den Ver. Staaten offiziell als unabhängige Republik anerkannt worden.

Der Senat hat die Fullersche Vorlage angenommen, wonach die Mindestpension von Bürgerkriegsveteranen $50 den Monat sein soll und andere Pensionen erhöht werden. Die Kosten sind 65 Millionen Dollars im Jahr.

Die Grubenbesitzerinteressen bekämpfen die Vorlage zur Verminderung der Frachtsätze auf Kohlenwagen in den Sommermonaten, da, wie Senator Frelinghuysen heute erklärte, sie sonst keine Entschuldigung zur Erhöhung der Preise im Winter hätten.

Wm. B. Greeley, Leiter des Bundesforstdienstes, mahnt städtische und ländliche Gemeinden und jeden Landbesitzer zum systematischen Pflanzen von Bäumen als Schutz gegen künftigen Papiermangel.

Senator Capper erklärte heute in einer scharfen Rede im Senat gegen die Profithaie, daß die Vereinigten Staaten ein Räubernest geworden seien, und daß die Bundesbeamten zurücktreten sollten, wenn sie die Gesetze gegen die Lebensmittel- und andere Wucherer, die Großkorporationen, deren Einnahmen in einem einzigen Kriegsjahr von $35\frac{1}{3}$ auf 84.5 Milliarden Dollars gestiegen seien, nicht durchführen wollten. Wall Street erfreue sich des Schutzes der Regierung zur Ausbeutung des Volkes.

Die Ausschließung der Sozialisten

Albany, N. Y., 24. April. Der Staatssenat hat mit 36 gegen 14 Stimmen der vom Hause angenommenen Vorlage zur Entrechtung der Sozialisten zugestimmt, man erwartet aber, daß der Gouverneur sie mit seinem Veto belegen werde.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und morgen: morgen abend wird es aber unbeständig werden. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Nordöstliche bis östliche Winde, die sich morgen zu frischen gestalten.

Illinois: Im nordwestlichen Teil heute abend und morgen klar, im südlichen und westlichen bewölkt, morgen wahrscheinlich Regenschauer. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Wisconsin: Klar im östlichen, unbeständig, mit gelegentlichen Regenschauern, im westlichen Teil heute abend und morgen. Im östlichen Teil heute abend ein wenig wärmer.

Iowa: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer. Heute abend ein wenig wärmer.

Indiana: Teilweise bewölkt heute abend, im nordöstlichen Teil wahrscheinlich Frost. Morgen bewölkt und wärmer, später wahrscheinlich Regen.

Nieder-Michigan: Klar und anhaltend kalt, mit Frost heute nacht. Morgen zunehmende Bewölktheit und wärmer, im westlichen Teil später wahrscheinlich Regen.

Sonnenuntergang, heute: 6:41.
Sonnenaufgang, morgen: 4:54.
Monduntergang: 12:40 morgen früh.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	49	2 Uhr morgens	44
4 Uhr nachm.	47	3 Uhr morgens	43
5 Uhr nachm.	46	4 Uhr morgens	41
6 Uhr abends	44	5 Uhr morgens	41
7 Uhr abends	42	6 Uhr morgens	40
8 Uhr abends	42	7 Uhr morgens	41
9 Uhr abends	41	8 Uhr morgens	42
10 Uhr abends	42	9 Uhr morgens	42
11 Uhr abends	43	10 Uhr morgens	43
12 Uhr mitternacht	44	11 Uhr morgens	42
1 Uhr morgens	45	12 Uhr mittags	42

In einer Sackgasse.

Streikführer haben sich festgerannt und sind ratlos.

Verhör nochmals verschoben.

Bundeskommissär Mason sprach ernste Worte zu den Angeklagten. — Bundesanwalt erteilte ihnen eine Warnung. — Hecht und Finn opferwillig.

Zu der auf heute vormittag vor dem Bundeskommissär Louis F. Mason anberaumten Verhandlung hatten die kürzlich verhafteten 42 streikenden Eisenbahner sich vollzählig eingefunden. Nachdem das durch Namensaufruf festgestellt worden war, fühlte Mason sich bemüßigt, zur „Klärung der Sachlage", wie er sich ausdrückte, folgende Erklärung anzugeben: „Von verschiedener Seite sind Andeutungen gefallen, als sei die Massenverhaftung nur vorgenommen worden, um Euch, die Streiker, mürbe zu machen und zu zwingen, unter allen Umständen zur Arbeit zurückzukehren. Nichts ist niederträchtiger, als diese boshafte Entstellung der Tatsachen. Der Gedanke, daß die Regierung und ihre Organe sich dazu hergeben könnten, durch unlautere Mittel einen Druck auf Euch auszuüben, ist geradezu empörend. Ich wünsche daher nachdrücklichst festzustellen, daß Ihr nur verhaftet worden seid, weil Ihr Euch nach Ansicht des hiesigen Vertreters der Regierung, des Bundesanwalts, einer Gesetzesübertretung schuldig gemacht habt. Nur deshalb und aus keinem anderen Grunde. Wir leben hier in einem freien Lande, und Niemand kann Euch zwingen, zur Arbeit zurückzukehren und niemand darf es wagen, Euch in irgend einer Weise zu belästigen, solange Ihr die Gesetze des Landes respektiert."

Das Verhör wurde einem Uebereinkommen der Vertreter der Parteien gemäß auf den 3. Mai, vormittags 10 Uhr, verschoben.

Kaum hatte der Bundeskommissär das angekündigt, als Bundesanwalt Clyne das Wort ergriff: „Ehe Ihr heimgeht", sagte er, „möchte ich noch in Eurem Interesse eine wohlgemeinte Warnung an Euch richten. Ich entlasse Euch unter der alten Bürgschaft, mache Euch aber darauf aufmerksam, daß ich als Gegenleistung auch verlange, daß Ihr Euch des in Euch gesetzten Vertrauens würdig zeigt. Ich hoffe, daß Ihr Euch als gesetzliebende Bürger zeigt und mich nicht durch Euer Verhalten in die unangenehme Lage bringt, Euch wiederum verhaften lassen zu müssen. In einem derartigen Falle würde Eure alte Bürgschaft hinfällig werden und Ihr hättet neue Bürgschaft zu stellen. Es ist dieses, wie gesagt, nur eine gutgemeinte Warnung, die ich aber zu beherzigen bitte."

„Auf dem Dache sitzt ein Greis . . ."

Dem Berichterstatter der Abendpost gegenüber äußerte John Grunau, der Hauptleiter des Streiks, sich über die Sachlage wie folgt: „Die gestrige Verhandlung hat über jeden Zweifel erhaben ergeben, daß die Leute unter keinen Umständen zum Lohnsatze von $5 den Tag zur Arbeit zurückkehren wollen. Es ist daher zwecklos und ich denke auch gar nicht daran, nochmals eine Versammlung einzuberufen. Wie das enden soll? Das weiß ich nicht. Ob ich nicht den Leitern der Eisenbahnen eine Gelegenheit geben sollte, ihren Standpunkt den Leuten klarzumachen? Die hatten sie gestern, ohne davon Gebrauch gemacht zu haben. Ich jedenfalls kann weiter nichts in der Sache tun. Vielleicht daß die Herren sich dazu verstehen würden, eine Erklärung durch die Presse zu erlassen. (Das werden sie aber wohl für überflüssig halten, da sie an jeden der Streiker einen eingeschriebenen Brief, der alle ihre Vorschläge ausführlich enthält, gesandt haben.) Wie dem aber auch sei, ich wüßte nicht, was ich in der Sache noch tun könnte, das Schicksal muß seinen Lauf gehen."

Soweit Grunau. Einer der Unterführer erläuterte die Ausführungen des Oberbonzen wie folgt: Der Karren ist in einer Sackgasse festgefahren und niemand weiß ein noch aus. Die Leute wollen unter keinen Umständen für den Lohnsatz von $5.00 den Tag zur Arbeit zurückkehren. Die Regierung kann ihnen nicht helfen, da dasselbe Gesetz, das die Lohnkommission geschaffen hat, den Streik zu einem Verbrechen stempelt. Auf das bloße Versprechen hin, daß ihnen später Gerechtigkeit zu teil werden würde, wollen sie, da sie in diesem Punkte schon allzu trübe Erfahrungen gemacht haben, nicht die Waffen strecken. Dazu kommt noch, daß die Mehrzahl von ihnen als Lastfahrer vorübergehende Beschäftigung gefunden, sich durch den Streik selbst den Lebensfaden unterbunden hat. Wer kann aus diesem Wirrsaal einen Ausweg finden? Wie das enden wird, mögen die Götter wissen; ich weiß es nicht."

Die beiden Streitführer R. S. Murphy und Shannon Jones, die natürlich sich auch zum Verhör eingefunden hatten, stellten mit Entschiedenheit in Abrede, daß sie, wie allgemein verlautete, streikmüde geworden seien und nicht nur selbst die Arbeit wieder aufgenommen hätten, sondern auch eine Anzahl ihrer Anhänger zur Wiederaufnahme der Arbeit bewogen hätten.

Die Betriebsleiter der Eisenbahnen erklärten heute, daß von einem Streik jetzt kaum mehr die Rede sein könne. J. B. Allen, der Betriebsleiter der Burlington Bahn, versicherte, daß er alle Arbeitskräfte, welche er brauche, habe und keine Leute mehr anstellen könne. Aehnlich äußerte sich der Betriebsleiter der St. Paul Eisenbahn. Zur Arbeit an der Santa Fe Bahn sind heute 14, zur Arbeit an der Pennsylvania Bahn 45 und zur Arbeit an der Illinois Centralbahn insgesamt 165 Streiker zurückgekehrt, sodaß die Betriebsfähigkeit aller dieser Bahnen als normal bezeichnet werden könne.

Aus anderer Quelle verlautet dagegen, daß gestern die Streikbrecher der Burlington Bahn, als man ihnen den Stundenlohn von $2 auf $1 herabsetzte, einmütig „an den Streik" gegangen seien.

Vorschlag zur Güte.

Wie heute Julius Moses, der Anwalt der Central Trust Co. als Verwalterin der Konkursmasse der Firma Ben Marcuse & Co., einem Berichterstatter der „Abendpost" mitteilte, bemühten sich die Anwälte der mitbeklagten Sonderteilhaber Joseph Finn und Frank A. Hecht, die Gläubiger der Firma zu bewegen, sich mit einer Abfindung von 50 Prozent der Schuldforderung zufrieden zu geben. Herr Henry Platt, einer der Anwälte, bestätigte das. „Meine Klienten, sagte er, sind erbötig, tief in die Tasche zu greifen und etwa anderthalb Millionen zu opfern, um dieses unglückselige Gerichtsverfahren aus der Welt zu schaffen. Nicht weil sie sich irgendwie schuldig oder verantwortlich fühlen, da sie ebenso gut wie die übrigen Gläubiger die Opfer von Geschäftsleuten geworden sind, die vom Geschäft nichts verstanden, sondern um sich auch vom Schatten eines Verdachtes zu reinigen, als hätten sie je sich in unsaubere Transaktionen wissentlich eingelassen. Ebenso wenig bezwecken wir, die etwanigen Schuldigen vor strafgerichtlicher Verfolgung zu schützen. Natürlich bleibt unser Anerbieten nur in Kraft, wenn die überwiegende Mehrzahl der Gläubiger, sagen wir mindestens 90 Prozent, auf unseren Vorschlag eingeht. Aus diesem Grunde können wir auch nicht mit einzelnen Gläubigern, sondern nur mit den Anwälten ganzer Gläubigergruppen verhandeln."

Neuer Schachzug.

Als Vertreter von etwa 8000 Hauptgläubigern der Bank der Firma Graham & Sons stellten heute die Anwälte Francis J. Houlihan und John G. Black vor dem Bundesrichter Page den Antrag, doch unverzüglich eine Verhandlung in dem seit drei Jahren schwebenden und noch nicht zum Abschluß gebrachten Grahamschen Bankerottverfahren anzuberaumen und eine Entscheidung zu fällen. Anwalt Lloyd Whitman, als Vertreter von nur etwa 20 der unbedeutenderen der Gläubiger, habe sich anscheinend auf die Verschleppungspolitik verlegt, denn er habe den von der überwiegenden Mehrzahl der Gläubiger gutgeheißenen Bericht des Bankerottreferenten beanstandet und auch den Vorschlag der Gebrüder Graham, die Schuldenlast bis auf den letzten Cent abtragen zu wollen, wenn man außer den Beständen ihre persönlichen Schuldscheine zur Deckung der Schulden annehmen wolle, als unannehmbar verworfen. Um diese Sache ein für allemal ins Reine zu bringen, stellten sie den Antrag. Der Richter erklärte, daß er dem Antrage Folge leisten und sobald als möglich die Verhandlung anberaumen werde.

Die mexikanischen Wirren.

Washington, 24. April. Die Regierung verfolgt abwartend die Entwickelung der Verhältnisse in Mexiko und hat zum Schutz amerikanischer Interessen einen Kreuzer, Salem, nach Mazatlan und den Zerstörer McCawley nach Topolobampo gesandt.

Agua Prieta, Sonora, 24. April. Achtzehn Mitglieder des mexikanischen Kongresses sind auf der Reise nach Hermosillo behufs Verhandlung mit den Führern der Revolution in Sonora. Gouv. de la Huerta ist zum zeitweiligen Präsidenten von Mexiko ausgerufen worden, bis zur Wahl eines Präsidenten durch das Volk.

— Bundessenator Hitchcock von Nebraska hat sich von der Wiederbewerbung um die Führung der Demokraten im Senat zurückgezogen; Senator Underwood von Alabama wird sein Nachfolger.

Uneinig wie zuvor.

Schulrat und Schulheizer kommen zu keinem Einverständnis.

Verhandlung abgebrochen.

Die Schulen werden aber trotzdem am Montag wieder geöffnet werden, erklärt Präsident Davis. — Vorschläge und Gegenvorschläge.

Die Konferenz zwischen dem Streikausschuß des Schulrats und den streikenden Schulheizern, die gestern begann und heute fortgesetzt wurde, ist ohne Ergebnis abgebrochen worden. Die Heizer verlangten bekanntlich eine 40prozentige Zulage, während der Schulrat nur eine solche von 25 für die Elementarschul- und 10 Prozent für die Hochschulheizer bewilligen wollte. Die Heizer gingen schließlich bis 34, bezw. 18 Prozent mit ihrer Forderung herunter und machten, da der Schulratausschuß darauf nicht eingehen wollte, den Vorschlag, die Differenz zwischen den beiden Anerbieten, also 25 und 10 Prozent auf der einen und 34 und 18 Prozent auf der anderen Seite, zu teilen, d. h. sie wollten die Hälfte der Differenz von ihrer Forderung ablassen.

Da auch dieser Vorschlag beim Schulratausschuß kein Entgegenkommen fand, erklärten die Abgesandten der Streiker, daß sie am Montag nicht zur Arbeit zurückkehren würden, im Uebrigen könne der Schulrat ja die Verhandlungen mit ihnen jederzeit wieder anknüpfen. Dann verließen sie das Beratungszimmer.

Präsident Davis vom Schulrat erklärt, daß der Schulunterricht auf jeden Fall am Montag wieder aufgenommen werden wird.

Noch nicht aufgeklärt.

Colemans Mörder mag Enthüllungen über Grabschereien befürchtet haben.

Furcht vor Enthüllungen über angebliche Grabschereien seitens gewisser Politiker mag das Motiv für die Ermordung des am Donnerstag erschossenen Arbeiterführers Edward J. Coleman gewesen sein. Eine Stunde vor seinem Tode befand sich Coleman im Bureau der Staatsanwaltschaft, um Mitteilung über angebliche Erpressungsversuche zu machen, denen „Stutty" Looney, sein Leibwächter, mit dem er gemeinsam das Hotel Boulevard, 2505 S. Michigan Ave., betrieb, ausgesetzt war. Looney war einer der zahlreichen Zeugen, die von der Staatsanwaltschaft in Verbindung mit dem Falle verhört wurden. Das Hotel wurde, wie behauptet wird, geraume Zeit regelmäßig jeden Samstag abend ausgehoben, bis ihre Besitzer sich bereit erklärten, „Schweigegeld" zu entrichten.

Von den zahlreich verhörten Personen hat die Staatsanwaltschaft nur vier festgehalten, darunter auch „Mickey" Norris und John Haley, alias Hobek, zwei Mitglieder des Vollziehungsausschusses der Fuhrmannsgewerkschaft, mit denen Coleman schon lange auf gespanntem Fuße gelebt haben soll. Beide beteuern ihre Unschuld und behaupten, zur Zeit der Schießerei nicht in der Nähe des Mordschauplatzes gewesen zu sein. Wie George Kenney, Staatsanwalt Hoynes Sekretär, mitteilte, liegt tatsächlich nichts Belastendes gegen sie vor und Beide werden vielleicht noch heute freigelassen werden. Die beiden anderen Verhafteten sind Walter O'Donnell, 1370 Sedgwick Str., der Polizei als professioneller Verprügler und Schießbold bekannt, und George Vogel, der im vergangenen Jahre unter der Anklage prozessiert wurde, den Geheimpolizisten Hosna erschossen zu haben. O'Donnell gründete die Gewerkschaft der in den großen Geschäften angestellten Fuhrleute und Kraftwagenführer. Als er schon einen Monat später einen Ausstand anordnete, wurden die Streiker weder finanziell noch moralisch vom Bezirksrat der Fuhrmannsgewerkschaft unterstützt. Coleman soll damals für die Haltung des Bezirksrats verantwortlich gewesen sein, und seitdem herrschte, wie es heißt, bittere Feindschaft zwischen ihm und O'Donnell.

Eifrig von der Staatsanwaltschaft gesucht wird angeblich auch James Lynch, ein anderer Arbeiterführer, dessen Haß sich Coleman ebenfalls zugezogen haben soll.

Die Staatsanwaltschaft ist nun im Besitze einer Personalbeschreibung des angeblichen Mörders. Sie wurde von dem Manne gegeben, dessen Name vorläufig noch geheim gehalten wird und der den Mörder angeblich sah, als er nach geschehener Tat davonlief.

— In der Krim sind 20,000 Kinder am Verhungern, meldet Admiral McCully vom amerikanischen Geschwader im Schwarzen Meer.

Johnsons Siegeszug.

Montana stimmt mit gewaltiger Mehrheit für den Kalifornier.

Butte, Mont., 24. April. Senator Hiram Johnson von Kalifornien hat in den Vorwahlen in Montana, welche gestern abgehalten wurden, einen großen Vorsprung über seine Gegner errungen, laut den noch unvollständigen, aber aus weit zerstreuten Bezirken heute vorliegenden Berichten. Nahezu 200 der 1500 Wahlbezirke in Montana haben dem Kalifornier 6,238 Stimmen gegeben, General Wood 1604, Herbert Hoover 1259, Gouv. Lowden von Illinois 1139 und Senator Harding weniger als 500. Um die demokratische Präsidentschaftsnomination war kein Bewerber im Felde, und die Stimmgeber mußten die Namen auf den Stimmzettel schreiben. So wurden die Namen von McAdoo, Präsident Wilson, Eugene V. Debs, Hoover, Gouv. Edwards von New Jersey, William J. Bryan und anderen geschrieben. Im Mitbewerb um Vertreter zur Nationalkonvention war auf demokratischer Seite Bundessenator Walsh weit voran, die Berichte laufen aber so langsam ein, daß es fraglich ist, ob die Kandidaten der republikanischen Maschine oder die von O. H. P. Shelley in Helena aufgestellten acht unabhängig-republikanischen Kandidaten, welche von der republikanischen Staatskonvention in den Bann getan waren, gewählt worden sind.

Omaha, 24. April. Wood hat im ersten und zweiten Kongreßbezirk von Nebraska in der republikanischen Präsidentschaftsvorzugswahl über Hiram Johnson mit 7462 gegen 6783, bezw. 7606 gegen 7458 Stimmen gesiegt. Von den sechzehn Vertretern des Staates zur demokratischen Nationalkonvention sind zehn Anhänger Bryans, sechs solche von Hitchcock. Bryan ist einer der vier Vertreter „at large".

St. Paul, 24. April. Wm. J. Bryan sagte hier auf der Durchreise nach der Pazifikküste: „Ich reise zur Nationalkonvention in San Francisco, um die Betrunkenen heraus zu treiben."

Lieber sitzen als arbeiten.

Ein zu schneidiger Distriktsanwalt. — Frachtverkehr im Osten aufgenommen.

Cleveland, 24. April. Auf die Drohung des Bundesjustizbeamten Sawken mit ihrer Verhaftung, falls sie die Arbeit nicht wieder aufnähmen, haben die 1500 ausständigen Eisenbahner in verschiedenen Versammlungen gestern abend geantwortet, daß sie sich dann einsperren lassen würden. Bundesdistriktsanwalt Wertz, welcher die Drohung überbringen ließ, wollte heute nichts sagen, was die Regierung jetzt tun werde, aus Washington traf aber die Nachricht ein, daß die Drohung völlig ungehörig gewesen sei.

New York, 24. April. Streikführer unterhandeln, in Atlantic City mit den Bürgermeistern mehrerer Städte in New Jersey behufs deren Vermittlung, damit diejenigen der ausständigen Eisenbahner, welche erst nach Ablaufen der Frist die Arbeit wieder aufnahmen, in ihre frühere Altersklasse aufgenommen werden. Die Eisenbahnverwalter wollen nichts davon wissen und erklären, die Stellen seien anderweitig besetzt.

Die New Yorker Zentralbahn hat den Güterversand nach dem Westen heute wieder aufgenommen.

St. Louis, 24. April. Die streikenden Bahnhofarbeiter des hiesigen Bezirk erklären sich zur Annahme eines vernünftigen Lohnvorschlags bereit, vorausgesetzt daß ihre Gewerkschaft anerkannt werde als von den Eisenbahnzugleuten getrennt.

Detroit, 24. April. Die ausständigen Weichensteller haben den Vorschlag des Bundesversöhnungskommissärs Hamley abgelehnt, die Arbeit sofort aufzunehmen und die Unterhandlungen fortzusetzen.

Pittsburg, Kas., 24. April. In Kansas ruht jetzt der Kohlengrubenbetrieb, nur ein paar hundert der 12,000 Kohlengräber arbeiten.

Reno, Nevada, 24. April. Sechs Zehntel der Leute in den Gold- und Silberbergwerken dieser Gegend haben heute die Arbeit eingestellt, weil ihre Forderung von sieben Dollars täglichem Mindestlohn bei 6-stündiger Tagesarbeit abgelehnt worden ist.

Baseball.

Gestrige Spiele:

„American League" — Boston 4, Washington 0. Keine anderen Spiele.

„National League" — Cincinnati 5, Chicago 3; St. Louis 9, Pittsburg 7; Brooklyn 3, Philadelphia 1. New York in Boston verregnet.

Bisheriger Stand der Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	4	0	1.000
Boston	6	1	.857
Cleveland	5	1	.833
Washington	3	3	.500
New York	2	4	.333
St. Louis	2	4	.333
Philadelphia	1	4	.200
Detroit	0	6	.000

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	5	2	.714
Brooklyn	5	2	.714
Philadelphia	4	3	.571
Cincinnati	4	3	.571
St. Louis	3	3	.500
Boston	2	3	.400
Chicago	2	6	.250
New York	1	4	.200

Völlige Eintracht.

Es heißt, daß Illinoiser Delegation geschlossen für Lowden eintritt.

So lange wie möglich.

Die Liste der beigeordneten Delegaten. — Nächsten Montag werden sowohl die Republikaner wie die Demokraten ihren Countykonvent abhalten.

Trotzdem sich in letzterer Zeit in Chicago die Stimmung anscheinend mehr und mehr Senator Hiram Johnson als Präsidentschaftskandidat zuwendet, kommt vom Lowden-Hauptquartier die Nachricht, daß die gesamte Illinoiser Delegation auf dem republikanischen Nationalkonvent im Juni für den Gouverneur eintreten und ihn so lange unterstützen werde, wie dies irgendwie ratsam erscheine. Es mag sein, daß auch hier wieder der Wunsch der Vater des Gedankens ist, zumal von dem Thompson-Lundin'schen Parteilager nicht die geringste derartige Bekanntmachung erfolgte, jedoch heißt es, daß die von der Rathaus-Maschine kontrollierten Delegaten geschlossen für Lowden stimmen werden, mit Einschluß des Delegaten Edgar Cook, der als ausgesprochener Johnson-Mann gilt, allerdings als nichtinstruierter Delegat im 10. Distrikt gewählt wurde. Senator Johnson soll persönlich den Wunsch ausgesprochen haben, daß Cook sich nicht als einziger von den Illinoiser Delegaten absondern, sondern mit ihnen für Lowden wirken solle.

Falls dieses Gerücht, das zugleich mit der Rückkehr Gouverneur Lowdens von Washington auftauchte, sich bestätigen sollte, so würde das ganze Situation ein anderes Bild annehmen: Der Staatskonvent in Springfield würde wahrscheinlich ganz harmonisch verlaufen, und es würde vermutlich dieselbe Maßnahme getroffen werden, wie vor vier Jahren, d. h., ein Ausschuß für Beschlüsse würde ernannt werden, der nicht an demselben Tage, am 10. Mai, seinen Bericht abgeben würde, sondern eine staatliche Prinzipienerklärung ausarbeiten würde, die in einer späteren Sitzung des Staatskonvents anzunehmen wäre. Diese Sitzung würde aber erst im September nach den Primärwahlen stattfinden, bei denen die Kandidaten für die Staatsämter nominiert werden und selbstverständlich auch, nachdem ein Präsidentschafts-Ticket" aufgestellt wurde.

Darüber scheint kein Zweifel mehr zu bestehen, daß Bürgermeister Thompson, Korporationsanwalt Ettelson und Senator Medill McCormick drei der beigeordneten Delegaten sein werden; ihnen wird sich wahrscheinlich Frau Fletcher Dobyns oder Frau Frederick W. Upham anschließen. Senator Sherman, Kongreßabgeordneter Rodenberg und Staatsvorsitzender Frank L. Smith werden jedenfalls Beigeordnete aus dem Innern des Staates sein. Gouverneur Lowden wird, wie es heißt, nicht zu der „Big Eight" gehören, sondern durch den Staatssekretär L. L. Emmerson, der seine Kampagne leitet, vertreten sein.

Das County-„Ticket".

Konferenzen, die während der letzten Tage zwischen Deneen- und Brundage-Leuten stattfanden, lassen mit Bestimmtheit darauf schließen, daß ein vollständiges republikanisches County-„Ticket" gegen die Thompson-Lundinsche Partei ins Feld gestellt werden wird. Die Konferenzen, bei denen Deneen, Brundage, Roy O. West und andere alte Parteianhänger anwesend waren, sollen fortgesetzt werden, bis die Kandidatenliste fertiggestellt ist.

Die Thompson-Lundinsche Partei ist inzwischen auch nicht müßig. In heute abgehaltenen Konferenzen wurde das Programm für den nächsten Montag morgen im Hotel La Salle stattfindenden Countykonvent festgelegt und auch über eine Prinzipien-Erklärung beraten.

Der demokratische Countykonvent wird ebenfalls am Montag im demokratischen Hauptquartier im Hotel Sherman abgehalten werden. Wahrscheinlich werden in dieser Sitzung nur die Delegaten für den am 10. Mai in Springfield stattfindenden Countykonvent ernannt werden.

Caillaux in Freiheit.

Paris, 24. April. Der gestern wegen Verhandelns mit dem Feinde zu drei Jahren Gefängnis verurteilte ehemalige Premier Caillaux ist freigelassen und in Begleitung seiner Gattin heute hier in seinem Heim eingetroffen.

— Zucker kostete in St. Louis heute 30 Cents das Pfund im Kleinhandel, Weizen in Buenos Aires 3.36 Pesos Gold das Bushel, unerhörte Preise.

UMI

Sammelt wertvolle Star Stamps

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES

Schaut unsere Schaufenster an.

Preise zerschmettert!

Muslin — 50c schwerer runder Faden voll gebleichtes Muslin, Yard breit u. so gut wie Lonsdale od. Fruit of the Loom, Yd. 33½c

Türkische Handtücher — 100 Dutzend einfach weiße und fancy farbig gestreifte türkische Badehandtücher, gut 50c wert, speziell jedes zu... 33c

Eimer — Blau und weiß emaillierte Wassereimer, 10, 12 und 14 Quart Größe, zu... 69c

Handschuhe — 75c feine Lisle Damenhandschuhe, in weiß od. grau; nette hohl-gest. Rückseite; 6½ bis 9; Paar 39c

Häkelgarn — 10c Elgin Maid Häkelgarn, in weiß und anderen Farben; das Knäuel für... 4½c

Bänder — Hübsches Blumen- oder Plaid-Seidenband, für Bags und Haarschleifen; 5 bis 6 Zoll breit, die Yard... 50c

Handtuchzeug — 50c Leinen Crash Handtuchzeug, 18 Zoll breit und ganz gebleicht, die Yard... 28½c

Rit Seife — Rit Färbe-Seife; wäscht, färbt und stellt die natürl. Farben der Stoffe wieder her; 10c Stück... 7c

Saucepfannen — Grau emaillierte Kochtöpfe; dieselben sind von bester Qualität, zu 29c

Groceries
Nr. 2 Büchse Corn, 3 Büchsen für... 43c
Good Luck Margarine, Pfund für... 37c
Kaffee, frisch geröst. Santos Kaffee, Pfd. 39c
Sardinen, in echtem Olivenöl, Büchse... 10c
Ritter's Catsup, die Flasche für... 12c
Fancy Kopfreis, speziell, das Pfund.. 17c

Strümpfe — 69c bis 80c mittlere gerippte waschechte schwarze Strümpfe für Knaben; diese Strümpfe sind mit doppelten Fersen und Zehen gemacht; das Paar für 48c

Besen — Gute Qualität vierfach genähte Carpet-Besen, das Stück zu 39c

Der arme Hans.

Roman von Louise Westkirch.

Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost Co." erworben.

(18. Fortsetzung.)

Schönchen, der fröhliche Alte, hatte den Wechsel von Sommer und Winter zu oft erlebt, um sich die Laune dadurch im geringsten verderben zu lassen.

„Ich melde mir natürlich bei 's Eislaufen auf der Pfaueninsel. Bei's Schlittschuhanschnallen werden immer noch ein paar Jroschen verdient. Das heißt, wenn einer Bildung hat und die feine Damens was Anjenehmes zu sagen weiß."

Lorensen, stumpf, dumpf und verbissen, hätte am liebsten wieder mit einem Mädchen angebandelt, um sich von ihm ernähren zu lassen. Aber er konnte nicht ankommen. Sogar den Dirnen war er brutal. Zudem suchte er noch immer in eifersüchtiger Wut seine Jule, die seit jenem Ballabend verschollen blieb.

Ferenz, der Pole, der Schnee und Kälte fürchtete wie ein Tropenmensch, hatte sich bei einem Bäcker angevettert, wo er Brot austragen und Kinder warten sollte und sich in den Freistunden am Backofen wärmen durfte.

Den größten Effekt erzielte mit seinen Plänen der jüdische Arbeiter, der Rosenbaum, der Hans am ersten Tag durch seine Abneigung gegen Krieg und Kriegsdienst aufgefallen war.

Er würde ohnedies die Arbeit niedergelegt haben, erklärte er, Graben wäre keine Beschäftigung für einen gebildeten Mann, der Buchführung gelernt hätte. Das Unglück hätte ihn dazu gezwungen, das Glück befreite ihn. Er beerbte einen Onkel, einen alten Onkel in Posen. Er hoffe, Berlin nie wiederzusehen.

Darüber herrschte große Entrüstung. „Jeerbt hat der staubige Bruder un jibt nich mal einen aus? Pfui, Spinne! So'n Ruppsack!"

So schieden sie. So stob er auseinander, der Schwarm, der bienenfleißig mitgewirkt hatte, jeder einzelne sein geringes Teil an einem Riesenwerk. Der gewaltige Zug der Not hatte sie zusammengeweht, wie der Wind die einzelnen Staubkörner zusammenwirbelt zu mächtigen Wolken. Und der Zug der Not riß sie auch wieder auseinander.

Hans verschmähte es, sich auf der Pfaueninsel oder zum Schneefahren zu melden. Seinem Bruder mochte er es nicht antun, der Familienehre, daß er unter den Letzten und Geringsten sein Brot erwarb. Er beschloß, von seinem geringen Vermögen zu zehren, bis sich eine seiner würdige Arbeit fand. Inzwischen beschäftigte ihn seine Wirtin.

Die unternehmende Frau fand, daß an Band und Knöpfen nicht genug verdient werde und beschloß daher, ihren Handel auszudehnen. Sie lief bei allen Verlegern Berlins umher, in alle Papiermühlen und kaufte die zum Einstampfen bestimmten Bücher auf, wahllos, nach dem Gewicht. Es waren Meisterwerke darunter, Reste einst kostbarer Auflagen, die sich nicht verkaufen lassen wollten, und gänzlich wertloser Kram, verstaubte Klassiker und Broschüren über Tagesfragen, Schul- und Erbauungsbücher, Abälard und Heloise, ein Band von Heines Schriften einträchtig neben Kochbüchern, Hintertreppenromanen, neuester Lyrik und Kalendern. Auf einen flachen Karren gepackt, schob die Liebestraut diesen fliegenden Buchladen allabendlich auf die Friedrichstraße und hielt feil beim Licht einer offenen Gasflamme. Sie kannte ihre Ware nicht, hatte nie einen Blick hineingetan. Wie sie eingekauft hatte, so verkaufte sie, ehrlich nach der Schwere: die dicksten Bücher kosteten das meiste Geld.

„Ich duh es eigentlich man bloß aus jutem Herzen," erklärte sie oft. „Manch einer riskierte woll jern mal 'nen Blick in was Jedrucktes, von wegen nötiger Bildung. Aber wer kann die teueren Preise von die Herrn Buchhändlers berappen? Bei mir jibt es das Schönste in deutscher Sprache um vier Jute. Was die Heren Dichters sind, die freuen sich denn auch janz mordsmäßig, indem doch nu endlich ihre Stücke unter die Leute kommen."

Weil aber die Karre schwer, Vater Liebestraut nur schwächlich und Mutter Liebestraut bei ihrem Leibesumfang etwas asthmatisch war, wurde Hans mit ihrer Handhabung betraut, „aus Jefälligkeit un für zwei Jute". Er verkaufte auch mit, wie Frau Liebestraut, ehrlich nach dem Gewicht.

In den Pausen zwischen den einzelnen Geschäftsabschlüssen starrte er in den Strom der Großstadt, der hier im Schein des elektrischen Lichtes unendlich, nimmer stillstehend, vorüberrollte; Menschenscharen, wie aus einem unerschöpflichen Reservoir hervorflutend und mündend, verschwindend in einem anderen Reservoir, und immer neue und alle gleich hastig, gleich eifrig jagend.

Manchmal traf Hans alte Bekannte. Schönchen, der Unermüdliche, schrie, wenn es keine Schlittschuhe mehr anzuschnallen gab, eine Heiratszeitung aus, für die sein glücklicher Humor ihm zahlreiche Abnehmer warb. Er hatte das Blatt immer zuvor selbst durchstudiert, fest entschlossen, die beste Heiratsofferte für sich selbst auszunutzen.

„Aber nur was Reelles, Hans! 'ne Wittfrau mit'n Jeschäft oder 'n paar Tälerkens auf der Bank. Nich so'ne windige Spinatschachtel wie die Bolle."

Manchmal spazierte Gustav Kahle, mit Oberkellnereleganz gekleidet, auf dem Trottoir, spähte in die Schaufenster, labte sich an den Lichtwellen, die aus den Nachtcafes drangen, unbändig stolz, wenn die umherstreifenden Dirnchen ihn für einen feinen Herrn hielten.

Auch Ede erschien eines Tages, dieser aber in fast herausfordernd betonter Arbeitertracht. Schlapphut auf dem Kopf, mit wehenden Tuchenden über dem bunten Hemd. Die scharfe Falte zwischen seinen Augenbrauen drohte düsterer als je.

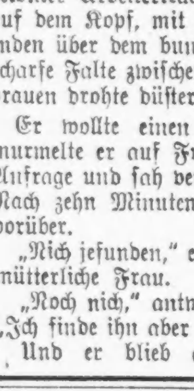
Er wollte einen Freund treffen, murmelte er auf Frau Liebestrauts Anfrage und sah verlegen zur Seite. Nach zehn Minuten kam er wieder vorüber.

„Nich jefunden," erkundigte sich die mütterliche Frau.

„Noch nich," antwortete er finster. „Ich finde ihn aber schon noch."

Und er blieb auf der Straße.

TUBERCULOSE.



80 Pfund.

Letzte Photographie.

Als die Aerzte es für unmöglich erklärten, J. M. Miller, Apotheker in Ohio, von Tuberkulosis zu heilen, begann dieser an sich selbst zu experimentieren und entdeckte die Heim-Behandlung, bekannt als Addiline. — Jeder, dessen Husten tuberkulose Tendenz aufweist, kann es unter einfachen Anweisungen gebrauchen. Schickt Euren Namen und Adresse an 88 Arcade Building, Columbus, O. ap10,17,24

Stundenlang pendelte er auf und ab oder stand sinnend dem Eingang zum Cafe Nationale gegenüber.

„Er sucht 'n Mächen," schmunzelte Vater Liebestraut, der wie ein Häufchen Unglück zusammengekauert auf einem Schemel neben der Karre voll Belletristik hockte. „Er hat heut seinen Hut jebürstet."

Aber niemand glaubte ihm.

Und sonderbar war's: je weniger Ede fand, was er suchte, um so vergnügter schien er zu werden. Zuletzt zog er pfeifend ab.

Hans fand noch eine andere Verwertung seiner Arbeitskraft. Während der Tagesstunden, wenn der Buchhandel ruhte, verwandte ihn sein Gönner Gerock zu allerlei Hausknecht- und Laufburschendiensten. Bei ihm hielt Hans sich am liebsten auf. Es war ihm wie eine Heimkehr ins Vaterhaus, wenn er in der Werkstatt den freundlich belehrenden Worten lauschen durfte, mit denen Gerock seine Gesellen ermunterte. Hier ward noch gearbeitet, wie Hans es gewohnt war, ohne Trägheit und ohne ungemütliche Hast, jeder Handschlag die Ausübung einer kleinen Kunstfertigkeit.

Seit ihrem verunglückten Theaterbesuch mit Moritz Friedberger hatte Mieke sich ganz an Hans angeschlossen, nachgiebig, freundlich, geduldig. Tagsüber arbeitete sie ehrbar neben Bertha Stiehl in der Strumpfwirkerei.

Aber des Abends stand sie stundenlang vor ihrer Haustür, sah aus der Keibel-, der Grenadier- und Dragonerstraße und dem Netz kleiner Gassen zwischen ihnen den Strom geschminkter, geputzter Mädchen vorüberziehen, das Laster, das aus seinen Höhlen im Osten ausflog, um den stolzen Westen Berlins zu erobern. Mit hohen Absätzen, mit hellen Schleiern, mit Federhüten, blühend und lachend schwärmten diese Mädchen aus, während Miekes Genossinnen, die Arbeiterinnen in ihrer Fabrik, hohläugig, früh gealtert in der Glut des Plättraums, im eisigen Zug der Packstuben sich plagten. Und Mieke sah ihnen nach und wunderliche Gedanken zogen durch ihren Sinn.

So ging der Winter hin. Eines Tages schien die Märzsonne warm vom Himmel herab. An den Straßenecken verkündeten Maueranschläge die Wiederaufnahme der Arbeiten am Kanal. Berlin erwachte aus seinem Winterschlaf.

Frau Liebestraut kam heim, den Tragkorb am Nacken, schnaufte noch ein bißchen stärker als gewöhnlich und sprach, während Vater Liebestraut die Mohrrüben und Kartoffeln auf den Tisch setzte, die er in dem Stubenofen gekocht hatte:

„Abjemacht. Jrund und Boden für die Laube wär wieder mal jesichert, Kartoffeln für die Saat jibt mich der Magistrat. Damerkow, Sie sind ja bei 's Hacken auf dem Feld herjekommen. Na, denn zeigen Sie mal, was Sie können un jraben Sie mich des Stückschen Jarten jehörig um."

Hans horchte hoch auf. „Garten? Sie haben einen Garten?"

„Na un ob! Alle Jahre! Jarten un Laube, aber keine, wo es rein regnet; nee, von jute Planken un mit 'n Dach über, un orntlich ein Ofen in. Die jungen Leute helfen mir alle Jahr ihr aufrichten."

„Nee," sagte Hans, „wo denn man?"

„Wo werd' ick des denn haben? In Kamerun natierlich."

„Kamerun?" Hans hatte eine dunkle Ahnung, daß Kamerun in Afrika liege. „Das is woll 'n büschen weit weg."

„Jar nich weit! Die Prenzlauer Allee rauf. Kommen Sie morgen man mit. Denn werden Sie 's ja sehen."

Am nächsten Morgen, es war ein Sonntag, erfolgte der Auszug. Ede Schmitz hatte einen Karren beschafft, auf den für Hans unverständliches Bretterwerk geladen wurde. Ballauf, Ede und Kahle schoben, Hans bekam Schaufel und Hacke zu tragen. Die Liebestraut schleppte einen Korb mit Geschirr und Vater Liebestraut einen mit Eßwaren.

Auf weitem, freien Feld machten sie Halt. Rechts lag der Bahndamm, hinter ihm die Kuppeln und Dächer der Weltstadt, links das Asyl für Obdachlose, das Siechenhaus, weiterhin im Duft verschwimmend Weißensee, die Gebäude des jüdischen Kirchhofs. Auf dem nackten, kahlen Brachland, der braunen Erde aber wimmelte es wie auf einem Ameisenhaufen. Männer, Weiber, Kinder, Karren, Zugtiere jeder Art drängten und stießen einander, ein Heerlager, nur ohne Waffen. Winzige Parzellen waren abgesteckt mit Holzspänen, mit Stöcken, einfach durch Striche auf dem Boden umrändert. Länglich, quadratisch, groß und klein lagen sie an schmalen Wegen, die nur das Auge des Eingeweihten als Wege erkannte. Rufen, Schreien, Ameisengeschäftigkeit, Ameisengefälligkeit in gegenseitigem Hilfeleisten herrschten von Parzelle zu Parzelle, und über all den tausend Köpfen Frühlingswehn und froher Lerchenjubel.

Die Liebestrauten war stolz vor anderen. Sie hatte, was nicht viele vermochten, eine Schubkarre voll guten Düngers aufgetrieben.

„Immer feste umjraben, Hänseken! Hören Sie! keine Müdigkeit vorschützen."

Hans stand verdutzt. „Was is dies man? Was is all dies?"

„Jraben Sie, jraben Sie, Hänseken! Sie werden 's ja schon sehen!"

Die anderen Burschen packten die Bretter ab und holten eine neue Ladung. Hans aber grub. Die Brust ward ihm weit und das Herz froh. Die blinde Schaufel wurde blank unter den mächtigen Erdschollen, die seine rüstigen Hände herausschleuderten. Inzwischen begann die andern die Laube zu richten, unter Edes Leitung, der als Maurer auch etwas von Zimmerarbeit verstand; bei der Seitenwände, die kleinen scheibenlosen Fenster rechts und links, dann das Dach darauf. Damit es dicht bleibe, ward es mit Dachpappe überdeckt, die Gustav Kahle, der Gewandteste, oben auf dem First kniend mit Nägeln festschlug, während Ede mit Verständnis den Ofen zusammensetzte und das Rohr vorsichtig zwischen einer Lage von Ziegelsteinen hindurch ins Freie leitete.

Und rechts und links und gradaus und im Rücken sah Hans die luftigen Häuschen entstehen, Hunderte, Tausende. Wie ein Märchen, ein Kindermärchen dünkte ihn diese Bevölkerung der Großstadt, die hinauszog aus ihren Kellerlöchern, aus ihren dumpfen, engen Kammern unter Gottes freien Himmel, in den werdenden Frühling. Scharen kleiner Kinder jauchzten ihm entgegen mit den Lerchen um die Wette; Frühlingswonne strahlte aus den verwitterten Zügen der Greisinnen. Wie sie sich tummelten! Wie sie sich einrichteten auf dem Stückchen Erde, den winzigen lächerlich kleinen Stückchen, die sie ihr eigen nennen durften für sechs kurze Monde! Das fernste Eckchen war besetzt. Es kostete ja wenig oder gar nichts, fünf Mark für den Sommer beim Magistrat; der reiche Brümmer und andere Großindustrielle gaben den Boden, der ihnen hier draußen gehörte, ganz umsonst, — elender Boden, auf Spekulation gekauft, ganz unrentabel für irgend welche rationelle Bewirtschaftung. Aber der Bienenfleiß der kleinen Leute zwang ihm eine Ernte ab und nach Jahr und Tag bekamen die Verleiher ihr Land zurück, fruchtbar durch die Schöpferin aller Kultur, die Arbeit fleißiger Menschen.

Als der Abend dämmerte, stand die Sommerstadt fertig, die Lauben gebaut, die Liliputfeldchen bestellt. Wie der Geschmack und die Eigenart jedes einzelnen Besitzers sich ausprägten auf den winzigen Fleckchen! Dieser hatte Blumen gepflanzt, jener nur Gemüse. Hier lud zwischen Pfählen eine Schaukel ein; ein anderer Vater hatte seinen Jungen ein paar kräftige Barren gezimmert. Dort war der Tisch mit einem bunten Tuch bedeckt und hier benutzte man statt des Tisches eine Kiste. Sogar die politische Meinung fand ihren Ausdruck. Einige Laubenwände waren mit patriotischen Bildern geschmückt, der Schlacht bei Leipzig oder dem Einzug der Truppen in Paris, meist ausgerissene Seiten aus illustrierten Blättern. An anderen hatte ein überzeugter Sozialdemokrat die Bilder von Bebel, Marx oder Lasalle aufgehängt.

(Fortsetzung folgt.)

(Für die „Abendpost".)

Etwas vom „Muhv"-Elend.

Schuh' und Strümpfe sind zerrissen,
„Wenn es meine Mutter wüßte,
Wie mir's in der Fremde ging —
Durch die Hosen pfeift der Wind."

St. Joseph, Mich., April 1920.

Nicht nur ein davongelaufenes Muttersöhnchen dürfte in der letzten Zeit oft versucht gewesen sein, das obige berühmte Liedchen anzustimmen, sondern auch gar mancher Familienvater und seine bessere Hälfte selber, welche vielmehr auf dem Weg aus der „Fremde" nach einem wirklichen Heim — in vielen Fällen ihr eigenes — waren, aber fast so vielerlei Schwierigkeiten mit seiner Erreichung hatte, wie die Israeliten mit dem Erreichen des gelobten Landes, oder wie die Goldglücksjäger beim Sich-Durchkämpfen in Alaska!

Umgezogen wird ja jedes Jahr viel um diese Zeit — aber wohl selten war dieses große Ereignis mit so zahlreichen Mißlichkeiten und Abenteuern verknüpft, wie im Jahre des Heils 1920. Von manchen Umzugswirren, besonders in Verbindung mit Streiknachrichten, war in der regulären Meldungen der Tagespresse schon eingehend die Rede; aber diese Zeiten sollen einem besonderen Gebiet der Umzugs-Misere gelten, das als Neuigkeitssache, soweit mir bekannt geworden, merkwürdig wenig behandelt worden ist.

Waren die Schwierigkeiten und Drangsale schon für Umzügler, welche in derselben Stadt blieben, in zahlreichen Fällen außerordentlich groß, so verschärften sie sich beim Umziehen nach anderen Städten und Staaten noch viel mehr, und oft gab es einen heillosen Wirrwarr bezüglich der Güterbeförderung! Die Wegfahrt der Familie selbst ist schließlich noch das einfachste, — aber wie, wenn der Hausrat irgendwo verschwindet oder nach verschiedenen Orten verzettelt wird, und den Umzüglern fast alles fehlt, vielleicht wochenlang? Ich habe dabei vor allem Fälle im Auge, welche sich in der Umwelt der Gartenstadt entwickelte, beim Umziehen von Chicago nach benachbarten Gegenden von Indiana, Michigan und anderen Staaten, sowie in umgekehrter Richtung nach Chicago. Die Notverhältnisse in diesem Distrikt gehörten — und gehören teilweise noch in dieser Stunde — zu den schlimmsten, stehen aber keineswegs einzig da!

* * *

Es schien sich alles, aber auch absolut alles gegen die Umzügler verschworen zu haben; so auch das Wetter. Gerade in diesem Jahre hatte man die erste Probe größeren Stiles auf die Leistungsfähigkeit der Motortruckwagen in der Beförderung von Möbeln usw. auch nach Entfernungen von 100 oder 200 Meilen erwartet, und Möbeltransportfirmen ließen ausposaunen, daß es keinen vollkommeneren Umzugsdienst gebe, als mit diesen Lastautos. Es sei wunderschön, wie der ganze Krempel, nach den modernsten Regeln der Kunst verpackt, direkt nach dem Ort und sogar nach dem Hause seiner Bestimmung gebracht werden könne, ohne die Umladungsscheerereien, wie sie im Eisenbahndienst etwas so alltägliches sind, und eine zusätzliche, und wiederum kostspielige, örtliche Beförderung. Ja, es sei geradezu eine Erlösung für die umzugsbedürftige Menschheit.

Ist die Wirklichkeit diesem Bild gerecht geworden? „Kuchen," sagt der Berliner. Bis jetzt hat das Motortruck-System für den vorliegenden Zweck, außer in sehr bescheidenen Grenzen, jämmerlich versagt. Und was das schlimmste ist: Es bringt dieselben Uebel, von denen es uns erlösen sollte, in noch gesteigertem Maße, wenigstens bei Wetter, wie wir es in der jüngsten Zeit in nördlichen Landesteilen meistens zu genießen hatten. Die Eisenbahnen haben doch immerhin ihre Schienenwege und bleiben auf denselben nicht leicht oder nicht lange hängen, falls nicht etwa ihre Mannen in den Ausstand treten; und auf ihrem eigenen Wegerecht brauchen sie sich von keinem örtlichen „Tyrann von Mottenburg" irgend welche Vorschriften machen zu lassen. Aber die Motortruckwagen unter gleichen Umständen — achherjeminch!

Ein so schleichender Ausstand, wie der sogenannte Streik der Motortruckleute, ist mir in meiner ganzen Erinnerung als Zeitungsmensch nicht vorgekommen. Die einzige diesbezügliche offizielle Mitteilung, welche den Blättern zuging (infolge der Absperrung vom Verkehr mag mir vielleicht eine zweite entgangen sein, doch bezweifle ich es), sprach nur von der Arbeitseinstellung selbst und der zu erwartenden großen Verlegenheit von Umzugsbedürftigen; aber privatim äußerten Motortruckbedienstete sofort, daß es sich um einen „Hold-up" handle, um im kritischsten Augenblick den Lohn auf Kosten der Umzügler, und nur dieser, unter völliger Mißachtung der mit den Transportfirmen getroffenen, anerkannten Abmachungen stark in die Höhe zu schnellen. Das ist aber noch lange nicht alles!

Mittlerweile sandten unglückselige Umzügler, welche ohne ihren Hausrat, und ohne Nachricht über den Verbleib desselben, frieren und zum Teil auch hungern mußten, telegraphische, telephonische oder briefliche Notrufe an die Transportfirmen. Manche der letzteren erklärte erst, selber nichts über den Verbleib der Sachen zu wissen. Später erklärten etliche, die Schneestürme und der sehr schlechte Zustand der Wege hielten die Frachten in dem einen oder anderen Nest unterwegs fest, — vielleicht auf einige Tage, vielleicht auch noch für einen Monat „oder so".

* * *

Wiederum andere Nachrichten besagten, die Ortspolizei, z. B. in Valparaiso, Ind., habe solche Ladungen, wegen angeblicher Verletzung von Ordinanzen bezüglich des Gewichtes usw. angehalten, die Leute verhaftet und ihnen Geldstrafen aufgebrummt, welche „natürlich" von den Kunden gedeckt werden mußten; auch müßten die Kunden die vollen Kosten tragen, welche daraus erwuchsen, daß nunmehr die Fracht in zwei Teilen (mitunter wurden sogar drei Partien daraus gemacht!) weitergesandt oder auch der Eisenbahn übergeben werden würde, ohne Garantie hinsichtlich der Eintreffenszeit und des Zustandes.

Nicht wenige Kunden haben das Vertrauen zu ihrer Motortruckfirma gänzlich eingebüßt, trauen aber der Eisenbahn erst recht nicht und wollen ihr keinesfalls sehr wertvollen Hausrat oder dringend bedurfte Sachen auf unbestimmte Zeit überlassen, angesichts vieler schlimmen Erfahrungen anderer. Doch getrost. Gar manche „menschenfreundliche" Fuhrleute sind bereit, soviel von dem gestrandeten Krempel, wie die Motortruckfirma herauszugeben geruht, vollends nach ihrem Bestimmungsort zu befördern, — für ungefähr denselben Preis, welchen die Transportfirma ursprünglich für den ganzen Dienst berechnet hatte! Mit einem Wort: Die Profitschinderei in schönster Reinkultur! Inzwischen dauert — zur Stunde, da diese Zeilen abgehen — der Kuddelmuddel vielfach noch immer fort, samt den Nöten und Gesundheitsschädigungen von Frauen und Kindern.

Sie sind nicht alle so, die Transportunternehmer, aber das ist doch ein schwacher Trost für unsere ausgesogenen Mitmenschen, deren wohl manche ein bekanntes Sprichwort für ihren eigenen Fall dahin abändern können:

„Einmal umgezogen ist zehnmal abgebrannt!"

P.....r.

Da die Influenza eine bösartige Grippe ist, sollte Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (LAXATIVE BROMO QUININE TABLETS) in einer größere Dosis, als für die Grippe vorgeschrieben ist, genommen werden. Am besten ist es, nicht zu warten, bis man krank ist, sondern man nehme Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (LAXATIVE BROMO QUININE TABLETS) bei Zeiten, um der Krankheit vorzubeugen. 6,15,24ap

* Auf dem Unionbahnhofe wurden gestern abend die zurückkehrenden polnischen Soldaten, die vor 3 Jahren auszogen, um „für die Freiheit Polens" zu kämpfen, von 10,000 begeisterungstrunkenen Landsleuten begrüßt. Die 193 Chicagoer unter ihnen blieben hier, die anderen 1300 setzten die Reise nach ihren Heimatsorten, Milwaukee, Des Moines usw. fort.

Die technische Nothilfe.

(Twentieth Century News Features.)

Berlin, 24. März 1920.

Was Deutschlands Feinde im Kriege mit all ihren Maßnahmen — Unterbindung von Rohstoff- und Nahrungsmittelzufuhr — nicht erreicht hatten, die völlige Zertrümmerung des deutschen Wirtschaftslebens, drohte nach seinem Ausgange durch die schrankenlosen inneren Kämpfe der Deutschen untereinander zur Wirklichkeit zu werden. In diesem erbitterten Kampf war jedes Mittel recht. Der Streik, einst eine wirtschaftliche Waffe, wurde von Minderheiten in zügelloser Weise als politisches Mittel gebraucht, um durch wirtschaftliche und gesundheitliche Schädigung die Herrschaft über die Allgemeinheit zu gewinnen. Im März des Jahres 1919 erreichten diese Kämpfe durch Stillegung der lebenswichtigsten Werke Berlins, wie der Elektrizitätswerke, ihren kritischen Höhepunkt. Da aber in der tiefsten Nacht Deutschlands tauchte auch ein erster Lichtstrahl wieder auf.

Die Durchführung dieses grausamen Druckmittels gelang nicht. Aus technischen Truppen war vom Reichswehrministerium eine Technische Abteilung gebildet worden, die nun in den bedrohten Werken eingesetzt, den lebensnotwendigen Betrieb aufrechterhielt. Dem ungezügelten, fanatischen Kampf war eine erste Abwehr, ein Schutz für die hilflose Wirtschaft und unbeteiligte Allgemeinheit entgegengestellt worden; und ähnliche Vorgänge zeigten sich bald allenthalben im Deutschen Reich. Ueberall wurde die Technische Abteilung zum Wohle der Gesamtheit und zum Schutze der Wirtschaft eingesetzt. So in Oberschlesien, wo Gruben vor dem Ersaufen gerettet wurden und in den verschiedensten großen Städten, wie Gotha Halle, Hannover und Stettin, wo die stillgelegten Elektrizitätszentralen wieder betriebsklar gemacht wurden.

Aber auf die Dauer konnte es nicht militärische Aufgabe sein, diese wirtschaftliche Erhaltungsarbeit zu leisten. Da zugleich die Wirtschaftskämpfe weiterhin ihren bedrohlichen Charakter behielten, so wurde am 30. September v. J. eine das ganze Reich umfassende zivile Organisation ins Leben gerufen, die heutige Technische Nothilfe.

Der Grundgedanke dieser Organisation war der, daß einzelne über das Reich verteilte Fachleute eine Arbeitsgemeinschaft von Freiwilligen aus sämtlichen Ständen und Schichten der Bevölkerung sammeln sollten, die bereit waren, im Notfalle ihre Arbeitsstätte zu verlassen, um im Dienste für das Gemeinwohl lebenswichtige Betriebe aufrechtzuerhalten, falls die Ausständigen dies verweigern sollten. Streng wurde von vornherein die Grenze gezogen, daß hierbei nur tatsächlich lebenswichtige Betriebe in Frage kommen dürften — als solche gelten Licht-, Gas-, Wasserwerke, Hütten, Zechen, Nahrungsmittelbetriebe, Krankenanstalten, Post, Telegraphen, Eisenbahn und die gesamte Lebensmittelzufuhr — und daß nur Notstandsarbeit, d. h. Erhaltungsarbeit, nicht produktive Arbeit geleistet werde. Denn das Streik- und Koalitionsrecht ist für die Technische Nothilfe ein gleiches Staatsbürgerrecht wie der Anspruch des Einzelnen, vor Verdursten und Verhungern geschützt zu werden. Die Technische Nothilfe hat ihre besondere Ehre dareingesetzt, diese Grenze vor dem Eingreifen in jedem Einzelfalle sorgsam zu prüfen und innezuhalten.

Der Ausbau.

Der Ausbau der Organisation ist heute in großen Zügen durchgeführt. In Berlin befindet sich die Hauptstelle, an deren Spitze ein von der Regierung ernannter Kommissar steht, der seine Geschäftsführung im Einvernehmen mit einem aus Vertretern der einzelnen Reichsministerien gebildeten Direktorium ausübt. Das ganze Reich ist nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten in siebzehn Landesbezirke gegliedert, die wichtigeren von ihnen wiederum in Unter-Landesbezirke geteilt. Jeder Landesbezirksstelle steht ein Ingenieur als Leiter vor, dem ein Volkswirt zur Beratung in wirtschaftlichen Fragen und zwecks mündlicher und schriftlicher Werbung beigegeben ist. Die kleinsten Einheiten bilden die Ortsgruppen. In jeder mittleren deutschen Stadt befindet sich heute eine Artsgruppe, so daß im Notfall überall im Ort eine Schar hilfsbereiter Männer unter fachkundiger Leitung zum Einsatz verfügbar ist.

In welcher Weise nun die Organisation sich entwickelt hat, zeigen am deutlichsten die statistischen Vergleiche. Am 1. Oktober 1919, also zu Beginn der Wirksamkeit der Technischen Nothilfe, gab es 865 Nothelfer, einen Monat später waren es ihrer bereits 6126! Am 1. Dezember 1919 war die Zahl der freiwilligen Arbeiter auf 16,516 angewachsen, und nun ging es immer rascher vorwärts. Am 1. Januar wurden 21,014, am 1. Februar 32,545 und am 1. März gar 44,450 Nothelfer gezählt! Diese Zahlen beweisen zugleich, wie schnell und kräftig der Gedanke der Technischen Nothilfe im deutschen Volksbewußtsein Wurzel schlug.

Die Arbeit.

Welche Arbeit hat nun die Technische Nothilfe seit ihrem kurzen Bestehen geleistet und auf welchen Gebieten war ihr Einsatz erforderlich? Sie mußte seither mehr als einhalbhundertmal aufgeboten werden. Zahlen über die dadurch geretteten Werte lassen sich nicht anführen. Dazu waren die Einsätze zu verschiedenartig. Teils geschahen sie zum Schutze der Gesundheit der Bevölkerung, teils wurde durch einen einzigen Einsatz z. B. durch Erhaltung der Hochöfen oder Gruben der Gesamtheit Millionenwerte gerettet. Ihre erste Kraftprobe bestand die Technische Nothilfe bald nach ihrer Gründung, als der Streik der Metallarbeiter Berlins auch auf die lebenswichtigen Werke der Reichshauptstadt übergriff. Damals hielt die junge Organisation gleichzeitig die großen Berliner Elektrizitätszentralen: Berlin-Charlottenburg, Berlin-Moabit, Berlin-Lichtenberg, Berlin-Schönau-Teltow, Berlin-Rummelsburg in Betrieb und konnte noch Nothelfer nach auswärts zu dem Großkraftwerk Zschornowitz bei Bitterfeld entsenden. Die Elektrizitätswerke, Ueberlandzentralen, Gas- und Wasserwerke, Zechen und Gruben sind für sie dann in der Folge häufig die Einsatzgebiete gewesen. Aber auch auf entfernter liegenden Gebieten mußten sie eingreifen, so bei einem Streik der Bäckermeister, der Mühlenarbeiter, im Transportgewerbe für notwendige Kohlenzufuhr an Krankenhäuser und lebenswichtige Werke, bei Wasserhaltungsarbeiten, in Zuckerfabriken. Ein anschauliches Bild über ihre vielseitige Tätigkeit bietet eine kurze Zusammenfassung über ihren Einsatz während der letzten größeren Streikwelle in der zweiten Hälfte des Januar. Dem Charakter dieser, von der Eisenbahnarbeiterschaft ausgehenden Bewegung entsprechend, war damals ihr Einsatz hauptsächlich auf der Eisenbahn erforderlich. Von den innerhalb 14 Tagen in der Stärke von fast 1000 Köpfen eingesetzten Nothelfern entfielen etwa die Hälfte allein auf den Eisenbahnbetrieb; hier waren die Nothelfer erforderlich zur Inbetriebhaltung von Bahnhöfen, Güterabfertigung, Maschinenämtern, Betriebsämtern, Lokomotivschuppen und auf der Oberschlesischen Kleinbahn zur Beaufsichtigung der Transformationsstationen. Eine besondere Leistungsprobe hatte damals der Landesbezirk Königsberg der Technischen Nothilfe zu bestehen. Während des dortigen Generalstreiks vermochten die Nothelfer den Betrieb sämmtlicher lebenswichtiger Werke aufrechtzuerhalten und zugleich Nothelfer zur Durchführung des notwendigen Bahnverkehrs abzugeben. Zu jener Zeit ergab sich aber zugleich eine ganz neue Art der Hilfeleistung für die Technische Nothilfe. Da sie den Menschlichkeitsgedanken, von dem ihr Werk getragen wird, nicht gegen irgend eine Not ihrer Mitmenschen verschließen konnte, setzte sie sich auch für das Allgemeinwohl ein, als durch die Hochwasserkatastrophe des Rheins, seiner Nebenflüsse und der Elbe Menschen und Werte gefährdet wurden. Sie hat hier neben anderen Städten besonders in Köln wertvolle Dienste leisten können, da bei dem Fehlen des Militärs keine geschlossene und ausreichende Organisation zur Bekämpfung der Hochwassergefahr vorhanden war. Nach dieser Richtung eines Eingreifens bei jedem elementaren Unglück liegen — besonders bedingt durch die Verringerung des deutschen Heeres — noch viele zukünftige Möglichkeiten.

Ausblick.

Wie sich im Laufe der Entwicklung gezeigt hat, daß in dieser schweren Zeit immer wieder neue und unvorhergesehene Notfälle auftauchten, bei denen geholfen werden mußte, um das Schlimmste abzuwenden, so ist auch in Zukunft noch gar nicht abzusehen, welche weiteren Nöte das Vorhandensein einer solchen organisierten Hilfe als unschätzbar erscheinen lassen werden. Je weiter der Gedanke der Technischen Nothilfe in allen Völkerschichten um sich greift, daß nicht der fanatische Kampf der Parteien gegeneinander, sondern die gegenseitige Hilfe für einander Deutschland vorwärts führt, daß über dem eigensüchtigen Sonderinteresse das Wohl der Gesamtheit stehen muß, wenn es jedem Einzelnen wohlergehen soll, um so eher wird das in allen Tiefen aufgewühlte deutsche Volk wieder zur Ruhe kommen. Das Ziel der Technischen Nothilfe ist die Gewinnung von einer Million freiwilliger Mitarbeiter. Darin aber, daß sie sich ein solches Ziel stecken, daß sie überhaupt entstehen und Leben werden konnte, liegt die beste, die sicherste Bürgschaft für die Genesung Deutschlands, an der zu verzweifeln ein feiges Beiseitetreten eine verbrecherische Torheit wäre. Der Gesundungsprozeß mag lange dauern, aber die Gesundung selber wird kommen, so sicher, wie der Frühling auf den Winter folgt!

Der Dienst dieser starken Bank steht zu Eurer Verfügung

Wir verkaufen Nahrungsmittel-Anweisungen der Amerik. Hilfs-Verwaltung auf ihre Lagerhäuser in Europa. Der einzige Weg, wie Ihr Euren bedürftigen Verwandten wirkliche Hilfe leisten könnt. Unser Dienst ist frei, und sind wir gerne zu irgendwelcher Auskunft bereit.

Wir nehmen Liberty Bonds zur Aufbewahrung an, und wir tauschen alle Bonds, von welchen die Koupons abgeschnitten sind, gerne für permanente Koupon-Bonds aus. Unser Ausland-Department nimmt Geldsendungen nach Europa entgegen, zu niedrigsten Raten. Wir verkaufen Schiffskarten.

Allgemeine Bankgeschäfte

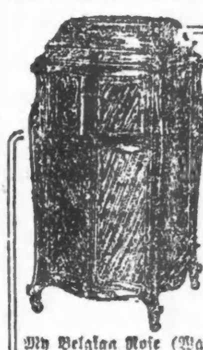
Spar-Dept. Sicherheitsgewölbe-Dept.

Offen Montag und Samstag von 9 vorm. bis 9 abends.

Bestände $2,000,000

Fullerton-Southport State Savings Bank

1400 Fullerton Ave. Chicago



VICTROLAS und GRAFONOLAS

Für Bar oder gegen Abzahlung, 60 Tage wird für Bar gerechnet. Liberty Bonds werden in Zahlung genommen.

Platten in folgenden Sprachen: Amerikanisch, Deutsch, Ungarisch, Böhmisch, Rumänisch u. Italienisch.

Missouri-Walzer; Alabama Coon; Hawaiianische Mandolinspieler ... 85 Cents.
Sei nicht böse, Walzer ...
Wenn ich weine für dich; Walzer, Orchester ... 85 Cents.
Ein Prosit der Gemütlichkeit ...
Harmonische Blüten, gesungen vom Apollo Terzett ... 85 Cents.
Weißt Du, Mutter, was ich träumt' hab' ...
Verlorenes Glück, gesungen von Willy Fischer ... 85 Cents.
My Belgian Rose (Walzer), Beautiful Ohio, Orchester ... $1.25
Blaue Donau (Walzer) ... Bad'ner Madeln (Walzer) Orch., ... $1.25
Wiegenlied, gesungen von Amt Destin ... $1.00
Till we meet again ... The Rose of No man's Land, Orchester ... $1.25
Donau Wellen (Walzer) ... Walzer aus dem „Waldteufel", Orchester ... $1.25

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt. Offen jeden abend bis 9 Uhr. Sonntags bis mittags. — Kataloge für Maschinen und Platten frei. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß Co. ins Haus geliefert.

Neue Singer-Nähmaschinen stets auf Lager. Alte Nähmaschinen und auch alte Sprechmaschinen werden in Tausch genommen.

A. SCHLESINGER

644 North Ave., Chicago, Ill.

TELEPHON LINCOLN 359.

14ap*X

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 23. April.

Der Nordwest Turnverein wird sein jährliches Schauturnen am 29. und 30. April in seiner Halle abhalten. Ungefähr 250 Personen werden daran teilnehmen. Leiter ist Turnlehrer Dave Hanschen.

Der Drei-Städte „Labor"-Tag wird dieses Jahr in Davenport gefeiert werden, und zwar im Forest Park. Samuel Gompers wird der Hauptredner des Festes sein.

Joseph Blumer, ein geborener Schweizer, ist im Mercy Hospital im Alter von 55 Jahren gestorben, desgleichen Pater Jakob Bathger im Alter von 81 Jahren; dieser stammte aus Deutschland.

Rock Island, Ill., 23. April.

Gefangene versuchten am Dienstag das Countygefängnis in Brand zu setzen. Glücklicherweise wurde das Feuer rechtzeitig entdeckt und gelöscht. Alle Gefangenen erhielten darauf einen 36stündigen Einzelarrest.

Kurz und Neu.

* Schleichdiebe verschafften sich, anscheinend unter Benutzung eines Nachschlüssels, gestern nachmittag Einlaß in die Wohnung von Frau Jeanette Abrams, Nr. 2949 Fullerton Ave., und stahlen Schmucksachen und Kleider im Werte von annähernd $2000.

UMI

Diese Bank ist eine Staats-Bank

Diese Bank ist eine Staats-Bank

Deutsche Banknoten

$190 per 10,000 Mk.

Heutige Geldsendungspreise:

Nach Deutschland:
$170 per 10,000 Mk.

Nach Oesterreich:
$53 per 10,000 Kr.

Nach Ungarn:
$55 per 10,000 Kr.

Nach Czechoslowakei
$160 per 10,000 Kr.

STATE Commercial and Savings BANK

1935-39 Milwaukee Ave.

Offen täglich von 8:30 bis 6.00. Montag, Donnerstag und Samstag von 8:30 bis 8:30. Sonntag von 10—12.

Diese Bank ist eine Staats-Bank

Diese Bank ist eine Staats-Bank

D. A. H.

Liste Nr. 518, gesammelt von Frau B. Fiscus: Frau B. Fiscus, $5; Lena Schaefer, $1; Julia Schaefer, $1; Math. Ruesch, $5; Frau Joseph Untz, $1; Frau Kindlinger, $3; Agnes Schreiber, $1; Frau Chas. Stahnke, $3; Frau A. Wienold, $1; Frau Boemmelt, 50c; Leopoldine Dvorak, $1; Joseph Mittelmeier, $2; Frau K. Haß, $1; Frau R. Hauptman, $1; Frau S. Hauper, $1; Alb. Rheineraupen, $1; Blanche Guild, $1; Frl. Tillie Lipky, 50c. Zusammen: $30.

Liste Nr. 194, gesammelt von A. O. Pfingst: C. J. Brunner, $1; M. Goldschmidt, $2; J. Birstenholz, $5. Zusammen: $8.00.

Liste Nr. 176, gesammelt von E. Vollmar: Ed. Vollmar, $1; Emilie Bleier, 50c; John Vollmar, 50c; Frau Vollmar, $1; Lillian Vollmar, 50c; Arthur Vollmar, 50c; Ed. Vollmar Jr., 50c. Zusammen: $4.50.

Liste Nr. G 16, gesammelt von Anna Schreiber: Henry Reinecke, $1; H. G. Bucholz, $1; Christ. Hettich, $1; Frau Joh. Sauer, 50c; John Karsten, $1; Jak. Karsten, $1; Anna Schreiber, $1. Zusammen: $6.50.

Liste Nr. 4305, gesammelt von der Lutherischen Immanuels-Kirche, Golden, Ill.: Frau W. Brems, $1; John G. Buß, $5; Frau A. Albers, $3.50; Frau J. Grünewald, 35c; Henry Miller, $6; Herm. Franzen, $1. Zusammen: $16.85.

Liste Nr. 2541, gesammelt von Georg Nürnberg: Geo. Nürnberg, $2; Edw. A. Levsen, $2; Paul B. Hoch, $1; Gustav E. Kay, $1; Chas. C. Doose, $1; Harry Farkilson, $1; Paul B. Hoch, $4.50; Wm. Straßburg, 75c; S. H. Butz, 25c; Emanuel Sornika, 25c; W. Mutiler, $1; Fr. Kunka, 25c; Paul Muller, 25c; Stephan Heckert, $1; F. G. Krumpholz, $2; Ein Freund, $1; Henry Hoop, 50c; Stephan Heckert, $2; A. Friend, $1; Ein Freund, $1. Zusammen: $23.75.

Liste Nr. 1089, gesammelt von Frau Pastor L. Kohlmann: Frau Anna Wesse, $5; Fr. Fr. Walters, $3; Fr. E. G., $2; Frl. Koelles Sonntagschulklasse, $1.05; Fr. Julia Kruhl, $1; Fr. Bertha Schrader, $5; Fr. N. N., $5; Frl. Guenther, 15c. Zusammen: $22.20.

Liste Nr. 1059, gesammelt von Gustav Krammer: Gustav Krammer, $2; Maria Freiwald, $1; Casker, $1; Fr. Olga Radle, $2. Zusammen: $6.00.

Liste Nr. 639, gesammelt von Frau Kath. Baumgarten: Frau J. McGrath, 50c; Frau Thorp, 50c; Frau E. Fritz, 50c; Frau H. Baumgartner, $1; Frl. Emma Hauk, 50c; Frau J. J. Hauk, 50c; Frau R. Wachter, 50c; Frau B. Wachter, 50c; Frau Baumgartner, 50c. Zusammen: $5.00.

Liste Nr. 3535, gesammelt von der Sektion 16 G. U. V.: Max Faitzisch, $1; Karl Seuering, $1; Henry H. Zamsin, $1; 16. Sektion, $5. Zusammen: $8.00.

Liste Nr. 3162, gesammelt von S. E. Sostheim: Maud Miller, $5; Joseph Krepopa, $1.50; S. L. Schiowitz, $2. Zusammen: $8.50.

Liste Nr. 3154, gesammelt von Frau Geo. Litzkow: Frau M. Ackermann, $1; Frau A. B., $1; Frau Martha Heise, $1; Otto Ziegenhagen, $5; Geo. O. Litzkow, $1; F. W. Reeperdorf, $2; Frau M. Minier, $1; Gustav Zanzow, $1; Frau O. Reiman, $1; Frau Minnie Dethmann, $1. Zusammen: $15.00.

Liste Nr. 3154, gesammelt von Frau Geo. Litzkow: Fred. Litzkow, $2; Chas. Litzkow, $1. Zusammen: $3.00.

Liste Nr. 2662, gesammelt von Robert J. Loos: G. Biernthaler, $2; Carl Dietrich, $1; Fritz Hentze, $5; A. Eisler, $13.25; Aman, $1; A. Eisler, $1.50; Frau Buesch̨gen, $1.00. Zusammen: $24.75.

Liste Nr. 2598, gesammelt von der Plattdeutschen Gilde Hansa Nr. 38, durch Wm. Berndt: Albert Wecker, $2; Jos. H. Reents, $1; Aug. Seimon, $1; John A. Vogel, $1; H. Henke, 50c; P. Schneider, $5; Wm. Berndt, $2; Wm. Stiewe, $2; Maria Stiewe, $2; Ernestine Straßburg, $1; Hertha Schwarz, $1. Zusammen: $21.50.

Liste Nr. 4422, gesammelt von J. G. Dreibus: K. H. Eckardt (monatlich $1), $2; J. Oppenheimer, $1; Albert E. Tiedler, $1; Frank Roeder, $1; H. R. Tiedler, $2; P. J. Dreibus, $1. Zusammen: $8.00.

Liste Nr. 4417, gesammelt von Henry C. Gries: F. J. Wilhelm, $5; P. J. Kohl, $5; M. O. Williams, $5; G. R. und P. J. Szdarz, $5; C. A. Coors, $3; Ed. Christiansen, $2; Alf. Kruse, $1; Toni Tuntos, 50c; J. Claudge, $2; M. H. Ramy, $1; Wm. L. Kuenke, $1; Fr. Freckmann, $1; E. Karrer, 50c; D. Nast, 50c. Zusammen: $32.50.

Liste Nr. 4417, gesammelt von Henry C. Gries: C. Pirda, $1; A. L. Schatt, $1; Henry Osterman, $1; Geo. J. Wall, $2; J. Baum, $1; H. Mann, 50c; Wm. H. Hallam, $1; Fred. Bohl, $1; Claus Johnson, $1. Zusammen: $9.50.

Liste Nr. 3944, gesammelt von Frau Sophie Nurnberg, Forest Park: F. Harder, $2; Paul Schulz, $1; Anna Buettner, 50c; Frida Heppert, $2; Budendorf, $1; Frau Hitzler, $1; Kimling, 25c; Aug. Bruns, 50c; Else Maschütz, 50c; Frau Brems, 50c. Zusammen: $9.25.

Liste Nr. 4188, gesammelt von Ed. Greenberg: Ed. Greenberg Familie, $10; Meta Heggens, $10; H. Boege, $1; H. Meyer, $1; Ed. Greenberg (monatlich), $12. Zusammen: $34.00.

Liste Nr. 4157, gesammelt vom Berliner Verein von Chicago: Max Stutzenstein, $1; Frau E. Krieß, 25c; W. Richter, 50c; Gewinn beim Kartenspiel, 10c; A. Dumeberg, 50c; Max Stutzenstein, $1; Erwin Hecht, 50c. Zusammen: $3.85.

Liste Nr. 4042, gesammelt von Gustav Bewersdorff: Gustav Bewersdorff, $1; John Loser, $1; A. J. Kley, $1; Frau J. Loser, $1; Emma Kley, $1; Frau Milly Kley, $1; Frau M. Budnick, $1; Hanker Bros., $2. Zusammen: $9.00.

Liste Nr. 4042, gesammelt von Gustav Bewersdorf: Otto Schaar, $1; Fred. Schaar, $1; F. Strutz, $2.50; Henry Bade, $1; Frau J. Bosella, $1; M. J. Beieinaldie, $1. Zusammen: $7.50.

Liste Nr. 3718, gesammelt von J. W. Kunisch: E. Burmeister, 25c; Louis Jarchow, 25c; John Markgraff, 50c. Zusammen: $1.00.

Liste Nr. 3717, gesammelt von Louis Mally: Louis Schroeder, $5; Fred. Lange, 50c; Fred Lindemann, 50c; Fred Grewe, $1.50; Henry Goede, $1; Louis Sturm, $1; Henry Hasselman, $1; Otto Schilf, $1; Martin Grewe, 50c; Albert Grewe, 50c; August Holt, $1; Ungenannt, $5. Zusammen: $18.50.

Liste, Quarter Club, gesammelt von Frau S. Nurnberg, Forest Park: Frau H. Schulz, 25c; Frau Y. Taylor, 25c; Frau Klimmer, 25c; Frl. Klimmer, 25c; Frau Vander, 25c; Frau Benz, 25c; Frau Gösch, 25c; Frau Vierow, 25c; Herr Torje, 25c; Herr Harder, 25c; Herr Tuchler, 25c; Frau H. Miller, 25c; Frau Edith Hoffmann, 25c; Frau Elsie Vos, 25c; Frl. Frieda Schulz, 25c; Frau Hoggert, 25c; Frau Joseph Miller, 25c; Frau Huether, 25c; Frau Moschütz, 25c; Frau Maswank, 25c; Frau Zimmer, 25c; Frau J. Schwab, 25c; Frau M. Schul, 25c; Frau Schulz, 25c. Zusammen: $6.60.

Liste Nr. 4320, gesammelt von Frau S. Nurnberg, Forest Park: Ungenannt, $5; Schmidt, $1; M. Zimmer, $1; Bertha Jung, 50c; Frau Garl, 50c; Frau Bochert, $1; Frau Miller, 50c; Frau Staats, $1; Frau Robinson, 50c; M. Dammann, $1; Toma Taylor, $1; Aug. Boelke, $1; J. G. Becker, $1; H. Kellog, 50c; C. Meseley, 25c; Fred Tuchler, $1; Math. Krünig, 50c; Albert Stange, 25c; Elsie Maschütz, 50c; Frau Willie, 50c; C. Strobeim, $1; H. Kopp, $1. Zusammen: $21.00.

Liste Nr. 4318, gesammelt von Frau Augusta Weinhardt: Thos. H. Byrne, $10; Wm. Scanelse, $5; Christianson Bros. Dairy, $5; Chas. E. Hallstrom, $1; Carl Oest, $1; J. Henry Oest, $1; N. Beer, $1; Edward B. Schaeffer, $1; Walter F. Sippel, $5; Henry Schleyd, $1; J. W. Matzer, $1; Frl. Sarah Matzer, $1; J. Z. Humphrey, $1; Frau Ida Humprey, $1; Wm. Ballerstaedt, $1; Edw. A. Gall, $1, Geo. W. Byrne, $1; M. Harver, $3; Frl. Geo. Bryme, $1; Frau Wm. Ballerstaedt, $1. Zusammen: $43.00.

Liste Nr. 4319, gesammelt von Frau Augusta Weinhardt: G. A. Hundredmark, $10; Geo. Landgraf, $25. Zusammen: $35.00.

Liste Nr. 496, gesammelt von Frau A. Weinhardt: W. H. Weber, $5; C. Krueger, $2; W. Schreiber, $2; Louise Koencke, $5; Frank J. Mehlan, $1; J. L. Bunhaus, $5; F. W. Koencke, $10; Johanna Blumsch, $1; Herr Muelhan, $2; Frau C. Menzel, $2; Chas. Menzel, $3; Frau Meyer, $5. Zusammen: $43.

Liste Nr. 4449, gesammelt von Herrn Dreibus: F. Hoffmann, 50c; E. F. Gilmore, $1; H. S. Scheineman, $1; M. Winkler, $1; Decker Bros., $1; E. A. Wegner, $5; John Krumm, $5. Zusammen: $14.50.

Liste Nr. 4192, gesammelt von Ernst Volkmann: Ernst Volkmann, $1; Aug. Hardtke, $1; John Vollmann, $1; Lizabeth Heinrich, 50c; Frl. Girchs, 25c; Fred. Karp, 50c; Carl Korp, $1; Fred. W. Volkmann, 50c; Edward J. Karp Jr., 50c; Frau A. Karp, 50c; Clara Vollmann, 50c. Zusammen: $7.25.

Aufruf an Rheinländer!

Sonntag, den 25. April, nachm. 4 Uhr, findet in der Nordseite Turnhalle eine von der Rheinland-Hilfe einberufene größere Versammlung statt, zu der nicht nur jeder Rheinländer, sondern auch jeder sonstige Freund des jetzt so schwer heimgesuchten Rheinlands herzlich eingeladen ist. Vor allem wird auf eine möglichst starke Beteiligung der Frauen erhofft, da zu dem großen Rheinlandhilfsbasar, der am 22. und 23. Mai in der Nordseite Turnhalle abgehalten werden soll, besonders die tatkräftige Mitwirkung der deutschen Frauen Chicagos benötigt ist. Hauptgeschäft der Versammlung am Sonntag ist die gründliche Besprechung der Vorarbeiten für diesen großen Basar. Außerdem wird ein Bericht darüber abgelegt werden, was die Rheinlandhilfe bis jetzt schon für die Abstellung der entsetzlichen Not im Rheinland, wo zu der allgemeinen Kriegsnot noch die schwersten Ueberschwemmungsschäden seit Menschengedenken kamen, geleistet worden ist.

Nochmals richtet die Rheinlandhilfe an Alle, die früher so stolz die „Wacht am Rhein" mitsangen, die Bitte, jetzt auch bei der „Hilfe am Rhein" nach Kräften mitzutun und zu der Versammlung am Sonntag zu erscheinen, damit der geplante Basar eine Veranstaltung wird, die für den guten Zweck einen möglichst hohen Betrag erübrigt und auf die gleichzeitig das hiesige Deutschtum mit Recht wird stolz sein können.

Schauspielerin überfahren.

Wurde von Lastkraftwagen niedergerannt und getötet.

In der Nähe des Dearborn Str.-Bahnhofs wurde gestern abend eine Frau von einem Kraftlastwagen überfahren und getötet. Das Ehepaar William Dugdale, Nr. 1311 W. Adams Straße, deren Visitenkarten in der Handtasche der Toten gefunden wurden, identifizierte diese heute als die Schauspielerin May Smith, es ist dieses aber nur der Bühnenname, der wirkliche Name ist ihm nicht bekannt. Der Lenker des Kraftwagens, Joseph Klein, Nr. 1648 Wilson Avenue, wurde von der Polizei bis zum heute nachmittag angesetzten Inquest in Haft gehalten.

An der 27. Straße und Chicago Road in der Ortschaft Chicago Heights geriet heute morgen der vierjährige Frank Keckerny, Nr. 100 Henrotin Avenue, Chicago Heights, unter die Räder eines Autos und wurd zu Tode gequetscht.

An einem Schädelbruch starb heute vormittag im Montrose Ave.-Hospital der 57jährige Graveur Gaston Bulot, nachdem er gegen zwei Uhr morgens aus einem Fenster seiner im zweiten Stock des Hauses Nr. 4448 Nord Maplewood Avenue belegenen Wohnung gefallen oder gesprungen war.

Im Park Avenue Hospital starb heute morgen der 45jährige John Wegzen, Nr. 1300 W. 22. Straße, welcher vorgestern von einer Elektrischen der 22. Straße Linie überfahren wurde.

Schon öfter dagewesen.

Räuber erbeuten $2000 aus einer Wirtschaft.

John Marcinkewski, 2059 Grand Ave., war heute eben mit $2000 von der Bank in seine Schankwirtschaft zurückgekehrt, als vier bewaffnete Gäste auftauchten. Einer davon sprang über den Schanktisch und hielt den Wirt mit einem Revolver in Schach, die anderen besorgten dasselbe bei den Gästen. Die $2000 wurden von den Burschen eingepackt, desgleichen $3, die auf dem Schanktisch lagen, und die Baarvorräte von drei Gästen. Dann eilten die Erfolgreichen in das draußen stehende Auto und gondelten südlich in Hoyne Ave. nach der Austin Ave. davon.

Die Lizensnummer des Autos wurde von den Nachschauenden bemerkt, es gehört William McCormick, 5451 Woodlawn Ave. und wurde gestern abend gestohlen, als es vor dem Hause stand.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.

Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

ap6,8,10,11,13,15,17,18,20,22,24,25,27,29

Füllstelle beraubt.

Banditen sperrten den Bediener ein und ergatterten $123.

In der Zweigfüllstelle der Standard Oil Co. an 22. und Rockwell Straße wurde heute morgen der dort bedienstete Thomas Allison von zwei farbigen Banditen, die sich eines Kraftwagens bedienten, überfallen. Die Burschen sperrten Allison in ein Waschzimmer ein, plünderten dann den Kassenapparat um $123 und fuhren davon. Als Allison später von einem Kunden aus seiner Gefangenschaft befreit wurde, waren die Halunken bereits über alle Berge.

Ein Wollkopf versuchte heute morgen, während die Tanzerei noch im vollen Gange war, im Entertainers Cafe, Nr. 209 Ost 35. Str., den dort bediensteten Kassierer Albert Shorr, nachdem er ihn mit einer Flasche niedergeschlagen hatte, auszurauben. Ein im Lokal angestellter Koch stellte den Mann und brachte durch Hilferufe eine Anzahl Männer zusammen, welche die Flucht des Burschen vereitelten. Dieser wurde der Polizei übergeben. In der Wache gab der Gefangene seinen Namen als Sam McFall aus East Chicago an.

Unter der Anschuldigung, telegraphische Geldanweisungen in Boston, Mass., gefälscht zu haben, wurde hier auf Ersuchen der dortigen Behörde der 19jährige Daniel O'Brien in Haft genommen. Er wird, da er sich gegen die Auslieferung nicht sträuben will, nach dem Osten zurückgebracht werden.

Schmucksachen im Werte von nahezu $1000 erbeuteten Schleichdiebe, welche gestern abend während der Abwesenheit der Familie in die Wohnung von Carl J. Menzer, Nr. 814 Webster Ave., eindrangen.

Des Totschlags schuldig.

Frank Serpico, welcher John Pirotz erschoß, ins Zuchthaus gesandt.

Frank Serpico wurde heute in Richter Lewis' Gericht nach mehrtägiger Verhandlung von den Geschworenen des Totschlags schuldig befunden, und wird auf die Dauer von nicht weniger als 14 Jahren ins Zuchthaus wandern müssen.

Am 13. März 1917 waren Frank Serpico und John Pirotz, Fuhrleute in Melrose Park, eines Mädchens wegen in Streit geraten, der schließlich mit Waffen ausgefochten wurde. Serpico erhielt eine schwere Messerwunde im Unterleib, während der Nebenbuhler mit einer Kugel in der Brust tot am Platze blieb. Serpico vermochte trotz seiner Wunde seine Flucht zu bewerkstelligen, und erst nach langem Forschen gelang es, ihn in Ashtabula, Ohio, aufzuspüren.

Erschoß sich.

In seiner Wohnung, Nr. 2236 N. Clark Straße, erschoß sich gestern abend der 35jährige Privatwächter William Nagle. Er wurde zwar noch lebend aufgefunden, starb aber bereits zwei Stunden nach seiner Einlieferung ins Alexianer Hospital. Wie es heißt, verließ ihn vor einigen Monaten seine Gattin, und seitdem soll er häufig sehr niedergeschlagen gewesen sein.

Frau Marie Schwarz gesucht.

Herrn Pastor C. A. Koenig, Ashland Ave. und Hastings Str., ist vom Deutschen Ausland-Institut Stuttgart ein Schreiben zugegangen, in welchem um Auskunft über Frau Maria Schwarz, geb. Gehring, gebeten wird. Diese ist bereits seit etwa 33 Jahren in Amerika; ihr Mann soll ein großes Schreinergeschäft betreiben. Die letzte Nachricht von ihnen kam 1916 aus Chicago Hill (?). Wer irgend welche Auskunft über die Gesuchte zu geben vermag, wird gebeten, das besagte Institut, Stuttgart, Neues Schloß, davon in Kenntnis zu setzen.

Hinterließ eine halbe Million.

Der unlängst in Winnetka verstorbene George Follansbee hat nach dem heute im Nachlaßgericht eingereichten Testament die Hälfte seines mit $500,000 angegebenen Nachlasses seiner Gattin und seinen Töchtern vermacht, $1000 für di Universität in Appleton bestimmt und den Rest in einem Treuhänderfonds angelegt.

Brach Arme und Beine.

Mit gebrochenen Beinen und Armen und innerlich schwer verletzt liegt im County Hospital der 16jährige Michael Friedmann, Nr. 1355 Austin Avenue, darnieder. Er wurde, wie er angibt, an Kinzie und Ada Str. von einer Rangierlokomotive der Northwestern Bahn überfahren.

Das Bier in New York.

Albany, 24. April. Der Staatssenat hat heute mit 27 gegen 23 Stimmen eine Vorlage angenommen, wonach die Herstellung und der Verkauf von Bier von 2.75 Prozent Alkoholgehalt gestattet wird. Eine Vorlage der Antisaloonliga zur Durchführung der Prohibition wurde mit 29 gegen 21 Stimmen, eine zur Herstellung von vierprozentigem Bier nud zwölfprozentigem Wein mit 23 gegen 26 Stimmen abgelehnt.

* Aus Milwaukee kommt die Nachricht, daß sich Frau Gertrud Frank, Nr. 536 Englewood Ave., Chicago, dort in einem Sanatorium erhängte.

* Wilmette hat dem Berichte des Zensusbureaus nach eine Einwohnerzahl von 7814. Vor zehn Jahren waren es nur 4943, sodaß also eine Zunahme von 58 Prozent zu verzeichnen ist.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Schwäbisch-Badische Damen-Unterstützungsverein feiert am heutigen Samstag in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. sein 24. Stiftungsfest, zu dem er alle seine Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Festausschuß hat ein hochinteressantes Programm aufgestellt und unter anderen den Damenchor Lyra und den Schwäbischen Sängerbund zur Mitwirkung gewonnen, so daß den Gästen genußreiche Stunden garantiert werden können. Eintrittskarten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Der beliebte Verein Ewig Treu veranstaltet am heutigen Samstag in der Nordseite Turnhalle ein Schaltjahrkränzchen, zu dem er alle seine Freunde und Gönner freundlichst einladet. Wer den rührigen Präsidenten A. Hoenig kennt, weiß, daß keiner der Gäste sein Kommen zu bereuen haben wird. Es sind alle Vorkehrungen getroffen worden, um den Teilnehmern einige ungewöhnlich genußreiche Stunden zu bereiten. Und dann steht ihnen noch eine Ueberraschung ganz eigener Art bevor: Sie erhalten als Souvenier ein Festprogramm, das einen von Herrn Hoenig in eigner Person gedichteten Prolog enthält, den er am Festabend selbst vortragen wird. Die nächste Versammlung des Vereins findet statt am Montag, dem 5. April, abends sollte keines der Mitglieder fehlen.

Der Distrikt Nr. 381 des Deutschen Unterstützungs-Bundes veranstaltet am heutigen Samstag in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., eine große Agitationsversammlung. Der Deutsche Unterstützungs-Bund verfügt über ein Kapital von über $2,000,000 und hat in den Vereinigten Staaten eine Mitgliedschaft von etwa 40,000. Es ist also ersichtlich, daß er auf absolut sicherer Grundlage steht und daß nur empfohlen werden kann, sich demselben anzuschließen. Der Distrikt Nr. 381 darf sich, ohne anderen Nummern zu nahe zu treten, rühmen, zu den treuesten und rührigsten im Bunde zählen. Vor allem zeichnen sich die Versammlungen von Distrikt 381 immer durch rege Beteiligung und durch Gemütlichkeit aus. Der Distrikt hofft in der Agitationsversammlung ein möglichst zahlreiches Publikum begrüßen zu können. Jeder Gast wird hier herzlich willkommen sein und sich bestimmt gut unterhalten. Die Kandidaten, welche an diesem Abend aufgenommen werden, sind vom 1. April als Mitglieder anerkannt, die Aufnahme an diesem Abend kostet $2.50.

Der Oesterreich-Bayerische Frauen-Kranken-Unterstützungsverein und der Krankenunterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern veranstalten am heutigen Samstag in der Mozart Halle, Nr. 1536 Clybourn Ave., ein Wohltätigkeitsfest. Da der Reinertrag den Hilfsbedürftigen in Oesterreich und Deutschlaand zufließt und das Komite weder Kosten noch Mühe gescheut hat, um die Gäste aufs angenehmste zu unterhalten, so sollte Niemand versäumen, sich am Fest zu beteiligen und dieses zu einem glänzenden Erfolge zu gestalten. Der Anfang ist auf 7 Uhr festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 35c.

Der Eintracht Frauenverein veranstaltet am morgigen Sonntag in der kleinen Wicker Park Halle, Nr. 2040 North Ave., ein Buncospiel, verbunden mit Tanz, zu dem er alle seine Freunde und Gönner freundlichst einladet. Anfang um 2 Uhr nachmittags. Eintrittskarten 35c. Das Komite, bestehend aus den Damen O. Gruger, Präs., A. Neumann, A. Fanter, J. Rosenau, R. Buthmann, K. Rushford und E. Hesse hat für schöne Preise, gute Musik und leichte Erfrischungen aufs beste gesorgt.

Der Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungs-Bundes veranstaltet am morgigen Sonntag in der Lincoln-Turnhalle an Diversey Parkway und Sheffield Ave. ein Konzert, verbunden mit Ball, zu Gunsten der Kriegsnotleidenden in Deutschland, Oesterreich und Ungarn. Für eine gute Musik, Getränke und Speisen ist reichlich gesorgt. Anfang 4 Uhr nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Der Schiller-Frauenverein veranstaltet am morgigen Sonntag in der Alt-Heidelberg-Halle, Nr. 1500 Sedgwick Str., eine Bunco-Party, zu der ein rühriger Ausschuß die umfassendsten Vorbereitungen trifft. Er wird für anregende Unterhaltung und begehrenswerte Preise sorgen, so daß jedem Teilnehmer genußreiche Stunden garantiert werden können. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintritt 30c.

Der Deutsche Unterstützungsbund Distrikt 379 feiert am Samstag, dem 1. Mai, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. sein 10. Stiftungsfest, verbunden mit Maifeier. Es gelangt eine prachtvolle Maikrone zur Verlosung, und der Reinertrag fließt der Deutsch-Oesterreich-Ungarischen Hilfe zu. Der Vergnügungsausschuß wird sich die größte Mühe geben, dem Fest zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Er hat ein hübsches Programm aufgestellt und seine Abwickelung bewährten Kräften anvertraut. Unter anderen wird die Gesangssektion des Bundes mehrere ihrer schönsten Lieder singen. Die Tanzmusik liefert die neugegründete Bundeskapelle unter der persönlichen Leitung ihres Kapellmeisters Ed. Dorazil. Daß auch für erstklassige Speisen und Getränke gesorgt worden ist, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Der Bund zählt 36,000 Mitglieder, hat ein Vermögen von $2,000,000, zahlt nach 10-jähriger Mitgliedschaft alle eingezahlten Beträge mit 6% Zinsen zurück und zahlt ferner Kranken- und Sterbegeld bis zum Betrage von $1000. Außerdem hat er eine Begräbniskasse, aus der gegen einen monatlichen Beitrag von 10c im Sterbefall $75.00 gezahlt werden, und eine eigene Friedhofsektion. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten im Vorverkauf bei allen Mitgliedern, in der Vereinshalle Nr. 3004 Lincoln Ave. und in der Sozialen Turnhalle für 35c zu haben. An der Kasse kosten sie 50c.

Der Tiroler und Vorarlberger Krankenunterstützungsverein veranstaltet am Samstag, dem 1. Mai, in der Mozart-Halle, Nr. 1536 Clybourn Ave., ein großes Maifest, zu dem er alle seine Freunde und Gönner frendlichst einladet. Der Festausschuß hat für vorzügliche Musik, mancherlei Ueberraschungen und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. In den Tanzpausen werden die Gäste mit Alpenliedervorträgen und Jodlern erfreut werden. Eintrittskarten, im Vorverkauf 35c, sind beim Tiroler Friedl, 1536 Clybourn Ave., und bei allen Mitgliedern zu haben. An der Kasse kosten sie 50c.

Die Deutsche Krieger-Kameradschaft hät ihre regelmäßige Monatsversammlung, verbunden mit Agitationsversammlung, am Sonntag, dem 2. Mai, in Schoenhofens Halle an Ashland und Milwaukee Ave. ab. Das mit den Vorbereitungen betraute Vergnügungskomite wird sich bemühen, den Kameraden, die hoffentlich Mann für Mann zur Stelle sein werden, und den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Anfang 2:30 Uhr nachmittags. Erwähnt sei noch, daß der Verein gegen ein Beitrittsgeld von 75 Cents den Monat oder $9.50 im Jahr $6 Krankengeld für die Dauer von 13 Wochen und beim Tode eines Kameraden $100 und beim Tode der Gattin eines Kameraden $75 Sterbegeld zahlt.

Der Berliner Unterhaltungsverein gibt am 1. Mai in Fleiners Halle seinen diesjährigen Maiball. Ueberraschende neue Tänze werden zur Aufführung gelangen. Die beste Tänzerin wird Maikönigin. Auch ist für schöne Preise, ausgezeichnete Musik und schmackhafte Speisen und Getränke gesorgt worden.

Der Oldenburger Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 2. Mai, in der Northwest Halle an Western und North Ave. zum Besten der Notleidenden in der alten Heimat eine mit Unterhaltung und Tanz verbundene Bunco Party. Der Vorbereitungsausschuß wird sich bemühen, den Gästen einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintrittskarten 35 Cents.

Der Hessen Frauen-Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 2. Mai, in der Lincoln Turnhalle zum Besten der armen Waisen in der alten Heimat eine mit Maikränzchen verbundene Bunco Party. Da der rührige Vergnügungsausschuß für schöne Preise, Unterhaltung aller Art, erstklassige Musik und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt hat, glaubt er allen Gästen einige genußreiche Stunden versprechen zu können.

Der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein, der auf dem Gebiete der Wohltätigkeit ungemein segensreich gewirkt, auch die Kriegsnotleidenden der alten Heimat in großzügigster Weise unterstützt und als Veranstalter gelungener Festlichkeiten einen beneidenswerten Ruf erlangt hat, feiert am Samstag, dem 8. Mai, in der prachtvollen Illinois Halle an Ogden Ave. und Madison Str. ein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um diesen Ehrenabend des Vereins besonders glanzvoll zu gestalten. Er hat für ausgezeichnete Musik, mancherlei Ueberraschungen und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt, so daß allen Gästen, die sich hoffentlich in hellen Scharen einstellen werden, einige wirklich genußreiche Stunden garantiert werden können. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten 50 Cents.

Am Sonntag, dem 9. Mai, nachmittags 4 Uhr, veranstaltet der Zither- und Mandolinen-Klub „Harmonie" sein diesjähriges Frühjahrskonzert mit Ball in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sedgwick Str. Obiger 30 Spieler starke Verein ist überzeugt, daß auch dieses Mal alle Freunde und Gönner, die das Fest besuchen, voll und ganz auf ihre Kosten kommen werden, denn betreffs eines künstlerischen Programms und ebensolcher Ausführung in nicht zu überbietender Weise ist durch seinen Dirigenten Hrn. Otto E. Fischer und ein rühriges Komite genügend vorgesorgt worden, so daß allen Teilnehmern ein äußerst genußreicher Tag versprochen werden kann. Es sollte daher niemand versäumen, sich rechtzeitig mit Tickets zu 35c im Vorverkauf zu versehen, zu haben bei allen Mitgliedern und im Vereinslokal, Aldine Halle, 911 Center Str.; an der Kasse kosten sie 50c.

Am Sonntag, dem 9. Mai geben der Schweizer Liederkranz und der Schweizer Frauenchor ein gemeinsames Konzert in der Consistory Halle an Walton Place, nahe N. Dearborn Str. Die beiden Vereine, die über prächtige Stimmen verfügen, haben in ernster Hingabe geübt, um Ehre einzulegen. Das reichhaltige Programm enthält neben Männer-, Frauen- und gemischten Chören auch Gesangs- und Instrumental-Nummern, für die erstklassige Solisten verpflichtet wurden. Der Eintrittspreis ist 50c und für reservierte Plätze 75c. Eintrittskarten sind an der Kasse sowie bei allen Sängern zu haben.

Der Eichenstamm-Krankenunterstützungsverein veranstaltet am Samstag, dem 15. Mai, in der Halle Nr. 4430 Wentworth Ave. ein Maikränzchen, zu dem er alle seine zahlreichen Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Vorbereitungsausschuß wird sich bemühen, den Gästen einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat für ausgezeichnete Musik und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Erwähnt sei auch, daß Ehrenabzeichen an verdienstvolle Mitglieder verteilt werden. Eintrittskarten kosten 35 Cents und sind in der vorerwähnten Halle und bei allen Mitgliedern zu haben.

Der Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein veranstaltet am Sonntag, dem 16. Mai, sein diesjähriges Stiftungsfest in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß hat ein ungewöhnlich fesselndes Programm aufgestellt, dessen Ausführung bewährten Kräften anvertraut und für ausgezeichnete Musik, mancherlei Ueberraschungen und gute Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 4 Uhr nachmittags. Eintritt 35 Cents.

Die Douglas Loge Nr. 432 I. O. O. F. wünscht jetzt schon ihre zahlreichen Freunde und Gönner darauf aufmerksam zu machen, daß sie am 10. Oktober in der Nordseite Turnhalle ihr goldenes Jubiläum feiern und weder Mühe noch Kosten scheuen wird, um das Fest zu einem gesellschaftlichen Ereignis und zu einem glänzenden Erfolge zu gestalten.

Evanstons Einwohnerzahl.

Wie der Bericht des Zensusamtes besagt, ist die Bevölkerung von Evanston in den letzten Jahren von 24,978 auf 37,215 gestiegen. Die Zunahme beträgt also 49 Prozent.

— 20,000 Mieter in New York wollen am 1. Mai einen allgemeinen Mietsstreik beginnen; vielfach ist in Mietswohnungen böswillig Schaden angerichtet worden.

— Ackerbausekretär Meredith hat unter dem Hinweis auf den großen Mangel an Farmarbeitern die Universitätsstudenten und andere junge Leute aufgefordert, in den Ferien sich als Landarbeiter zu betätigen.

— Am 13. Juni wird James D. Odell von Rochester, N. Y., im elektrischen Stuhl sterben; er war zusammen mit seiner Gattin angeklagt, in der Nacht vom 7. Januar Edward J. Kneip, den Verehrer der Frau, in tierischer Weise abgeschlachtet zu haben.

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar & Co.

Bankiers, Schiffahrt und Expedition

Im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave.

Südostecke Halsted Straße. 2. Stock. Ueber der Apotheke.
Telephon Lincoln 6161.

Folgende Preise für

Geldsendungen und Checks.

Diese Preise sind ohne Anzeige Aenderungen unterworfen.

Deutschland:	**Polen:**
10,000 Mark heute.. $165	10,000 polnische Mark........$69
100,000 Mark heute........$1640	100,000 polnische Mark......$625
Oesterreich:	**Czecho-Slowakia:**
10,000 Kronen heute........$53	10,000 Kronen heute.......$175
100,000 Kronen heute.......$525	100,000 Kronen heute.......$1725
Ungarn:	**Jugo-Slavia:**
10,000 Kronen heute..........$59	10,000 Kronen $75
100,000 Kronen...............$575	100,000 Kronen $725
	Elsaß-Lothringen u. Luxemburg:
	1,000 Franken $62.50
	10,000 Franken $600

Preise für bares Geld:

10,000 Mark, wenn heute gekauft, zu..............$190
100,000 Mark, wenn heute gekauft, zu..............$1850
10,000 Kronen, wenn heute gekauft, zu $60
100,000 Kronen, wenn heute gekauft, zu $575

Schiffskarten über alle Linien. — Ausländisches Geld stets an Hand.
Rat in Steuer- und Gepäckangelegenheiten.

Juwelen-Ausverkauf

Unser ganzes Lager von:
Diamant-Ringen, Lavallieres,
Goldenen Uhren,
Ketten, Ringen, Brochen,
Halsketten, Krawatten-Nadeln,
Ohrgehängen, Perlenketten,
Weckuhren, Silberzeug etc.
wird diesen Monat zu tief herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Seltene Gelegenheit.

I. HERZOG & CO.
534 W. NORTH AVENUE

ap17,18,20,22,24,25

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

nach

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür,
Tel. Lincoln 959.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

sep9*X

Geld nach Europa

Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente,

wendet Euch an die

Fekete & Son
BANK
1957 Grand Ave.,
Telephon, Seeley 3968.

ja17samomi*

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

1bd3*X

Geldsendungen

nach

Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Jugo Slawien und allen anderen Ländern zum

Billigsten Tagespreise.

Ausstellung von Checks und Eröffnung von zinsenbringenden Spar-Kontos in allen größeren Banken Europas.

6% First Mortgage Gold Bonds.

CHAS. SCHLOTE & CO.
Bank, Insurance und Real Estate,
1546 Larrabee Str., Zimmer 6.

ap22bosasondi*

Direkte Dampfer
— nach —
Danzig und Hamburg
andere **Schiffskarten** nach
Rotterdam, Havre, Antwerpen, Copenhagen, Triest

Geldsendungen

Liberty Bonds — Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin,
sowie auch auf erste Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg. — Geldsendungen nach Riga, Libau, Lithauen, Esthonien, Kurland.

J. S. LOWITZ, Etabliert 25 Jahre.
203 S. Dearborn Str., Ecke Adams.
Offen 9 bis 6; Sonntags von 10—12 vorm.

ja10samodido*

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets zu Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1181.

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents

Per Post in den Vereinigten Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr

Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr

„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr

Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 West Washington Straße, zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Price per Copy..2 Cents

„ per Month..55 Cents

"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year..$5.00

Including "Sonntagpost" per year.........................$7.00

"Sonntagpost" only, to Canada, per year..................$2.50

Price per "Sonntagpost"...................................5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 98.

Schöne Worte tun's nicht.

Lloyd George erklärte, die Völkerliga sei zur einen Hälfte ein fauler Witz und zur anderen ein Fehlschlag, und man habe sich schließlich nur darauf eingelassen, dem Präsidenten Wilson zu Gefallen zu sein.

Der britische Premier wird in dieser Frage genau Bescheid wissen. Welche Aufnahme seine Aeußerung im amerikanischen Publikum finden wird, das kann nur davon abhängen, ob man glaubt, daß der alte Fuchs die Wahrheit spricht, bezw. was man von britischen Menschlichkeits- und Gerechtigkeitsanwandlungen und Versicherungen britischer Friedensliebe hält. Es gibt Viele, welche, wie einst die Trojer die Danaer, die Briten auch dann fürchten, wenn sie Geschenke bringen — ja dann am meisten. Und diese mögen geneigt sein, die Völkerliga mit günstigeren Augen anzusehen, wenn sie glauben können, daß sie Herrn Lloyd George und seiner Regierung eigentlich gar nicht in den Kram paßte; daß England sich nur widerstrebend darauf einließ und die erste beste Gelegenheit benutzt, sie für einen Fehlschlag zu erklären, als undurchführbar zu verurteilen und damit sich von der Liga loszusagen — mit einem Eifer, der den Verdacht nahelegt, daß solches von Anfang an geplant war.

* * *

Auf der demokratischen Konvention von Kansas wurde gestern ein Brief verlesen, den der Präsident an einen der Kansas'er Delegaten zur demokratischen Nationalkonvention in San Francisco, Jouett E. House, schrieb. In demselben sagte Präsident Wilson u. a.: „Das „Issue", welches den Wählern des Landes vorzulegen, unsere Pflicht ist, betrifft nichts Geringeres als die Ehre der Vereinigten Staaten und die Einlösung ihrer allerheiligsten Versprechungen — ihrer Verpflichtungen ihren Kampfgenossen in dem großen Kriege gegenüber und gegenüber der ganzen Menschheit, der sie die ausführlichste und bindendste Versicherung gaben, daß sie in den Krieg eintraten, nicht nur einen Waffensieg zu erkämpfen, sondern auch, diesen Sieg auszunutzen zur Errichtung einer Völkerverbindung, welche die Fortdauer eines auf Gerechtigkeit gegründeten Friedens gewährleisten würde."

Auf die Verlesung dieses Schreibens folgte eine Ansprache des früheren Senators James Hamilton Lewis von Illinois, der bekanntlich dem Präsidenten sehr nahe stand und wohl noch steht. Lewis erklärte, das Land müsse sich darauf vorbereiten, die demokratische Konvention in San Francisco Woodrow Wilson für einen dritten Termin aufstellen zu sehen. Und zwar als „einen Protest gegen die Vergewaltigung des Friedensvertrages und martervolle Verdrehung desselben zu einem Abkommen der Rache gegen Völker — zur Berechtigung zum Menschenmord und Aufforderung zu Streifzügen und feindlichen Einbrüchen gegen unterdrückte und schwerleidende Völker. Krieg oder Frieden, sagte Lewis, sei das politische Issue von 1920: „Völkerliga und Völkerfriede", oder offene Genehmigung und Billigung des aller beliebigen Kriege.

* * *

Es gab eine Zeit, da das ganze Volk den Aeußerungen, die Präsident Wilson in seinem Briefe an Jouett machte, zugejubelt und sich in überwältigender Mehrheit hinter ihn gestellt hätte behufs Durchführung der „heiligsten Verpflichtungen" des Landes. Und es gab eine Zeit, da die Begründung, die James Hamilton Lewis der von ihm in Aussicht gestellten Kandidatur Wilsons für einen dritten Termin gab, dieselbe einer Mehrheit des Volkes annehmbar gemacht hätte, dem ungeschriebenen Gesetz gegen einen dritten Präsidentschaftstermin zum Trotz! Aber heute?!

Jenes war die Zeit, da das Volk starkes Vertrauen hatte in die herrlichen Lehren, die ihm verkündet wurden, und die schönen Verheißungen ihrer gewissenhaften und absolut gerechten Durchführung; und Vertrauen hatte nicht nur in den guten Willen, sondern auch die Macht, die Versprechen zu halten, das Verheißene zur Erfüllung zu bringen. Diese Zeit ist vorbei. Das einstige gläubige Vertrauen wurde abgetötet durch bitterste Enttäuschung. Mißtrauen — berechtigtes Mißtrauen — trat an seine Stelle. Dieselben Worte, die einst begeisterten Zuruf und Jubel auslösten, ernten heute Spott und Hohn, werden als nachgerade lächerlich gewordene Phrasen verlacht.

Wenn das zu weit geht und ungerecht ist, so ist ist es doch nur natürlich. Getäuschtes Vertrauen schlägt allemal in's Gegenteil um. Und nie zuvor in der Völkergeschichte sah das Vertrauen eines Volkes — das Vertrauen von Völkern — sich so schwer getäuscht, wie in der Zeit seit dem 11. November 1918.

Es ist undenkbar, daß Präsident Wilson sollte für einen dritten Termin „laufen" und die demokratische Partei ihn sollte nochmals zu ihrem Bannerträger machen wollen, es sei denn, er glaubte, das verlorene Vertrauen wenigstens zum guten Teil zurückgewinnen zu können. Das heißt, er glaubte — und die Partei wäre desselben Glaubens — zeigen zu können, daß er es durchaus ehrlich meinte, als er jene schönen Lehren aufstellte und an die Durchführbarkeit seiner Versprechungen nicht nur ehrlich glaubte, sondern auch alles ihm nur Mögliche tat, sie zu erzwingen. Mehr: Präsident Wilson und seine Anhänger und Freunde müßten zeigen, daß es nicht seine Schuld war, daß Amerika aus der Friedenskonferenz hervorging: entweder als Heuchler und Vasall und Liebediener Anderer oder als der dumme Hans, der von gescheiten Leuten über den Löffel barbiert und zum lächerlichen Packesel gemacht wurde, wo er hätte allmächtiger Richter und Herr sein können und sollen, und daß er die Mittel und Macht hat, den Schaden wieder gut zu machen.

Das wird bestenfalls sehr schwer fallen. Es mag unmöglich sein — Dank gebotener Rücksichtnahme auf die Lage der ganzen politischen Welt und gewisse teure Freunde im Besonderen — auch dann, wenn es den Tatsachen entspräche und die Beweise geliefert werden könnten. Dann wird der Präsident eben den unschuldigen Opfern des großen Weltunglücks, deren es ja so viele Millionen gibt, zuzuzählen sein.

Mit schönen Worten und unbestimmten Andeutungen, wie des Präsidenten Aeußerungen in jenem Brief und James Hamilton Lewis' Erklärung, Amerikas Beitritt zur Völkerliga sei notwendig, die Benutzung der Liga zur Durchführung von Racheplänen usw. zu verhüten, ist's nicht getan. Das große, mißtrauisch gewordene Publikum wird sie als Phrasen einschätzen oder als desperate Versuche, Gimpel auf alte Leimruten zu locken.

Mit Andeutungen und allgemeinen Redensarten und Versprechungen, die sich auf verschiedene Weise deuten lassen, wird nichts mehr zu machen sein. Das Volk ist schönen Wortgeklingels überdrüssig. Es will Taten sehen und fordert Programmerklärungen, die knapp und klar und bindend sind und nicht nach Belieben umgedeutet werden können. — —

Wo bleibt der große Mann?

Die Weltlage wird immer verwickelter. Wer daran etwa noch Zweifel hegen sollte, dem ist nicht zu helfen. Die Menschheit tanzt Cancan um den Rand eines feurigen Kraters, ohne sich um die Gefahr, in der sie schwebt, zu kümmern. Man kann nicht sagen, daß sie sich ihrer nicht bewußt ist. Aber man spielt eben Va banque, in der törichten Hoffnung, selbst derjenige zu sein, der die Bank sprengen wird. Den Gedanken hatte jeder einzelne der unglückseligen vier Menschen, die in Paris den modernen gordischen Knoten schürzten, so man Versailler „Friedensvertrag" nennt und zu dessen Lösung man jetzt vergebens nach einem zweiten Alexander Umschau hält. Die neue Zeit scheint keine großen Menschen zu schaffen, sondern nur kleine Geister von eng begrenztem Horizont. Nicht eine einzige von allen am Weltkriege beteiligten Nationen hat einen bedeutenden Staatsmann hervorgebracht, weder von den Siegern, noch von den Besiegten. In Deutschland, in Oesterreich, in den übrigen Ländern der ehemaligen Habsburgischen Monarchie, in Polen, überall sieht man Dutzendmenschen in den leitenden Stellen. Und auf der alliierten Seite sieht es nicht anders aus. Lloyd George, Clemenceau, Foch und ihresgleichen werden nur von denen bewundert, die nach dem scheinbaren Augenblickserfolge urteilen.

Die Größe eines Staatsmannes und Politikers hängt aber in viel höherem Maße davon ab, daß er die Ereignisse der Gegenwart nicht durch ein Vergrößerungsglas, sondern in der richtigen Perspektive sieht, seinen Blick weitausschauend auf die Zukunft richtet und die Folgen der augenblicklichen Vorgänge und der heute zu treffenden Entscheidungen für jene Zukunft vorauszusehen vermag. Diese Gabe besitzen allem Anscheine nach weder Lloyd George noch Clemenceau. Lloyd George ist Realpolitiker, der mehr geschoben wird, als selbst schiebt. Im Grunde genommen ist er nichts weiter als ein Strohmann für den viel mächtigeren Northcliffe, der den Pulsschlag des englischen Volkes fühlt, mit dem Strome schwimmt und diesen durch seinen beispiellosen Einfluß auf die öffentliche Meinung noch verstärkt. Northcliffe war klug genug, den ihm während des Krieges angebotenen Ministerposten abzulehnen. Er wollte eben schieben, nicht bloß geschoben werden. Heute hat Lloyd Georges Ruhm den Gipfelpunkt bereits überschritten. Es geht abwärts mit ihm, und ein Zufall kann ihn kaltstellen. An solchen Zufälligkeiten ist die moderne Geschichte reich. Auch Clemenceaus Sturz war ein solcher Zufall. Clemenceaus Größe bestand einzig in seinem Haß gegen Deutschland. Von diesem Hasse hat er ein Menschenalter lang gelebt. Als der Moskito — Frankreich nennt diese Gottesgeißel allerdings nicht immer „Tiger" — sich am Blute des verhaßten Feindes vollgesogen hatte und in seiner Schröpftätigkeit nachließ, da scheuchte Frankreichs eigene ungeduldige Hand ihn bei Seite. Clemenceau wurde die Geister des Hasses, die er gerufen hatte, nicht los; als er nicht halten konnte, was er ihnen versprochen hatte, da wandten sie sich gegen ihn. Die Geschichte wird ihn nach hundert Jahren voraussichtlich als einen Patrioten anerkennen, aber gleichzeitig auch bedauern, daß seine Einseitigkeit und Engherzigkeit verdarben, was seine Vaterlandsliebe erstrebt hatte, sie wird ihn einen Sprühteufel von Haß und Rache nennen, nur zum Niederreißen, aber nicht zum Aufbauen geschaffen.

Gibt es noch andere Männer, die Anspruch darauf erheben könnten, während dieses gewaltigen Völkerstreites sich einen großen Namen gemacht zu haben? Wir sind Amerikaner und nehmen aus angeborener Bescheidenheit, vielleicht auch aus einem gewissen Gefühl der Verlegenheit, Abstand davon, eigene Kandidaten für diesen Anspruch aufzustellen. Nur unter den Europäern soll Umschau gehalten werden. Aber sie bleibt erfolglos. „Hindenburg" klingt es da irgendwo vorwurfsvoll. Hindenburg ist ein tüchtiger Feldherr, aber zur wahren Größe fehlt ihm das absolut Beherrschende. Er fühlte sich einzig als Soldat, als Diener seines höchsten Kriegsherrn, als dessen Stellvertreter. Er vermochte nicht über das unmittelbare Feld seiner Tätigkeit hinauszusehen, den getreuen Ekkehart für das deutsche Volk zu spielen. Er blieb dem Volke auch nach dem Zusammenbruch des Kaisertums treu, und das ist ihm, dem alten Soldaten und Offizier, vielleicht noch höher anzurechnen als alle seine früheren Siege zusammengenommen. Er hat sich auch ungleich Ludendorff an der reaktionären Revolte eines Kapp nicht beteiligt. Hindenburgs Name wird in der deutschen Nation stets mit Anerkennung, Ehrfurcht und Stolz genannt werden, aber ein Bismarck war er nicht. Der Alte vom Sachsenwalde steht immer noch einsam auf dem Postament, das ihm schon seine Mitwelt errichtete und die Nachwelt erhielt.

Und wer käme außer den Erwähnten aus der Kriegszeit noch für die Liste der wirklich Großen in Betracht? Jede Nation hält natürlich krampfhaft an irgend einem Nationalhelden oder auch an mehreren fest. Aber weder Albert von Belgien, noch Kitchener oder Haig, Grey oder Asquith, noch der lange Großfürst Nikolaus oder Kerenski oder Lenin und Trotzky, noch irgend einer der temperamentvollen Franzosen und Italiener hatte das Zeug zum Großen. Die Franzosen mögen immerhin stolz sein auf ihren Foch, ihren Joffre und andere Generale: es sind alles nur tüchtige Soldaten, wie sie die meisten wehrhaften Völker ihr eigen nennen. Gabriel d'Annunzio nahm allerdings einen kleinen Anlauf zum Ruhm. Aber er ist doch nur ein Operettenheld, der besser getan hätte, an seinem Schreibtisch zu bleiben, anstatt die Feder mit dem Säbel, den Pegasus mit der Flugmaschine, das Dichten mit dem Erobern zu vertauschen. Als Staatsmann bleibt er ein Stümper, der sich von jedermann den Zuruf „Schuster bleib' bei Deinen Leisten" gefallen lassen muß. Er hat in den Augen der Welt eine mehr lächerliche denn große Rolle gespielt — und spielt sie noch. Jetzt will er einen Gegenbund zum Völkerbunde schaffen, der alle die Nationen umfassen soll, die Ursache haben, mit der Schöpfung des Pariser Triumvirats unzufrieden zu sein. Soll das das Heilmittel für das Uebel der Völkerliga sein, so hieße das den Teufel durch Beelzebub austreiben. Der dichtende Gabriel als Welterretter von eigenen Gnaden! Möge ein gütiges Schicksal die Welt vor ihm bewahren!

Nein, der Große, dessen die Welt bedarf, um sie aus dem Sumpfe der Verkommenheit herauszuziehen, ist ihr noch nicht erstanden. Viele wähnten sich berufen, aber keiner noch war der Auserwählte. Welche Nation wird ihn den ihren nennen dürfen?

(Für die „Abendpost.")

Das neue Europa.

Durch die Brille eines kritischen Beobachters.

Von Dr. Walter J. Briggs.

(Copyright, 1919, by Dr. Walter J. Briggs, Chicago.)

Das Weltkino.

Zürich, 3. April 1920.

Wenn man jetzt in der Schweiz ist und von hier aus die Vorgänge im neuen Europa beobachtet, kommt man sich vor, wie in einem Weltkino. Immer neue Bilder tauchen auf der Leinwand auf, unruhig zuckt es hier und dort. Der Zuschauer aber wartet atemlos auf den Ausgang der sensationellen Geschichte, der gleichen ja die Welt vorher noch nie gesehen oder gehört. Es bemächtigt sich seiner jene eigenartig starre, fast hypnotische Spannung, die ihn, während er im dunklen Traumland weilt, nur durch das Auge die tollen Vorgänge aufnehmen läßt, die sich auf dem einzig hellen Fleck im Saal jagen und drängen. Und die doch in seinen Empfindungen immer neue Stürme aufwühlen.

Zu den beliebtesten Film-Sensationen gehört es zwei Eisenbahnzüge im rasenden Lauf aufeinander zufahren zu sehen. Werden sie sich treffen und in Atome zerschmettern, oder wird im letzten Moment ein Wunder geschehen und der Zusammenstoß vermieden werden? So geht es heute mit den Valuten. Sie streben auf einander zu. Unaufhaltsam stürzen die der siegreichen romanischen Länder, Frankreichs und Italiens. Aber aus ihrem tiefsten Stande erhebt sich langsam und stetig die deutsche Mark. Und plötzlich beginnt man zu fühlen, daß hier zwei Gewalten auf einaner zuströmen, daß sie irgendwo sich treffen werden, den Ausgleich in der Bewertung der wirtschaftlichen Lage des Siegers und des Besiegten zu schaffen. Wird es einen Zusammenstoß geben, der beide in Trümmer schlägt, oder ein freundliches Begegnen? Das ist die Frage, die die hier zuschauende Welt in schmerzhafter Spannung hält.

Deutschland hat seine Triebkraft nach oben in einer furchtbar harten Probe bewiesen. Der wahnsinnige Putsch der Monarchisten und Militaristen hat die Devise Berlin in Zürich nur ganz vorübergehend im Steigen aufhalten können. Als zum ersten Mal seit dem Kriege neben dem „Abigbltt der Züri Zitig" wieder täglich das sensationelle Extrablatt der „Zürcher Post" auf der Straße erschien, da ging es wie ein großer Schreckendurch die Menge. Denn jeder spekuliert hier in deutscher Valuta. Dienstmädchen, alte verschrumpelte Mütterchen und Schulbuben sieht man an den Schaltern der Bank, um nach und nach ein paar „tusig" Mark mit guten schweizer Franken zu erstehen. Der Reiz der vierstelligen Zahl! Und soll nun alles verloren sein? Nein. Kapp und Genossen nahmen ein unrühmliches Ende und trotz des Grollens im Ruhrgebiet steigt die Valuta weiter. Das Vertrauen auf die Wiedergeburt Deutschlands hat Wurzel gefaßt. Die Spannung der sensationellen Katastrophe hat einem erlösenden Seufzer Platz gemacht. Diese Episode des „Serials" schließt wie wenigstens ein richtig gehender amerikanischer Film schließen muß. In Europa aber ist das Ende, selbst bei Films, öfter tragisch.

Eine andere Episode. Gefangenenzug in Zürich. Aus Frankreich kommen sie heim. Auf dem Bahnhof stehen die Damen vom deutschen Hilfsverein mit belegten Broden, Zigaretten, Ansichtskarten, Taschentüchern, Blumen. Der Zug rollt ein. Schwarz-weiß-rote Fahnen wehen aus den Fenstern. Lautes Jauchzen. Lebhafte Begrüßung. Meist kommen Offiziere. Einige haben sich schon nach Genf aus früherer Zeit stammende Extrauniformen kommen lassen. Elegante neue Mützen, riesenhohe Kragen, Monocle. Andere wieder sind in mühselig zusammen gestoppelten halbwegs möglichen Uniformen. Haltung durchwegs patent. Meist blutjunge Leute. Sie müssen fast als Kinder noch von den Schulbänken in den Krieg gezogen sein. Kaum einer ohne das Eiserne Kreuz. Alle eine Verstärkung jener Armee der Unversöhnlichen, die lieber heute als morgen wieder gegen Frankreich zu Felde ziehen möchten. Und die es tun werden, wenn nicht der praktische feste Wille Englands oder die kluge Einsicht Nittis in Italien die in sinnloser Angst bebenden Franzosen zu einer Milderung des unmöglichen Friedens von Versailles zwingen.

Ganz anders die Mannschaften. Diese in abgetragenen mit allen möglichen und unmöglichen Ergänzungen vermischten Uniformen heimkommenden Leute, blicken nach Osten. Ihre Hoffnung ist letzten Endes der Bolschewismus und keiner sieht aus, als könne noch einmal die Begeisterung der Julitage von 1914 ihn in die Schützengräben schleppen, wenn es um nichts anderes, als um das Vaterland geht. „Einsteigen!" Aus den Abteilen der Offiziere klingt in starkem Chor „Deutschland, Deutschland über Alles!" Wieder ist eine Episode vorüber. Man spürt etwas Nasses auf der Wange. Gefühl und Verstand ringen. Man weiß, daß es ein Unglück wäre, wenn diese Hypnose militärischer Begeisterung wieder käme. Aber sie packt doch im Innersten. Das Gefühl siegt.

Und es kann, unbehindert von gedanklichen Erwägungen, dahin strömen, wenn die nächste Episode kommt. Der Kinderzug. Den sieht man jetzt überall. Sieht die blassen, unterernährten Opfer eines Krieges, an dem sie keinen Teil gehabt haben und der ihnen für die Zeit ihres Lebenskampfes statt eines blühenden Europa ein in seine tiefsten Tiefen erschüttertes, verarmtes Land hinterlassen hat. Das sie einmal wieder aufbauen helfen sollen, und für das ihre Kräfte gestählt werden sollen. In den Oasen der Weltwüste, der Schweiz, Holland, den skandinavischen Ländern, erholen sie sich unter der Leitung gütiger Menschen. Und immer wieder sieht man sie auf der Bühne in allen Revuen. Symbolisiert durch die Wiener Kinder, denen das Mitleid am lebhaftesten gilt. Und bei denen die amerikanische Hilfe so viel gut gemacht hat, daß heute niemand in Europa, zumindest in den Zentralstaaten, populärer ist als Herbert Hoover. Seine Wahl zum Präsidenten der Vereinigten Staaten erschiene als ein hoher Sieg der praktischen Menschlichkeit über die kraftlose Ideologie des gefallenen Propheten Wilson.

* * *

Das Weltkino Schweiz ist nicht mehr ausverkauft, wie in den Tagen des Krieges. Die Preise der Plätze sind den Leuten mit deutscher und österreichischer Valuta zu hoch geworden. Zürich verliert sein charakteristisches Kriegspublikum. Ist darüber nicht böse. Denn auch hier herrscht furchtbare Wohnungsnot und mit eiserner Rücksichtslosigkeit werden Schieber abgeschoben, und mit ihnen auch andere, die nicht daran denken zu schieben, sondern die sich nur am Weißbrot und der Milch und andern guten Dingen, die nun wieder unrationiert hier ausgegeben werden, erlaben wollen. Freilich, die Hoteliers klagen und jammern, denn die strenge Fremdenpolizei und die wertlos gewordenen Kronen und Marknoten lassen ihre bisher so schön teuer vermieteten Zimmer leer stehen, obwohl, wenn überhaupt, Aufenthalt in Zürich nur bewilligt wird, wenn man sich verpflichtet, im Hotel oder in der Pension zu wohnen. Die Paßvorschriften aber sind strenger als je. Ueber die Grenze zu gehen ist nur möglich nach Passierung von vielen Steuerämtern, peinlichen Durchsuchungen nach Geld, das man nicht aus der Schweiz ausführen darf und das Deutschland noch strenger fest hält. Bücher darf man nicht aus Deutschland heraus bringen und tausend andere Dinge auch nicht. Nahrungsmittel dürfen über keine Grenze. So bleibt jeder am liebsten, wo er gerade ist. Auch wenn ihm dann manchmal die lustige Episode des Grenz-Charlie Chaplin entgeht, des österreichischen Zollbeamten, der den Reisenden eindringlich fragt: „Habn's an Butter?" „Nein." „Habn's wirkli kan Butter?" „Aber nein, wirklich nicht!" Nachher: „Brauchn's vielleicht an Butter?"

* * *

Trotz aller Schwierigkeiten aber geht man doch manchmal über die Grenzen. Als Amerikaner nach Deutschland zu kommen ist allerdings noch immer nur möglich, wenn man eine Art Konsulats-Schleichhandel durchmacht. Man muß sich hier einen Brief des amerikanischen Konsuls holen, der sagt, daß er keinen Grund sehe, warum man nicht nach Deutschland gehen sollte. Den giebt man im deutschen Konsulat ab. Dann kriegt man ein Visum. Meist nur zur Durchreise. Man nimmt, was man kriegt. Will man der Rückreise sicher sein, so muß man sich von der deutschen Handelskammer in Zürich bestätigen lassen, daß man einwandfrei und für Deutschland nützlich ist. Das kostet für einmal 5, für immer 10 und, da es Amerikaner noch nicht für immer bekommen können, für diese nur 7 und ein halb Francs. Also der Friede wird teuerer sein als der Kriegszustand. Das ist Alles aber noch immer billiger, als die schweizer Gebühren. Die verlangen für jede Anmeldung 5 Frcs. Für ein Gesuch um verlängerten Aufenthalt wieder 5 und ein halb Frcs., und für seine mehr oder weniger abschlägige Erledigung wieder 3 und ein halb Frcs. So geht es in einer Tour. Außerdem zahlt man für jeden Tag Aufenthalt 1 Fr. Kontrollgebühr. Aber das nur nebenbei. Die Hauptsache ist ja, daß man zunächst über die Grenze kommt. Und es geht. Von Romanshorn fährt der Dampfer wieder einmal nach Bayern.

Das deutsche Meer. In heller Pracht liegt der Bodensee. Dort, wo sein Wasser die Himmelslinie berührt, ist badisches, württembergisches Ufer. Wo aber die Eisriesen ragen, der Säntis über Ekkehards Wildkirchlein sein Haupt zum blauen Himmel hebt, ist noch schweizer Boden, während zwischen ihm und den schneebedeckten Gipfeln des bayrischen Allgäu, die Alpen Voralbergs bis zum Seeufer treten. Oesterreich! Der erste Blick auf heimischen Boden nach 17 Jahren! Wieder dieses seltsame feuchte Gefühl auf der Wange. Also giebt es noch so etwas wie Heimatsliebe? Wie lange noch wird dieser Boden österreichisch sein? Die Voralberger wollen ja zur Schweiz, die Tiroler drängen zum Anschluß an Deutschland und die allschwäbische Bewegung will diese Alemannen und die Wasserkräfte ihrer Berge nicht dem Reiche entgehen lassen. So ist die Zeit wohl nicht ferne, wo Oesterreich auch aus der Reihe der Länder scheidet, deren Grenzen der Bodensee bespült. Und das Heimatsgefühl wird sich immer weiter zurückziehen müssen, beschränkt auf Wien, auf das Wien, das sie trotz aller Anschlüsse und trotz seiner Leiden seines Eigenzaubers nicht werden berauben können.

* * *

Der Dampfer landet in Lindau. Hier geht es schon gemütlicher zu. Aber der Generalstreik ist noch nicht ganz vorüber. Es geht kein Zug nach München. So finden sich denn einige, die keine Zeit verlieren wollen zusammen, und nehmen ein Auto nach München. Der Mann will ja nur 1000 Mark pro Person. Schließlich einigt man sich auf 600. Dafür konnte man einst eine Vergnügungsreise in die Schweiz für ein paar Wochen machen. Heute sind es aber nur 50 Frcs., also immerhin besser, als zwei Tage in Kempten zu sitzen. Rasend schnelle Fahrt durch das prächtige Allgäu. Und man hat nicht das Reisegefühl wie im Zug. Es geht fast so schnell, wie in diesem. Auf gut gepflegten glatten Straßen durch nette Dörfer, durch romantische kleine Städtchen mit Toren und Türmen. Und das war vor einem Jahr die bolschewistische Räte-Republik Bayern! Diese gemütlichen Menschen haben Geiseln ermordet? Man will es kaum glauben. Aber da dröhnt es schon „Halt!" Im Halbdunkel umringen einige Gestalten in Zivil mit Schlapphüten, aber mit Gewehr und Revolver bewaffnet, die Maschine. Film-Episode: „Hold up." Nein, es ist harmloser. Nur loyale Einwohnerwehr, die die Legitimation des Chauffeurs prüft. „Grüß Gott!" Es geht unbehelligt weiter.

München! Wie es dort zugeht erzählt, ja die Gräfin Baudissin. Der Eindruck zunächst, wie in allen deutschen Städten. Wenn man sechs Jahre lang nicht repariert und anstreicht, sehen Häuser, elektrische Wagen, Menschen eben etwas reduziert aus. Aber die alte behagliche Schönheit ist doch geblieben. Wenn es auch stiller geworden ist und das Bier sehr, sehr dünn. Billig ist es auch hier noch immer im Vergleich zu andern Orten. Etwa ein viertel von dem, was es in Berlin kostet. Wenige Wagen auf den Straßen. Kunstvolle Plakate an den Säulen kündigen Bilder-Ausstellungen und Cabarets an. Daneben Aufrufe der politischen Gruppen. Gegen die deutsche Einheit. Viele Bayern leiden schwer darunter, daß nun die alten Privilegien verschwinden sollen. Keine eigenen Bahnen oder Post. Und der Putsch in Berlin gibt willkommene Stärkung für partikularistische Bestrebungen. Der Wille zur Einheit Deutschlands aber ist stärker. Zu deutlich sieht man Frankreich auf sein Zusammenbrechen lauern. Weißes Brot, Milch, Zucker sind unbekannte Begriffe in München. Sonst ist es mit der Verpflegung nicht schlecht bestellt. Und dorthinein paßt auch der Hamsterer in Kniehose und mit dem Rucksack besser, als nach Frankfurt oder anderen nördlicheren Städten. Zu tausenden kommen sie mit allen Lokalzügen vom Lande, wo jeder seinen geheimen Lieferanten für Butter und Eier hat. Niemand stört sie in ihrer jetzt so wichtig gewordenen Beschäftigung.

In der Staatsoper ist „Salome" von Richard Strauß. Ausverkauft bis zum letzten Platz. Herrliche Stimmen und glanzvolle, wenn auch etwas veraltete Ausstattung. Ein wundervolles Orchester. Sie spielen den Meister jetzt oft und besonders in Wien, wo er selbst die Oper leitet. Aber auch Wagner ist unverdrängt und die Neueren kommen zu Wort. Eugen d'Albert, für den Rudolf Lothar die Worte zu „Tiefland" geschrieben, und in unverwüstlichem Doppelprogramm Mascagni und Leoncavallo. Dort in Bayern sollen ja durch den Anschluß Tirols Deutsche und Italiener bald Grenznachbarn werden. Die alten Bundesgenossen werden sich herzlich begegnen. Die Vernichtung Oesterreichs hat das letzte Hindernis der ehrlichen Freundschaft zwischen den historisch so eng verbundenen Ländern beseitigt. Diese Episode des Weltfilms schließt mit Umarmung und Kuß.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Leset die „Sonntagpost".

(Für die „Abendpost.")

Viktor Blüthgen.

Zum Ableben des feinsinnigen Poeten. — 76 Jahre alt und doch noch jung! — Blüthgen und Deutschlands Zukunft. — Wie ich mit ihm bekannt wurde. — Sein schönes Geleitwort. — Allerlei aus seinem Leben.

New York, 21. April 1920.

Dieser Tage brachte das Kabel die Nachricht vom Ableben Viktor Blüthgens — eine Nachricht, die gewiß manchen Deutsch-Amerikaner und besonders manche Deutsch-Amerikanerin schmerzlich berührt hat, denn Blüthgen hatte hier seine Gemeinde, zumal unter der älteren Generation. Mir ist sein Hinscheiden besonders nahe gegangen, weil ich ihm seit Jahren freundschaftlich verbunden war. Noch bis vor kurzem standen wir in regem Briefwechsel. Trotzdem er im Januar 76 Jahre alt geworden ist, atmeten seine Briefe eine ungewöhnliche geistige Frische. Das will etwas besagen bei einem Manne, der im Sonnenuntergang seines Lebens noch diese fürchterliche Katastrophe seines Volkes mitansehen mußte, die von den Alten ja naturgemäß unendlich schwerer empfunden wurde als von den Jüngeren. Man mache sich das einmal klar. Diese Alten haben die glänzendste Periode der neueren deutschen Geschichte erlebt: den Krieg gegen Dänemark, Oesterreich, Frankreich, das heißt: die Entwickelung aus der elenden Kleinstaaterei zum machtvollen geeinigten Deutschland, zum blühenden Weltreich von unerreichter Leistungsfähigkeit auf allen Gebieten, in Handel und Wandel, in Kunst und Wissenschaft. Ich entsinne mich da eines bezeichnenden Vorfalls aus der Zeit vor dem Kriege, als ich in Berlin mal mit einem jungen Rumänen, der in Berlin Chemie studierte, im „Römischen Café" an der Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche saß. Da äußerte der junge Rumäne gesprächsweise: „Es muß ein Vergnügen sein, ein Deutscher zu sein!" Das war es auch! Besonders für die Blüthgen-Generation. Und nun mußte dieses auserlesene Vergnügen ein solches Ende nehmen — ein Ende, das für Blüthgen zehnfach trostlos war durch das Bewußtsein, daß es ihm versagt war, die Wiedergeburt Deutschlands noch zu erleben. An diese freilich glaubte Blüthgen mit einer Art religiöser Gläubigkeit. Auch daß er den einzigen Sohn als Fliegerleutnant verloren hatte, hatte nicht vermocht, seinen Geist zu brechen.

Blüthgen war der Sohn einer armen Familie; er studierte mit eiserner Beharrlichkeit erst Theologie, ging dann zur Schriftstellerei über und machte sich rasch einen geachteten Namen. Zunächst ergab er sich der Sold-Schriftstellerei, war zum Beispiel von 1870—1880 Schriftleiter der „Gartenlaube". Nachher ward er unabhängiger Schriftsteller, der „sein eigenes Geschäft" hatte und zu den vielbeneideten „Villa-Literaten" gehörte. Ich war als ganz junges Literatur-Küken in Berlin mit ihm zusammengekommen, als ich ihm eine humoristische Prosaarbeit zur Begutachtung unterbreitete und liebenswürdigste Aufmunterung von ihm fand. Damals gab er mir folgendes Geleitwort mit, das ich mir über die Tür meines Arbeitszimmers hängen sollte:

Wer ein Meister werden will —
Hätt' gern was Großes geboren,
Der sammle still und unerschlafft
Am kleinsten Punkte die größte Kraft.

Ein ganz wundervoller Spruch in seiner tiefgründigen Weisheit und Wahrheit. Denn er findet nicht blos auf Literaten Anwendung. Jeder kann ihn sich über seine Tür hängen: der Tischler, der Kaufmann, der Fabrikant, der Gelehrte, der Künstler, der Lehrer, der Beamte, der Soldat. Es ist vor allem ein echt deutscher Spruch. Diese Fähigkeit, still und unerschlafft am kleinsten Punkte die größte Kraft zu sammeln, ist echt deutsche Fähigkeit. Es ist diese Fähigkeit, die die erstaunlichen Leistungen des Deutschen in den letzten Jahrzehnten zu Wege gebracht hat und sie wieder zu Wege bringen wird — wahrscheinlich mehr als je unter dem schurkischen Niederhaltungsdruck erbärmlicher Gegner. Denn letzten Endes ist der Kampf der Neidlinge gerade gegen diese urdeutsche Fähigkeit gegangen, die man kurz und bündig den deutschen Geist nennen könnte. Und daß gerade dieser Geist nicht vernichtet werden kann, nicht von der ganzen andern Welt in böswilligster Vereinigung — das, finde ich, ist heute der tröstendste und geradezu fröhlich stimmende Gedanke für jeden Deutschen. Demnächst zum Beispiel wird das erste deutsche Riesenluftschiff den Ozean kreuzen. Sein Name sollte symbolisch „Der deutsche Geist" sein — für die Neidlinge. Graf Zeppelin — da haben Sie die letzte große Verkörperung dieses Geistes auf dem Gebiete der Luftschiffahrt. Wie hat dieser ehemalige Kavallerieoffizier das Wunder fertig gebracht? Er sammelte still und unerschlafft am kleinsten Punkte die größte Kraft — nichts weiter. Und Blüthgen selber war genau der gleichen Art.

Unvergeßliche Stunden habe ich während meines Aufenthalts in Berlin in seinem und seiner vortrefflichen Frau, der hervorragenden Schriftstellerin Klara Blüthgen, gemütlichem Heim verbracht. Eigentlich waren's zwei Heime. Das eine war eine geräumige Wohnung voll von Bildern, Zierrat und Büchern, ganz abseits in einem stillen Winkel des vornehmen Berliner Westens, wo grüne Bäume und kleine Blumengärtchen vor den Häusern die Straße zieren. Hier machte er im Winter den gastlichen Hauswirt, liebenswürdig, bescheiden, ruhig, in kluger, anregender Unterhaltung, durchsetzt von einem feinen Humor, der für alle menschliche Unzulänglichkeit Verständnis hatte. Oft kamen allerlei interessante Leute zum Tee, darunter viele von der Kunst — solche, die erst mühsam bergauf kletterten, andere, die schon oben waren. Zu diesen gehörte der junge Bildhauer Josef Limburg, den wir allgemein Seppl nannten, eine Eulenspiegel-Natur. Seinen Freunden irgend eine Posse zu spielen, war ihm das höchste aller Vergnügen. Ich habe mit ihm mal eine köstliche Spreewaldfahrt gemacht. Noch hübscher freilich war Blüthgens Sommerhaus im idyllischen Freienwalde an der Oder, ein Poetenheim, wie man es sich nicht reizvoller vorstellen kann. Die prosaischsten Menschen bekamen hier lyrische Anfälle. Blüthgen war die Lokalberühmtheit von Freienwalde, etwa wie Heyse es von Gardone war oder Otto Erich Hartleben von Salo, den beiden entzückenden Perlen am Gardasee, wo ich vor Jahren im November unter süßduftenden Nespoli Giaponesi weilte. Weilte ich wirklich? Oder war's ein Traum? Alles Schöne der Vergangenheit erscheint Einem in dieser abschreckend gemeinen Welt von heute wie ein Traum.

Blüthgen hat viel Treffliches geschrieben, in Prosa und Vers. Aber seine reizenden Kinderlieder gehen noch heute von Mund zu Mund, weil sie so echt deutsch sind. Ich denke da an sein

Strampelchen.

Still, wie still — es ist mitternacht schon,
Drunten beim Fenster duftet der Mohn,
Duftet so leise, Du merkst es kaum,
Schläfert mein Kind in festen Traum.

Liese, kleine Liese, tu's Beinchen herein!
Guckt durch das Fenster der Mondenschein,
Sagt er den Bäumen, die draußen stehn,
Daß es Dein nackendes Beinchen gesehn.

Früh, wenn der Wind kommt, schwatzen sie aus,
Hört es der Spatz und die Katz auf dem Haus,
Lachen die Blumen alle so sehr,
Weil unsre Liese ein Strampelchen wär'!

Aus diesem köstlichen Gedicht spricht der unverfälschte Blüthgen — der Sonnenmensch.

H. F. Urban.

— König Albert von Belgien wird im August Brasilien besuchen.

— In Neuengland beginnt morgen früh die Taglichtersparnis: Um zwei Uhr früh ist es schon drei.

— Die ehemalige französische Kaiserin Eugenie weilt beim Herzog von Alba in Sevilla auf Besuch.

— Der neue mexikanische Gesandte in Berlin, Fabela, wurde heute von Präsident Ebert empfangen.

— Infolge der hohen Schnapszölle blüht in Irland trotz schwerer Strafen die „Mondscheinbrennerei".

— Nach Einsperrung der Ausstandführer in Fiume ist der Ausstand dort zusammengebrochen.

— In den ersten zehn Tagen des April betrug die Goldeinfuhr in den Ver. Staaten aus England $38,000,000.

— Massenumzug zum Protest gegen Kleiderwucher heute in New York; zahlreiche Kleiderhändler setzten dort die Preise stark herab.

— Frankreich will alle zwischen dem 24. Juli 1914 und dem 24. Oktober 1919 abgeschlossenen Regierungslieferungsverträge nachträglich besteuern.

— Die Lustjacht Russell Algers von New York ist bei Beaufort, Nordkarolina, gestern abend im Sturm gestrandet; zwanzig Personen wurden ans Land gebracht, der Kapitän und Maschinist blieben an Bord.

— Auf dem bei Pola aufgelaufenen amerikanischen Dampfer Susquehanna befanden sich ausgewiesene Bolschewiki und in die Heimat aus den Ver. Staaten zurückkehrende Ungarn und Jugoslaven. Die Leute sind jetzt in Triest eingetroffen.

— Rußland schafft unter Abkommen, wonach 3000 in Odessa gelandete russische Soldaten von den Franzosen freigegeben werden, 125 französische Frauen und Kinder nach der Grenze Finlands. Alle Gefangenen sollen ausgetauscht werden.

— Unterernährung der Kinder wurde auf dem Nationalkongreß zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht in St. Louis als Hauptursache der Krankheit genannt, ferner ungenügende Kontrolle von Kinderkrankheiten, wie Scharlach, Masern und Diphtheritis. Bessere Milch würde zahlreiche Kinder retten.

— Edith Kelly Gould, ehemalige Soubrette, hat in New York auf Scheidung von dem Millionär Frank Jay Gould geklagt und die von diesem in Paris vor einem Jahre erwirkte Scheidung als nicht bindend angefochten. Zwei Pariserinnen nennt die Frau als Geliebte ihres Mannes, dem sie auch Trunksucht vorwirft, so daß er in Käuferwahnsinn verfallen sei.

Abonnements auf „Abendpost" und „Sonntagpost" für Deutschland, Deutschösterreich, sowie alle übrigen Länder Europas, auch für Canada, werden wieder entgegengenommen. Man wende sich an die Expedition der „Abendpost", 225 West Washington Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder und Schwiegervater

Peter Zeier,

(Gatte der verst. Helen, geb. Rendler, Schwiegervater des verst. Matthew Rauen, Bruder der verst. John und Barbara), am 23. April in Downers Grove, Ill., gestorben ist. Ein Requiem-Hochamt wird am Samstag, den 24. April, 9 Uhr morgens, in der St. Josephs Kirche in Downers Grove, Ill., zelebriert. Beerdigung vom Trauerhause aus am Sonntag, den 25. April, 11:45 vorm., nach der St. Josephs Kirche, von da mit der C., B. & Q.-Bahn nach Kowskes Leichenkapelle, 1503 West Chicago Ave. Beisetzung am Montag, den 26. April, 9 Uhr morgens, mit Autos nach dem St. MarienGottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martina, Frau Barbara Barnickel, Frau Louisa Rauen, Alphons und Mary Rendler, Kinder. **John Barnickel,** Schwiegersohn. **Jacob, Phillip,** Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Schwiegermutter

Helena Becker, geb. Gorden,

Gattin des verstorb. George H. Becker, im Alter von 69 Jahren am 23. April selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 26. April, um 8:30 morgens, vom Trauerhause, 1727 Fletcher Str., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Magdalena Gilzmer, Frau Mary Mayer und Jacob Schwickrath, Kinder. **Nicholas Mayer,** Schwiegersohn. **Helen Schwickrath,** Schwiegertochter; nebst Enkel u. Urenkel und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Henrietta Henke, geb. Holz,

am 21. April im Alter von 61 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 27. April, um 1:30 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2053 N. Sawyer Ave., nach der evang. luth. Kirche Ecke Richmond und McLean Ave., von da nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Henke, Gatte. **Frau Matz, Charles, Frau Schultz, Frau Buchin, Frau Lemke, Otto, Frau Holmquist, Arthur, Alma, Frau Oldenburg und Ethel,** Kinder. famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophia Schuld,

Mutter der verst. Theresa Wolkow und Albert Schuld, am 23. April im Alter von 86 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, **den 26. April, um 1 Uhr 30** nachm., vom Trauerhause, 2217 West 21. Str., nach der evang.-luth. St. Mathias Kirche, Ecke Hoyne Ave. und **21. Str.,** von da mit Autos nach Wunders Friedhof. Tief betrauert von:

Frau Wm. Baumann, Frau August Schwanebeck und Frau Bertha Freitag, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Großvater

Henry Arbeiter

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 26. April, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1638 N. Central Park Avenue nach dem St. Lucas Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Agnes Arbeiter, Gattin. **Henry A. Frau Bertha Sailors, Frau Minnie Born, Frau Meta McCullough, Frau Ella Kropp und Lillie,** Kinder. Nebst 7 Enkelkindern. safo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Lena Blank

am Freitag, den 23. April 1920 gestorben ist. Die Beerdigung findet Montag, den 26. April, statt. Von der Ev. Christus Kirche, Ecke McLean und Richmond Ave., um 2 Uhr 30 nachmittags, nach dem St. Lukas Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Blank, Gatte. **William, George, Bertha, Walter, Alfred, Dora, Meta und Elmer Blank,** Kinder. **Alwina Blank,** Schwiegertochter. **Dorothy Blank,** Enkelin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten **die traurige Nachricht,** daß mein geliebter Gatte und **unser** guter Vater, Großvater und Schwiegervater am 21. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den **29. April,** um 1:30 nachm., vom Trauerhause, **3330** North Oakley Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen: **Emma Dickraff,** Gattin. **Clara Fischer,** geb. Dickraff, Tochter. **Henry J. Fischer,** Schwiegersohn. **Carl** und **Norman,** Enkel. Nebst Verwandten und Bekannten.

Mitglied der Lily of the West **Loge Nr. 407,** J. O. O. F. famo

Zur Erinnerung

an unseren lieben Freund

Johann Kopp,

der am 24. April 1919 nach kurzem Leiden gestorben ist.

Heute ist ein Jahr verflossen,
Wo du fielst vom Lebensbaum,
Dein Herz steht still, das froh geschlagen,
Geglüht im schönsten Jugendtraum.
Dein Herz, o Freund, das heiß geliebet,
Das alles Gute gern erfaßt,
Am Grabeshügel steh'n betrübet,
Die du so früh verlassen hast.
Verlassen, doch ein süßes Hoffen
Hat hier das Scheiden leicht gemacht,
Denn dein Erlöser ruft dich wieder
Aus der finstern Grabesnacht.
D'rum ruhe sanft im kühlen Grabe,
Im Reich, wohin dein Gott dich ruft;
Es netzen deiner Freunde Tränen
Die Blumen deiner stillen Gruft.
Dein Scheiden war für uns ein Schmerz,
Es liegt uns bitter um das Herz,
Doch glorreich ist das Wiedersehen
Dort oben in den seligen Höhen.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen unvergeßlichen Freunden **Michael und Katharina Springschitz.**

Zur Erinnerung

an unseren lieben Bruder und Schwager

Johann Kopp,

welcher heute vor einem Jahre, am 24. April 1919, gestorben ist.

Heiße Tränen sind geflossen,
Als die Botschaft wurde laut,
Daß deine Augen sind geschlossen,
Die so freundlich stets geschaut.
Ach, in deinen schönen Jahren
Nahm dich Gott schon von uns fort,
Keine konnte das wohl ahnen,
Nicht einmal ein Abschiedswort.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinem trauernden Bruder und Schwägerin **Adam und Susanna Kopp.** — **Karl** und **Rosina Bernert,** Schwager und Schwester.

Zur Erinnerung

an meine liebe Gattin

Elsie Bauer,

welche heute vor einem Jahre, am 24. April 1919, gestorben ist.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
Der Tag, da du von mir geschieden,
Und Wehmut senkt sich auf mich nieder,
Obwohl du selbst ruhst sanft in Frieden.
So schlafe sanft, wenn ich auch weine,
Von Schmerz und Sehnsucht tief betrübt,
Der Herr wird uns doch einst vereinen
Mit dir, den ich so sehr geliebt.

Gewidmet von deinem Gatten:

Elmer Bauer.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1438 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2000
ta4samomi

Grabsteine
Außergewöhnliche billige Preise, erstklassige Arbeit und ehrliche deutsche Bedienung garantiert.
Western Monument Works
Jos. Hueller, Prop.
1202 W. Madison Str.
Telephon Monroe 8403.
Offen täglich bis 8 — Sonntags 10 bis 5.
fbddibofafon3mi

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres geliebten Sohnes. Besonders danken wir den Angestellten von E. B. Price & Co.

Christ und Anna Küchl, Eltern.

Bush Temple Theater.
Dir. C. Seidemann.
Telephon..................Superior 4819
Sonnabend, den 24. April, abds. 8:15, Samstag, den 25. April, Matinee 2:45 und abds. 8:15: „Der Landstreicher".
Dienstag, den 27. April — Letztes Auftreten des Dir. Seidemann in dieser Saison: „Malaria".
Mittwoch, den 28. April, geschlossen.
Donnerstag, den 29. April — Abschieds-Benefizabend für Else Janssen und Hanna Waizenegger: „Des Lebens Possenspiel".
frsafonmo

Zu dem morgen, Sonntag, den 25. April, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway, nahe Sheffield Ave., stattfindenden, von dem
Lincoln Skatklub
arrangierten
Großen Skat-Turnier
laden freundlichst zur Teilnahme ein:
Oscar Laage, Präsident.
Geo. Kreisel, Skatmeister.
Anfang punkt 3 Uhr.

Wohltätigkeits-Fest
veranstaltet von dem
Oest.-Bayer. Frauen Kr. Unt.-Verein
und den
Vereinigten Oesterreichern und Bayern,
Samstag, 24. April, in der Mozart-Halle, 1536 Clybourn Ave. Anfang 7 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.
apl18,24

Die Chicago Turngemeinde veranstaltet ihr jährliches
Frühjahr-Schauturnen
unter der Direktion von Herrn Alfred Diete am Samstag, den 1. Mai, abends 8 Uhr, in der Nordseite Turnerhalle, 820 N. Clark Str.
Eintritt 40c an der Kasse 50c die Person. Tickets können durch unseren Verwalter Chas. Appel oder von Mitgliedern bezogen werden.
fasonfri

Großes Maifest
verbunden mit Konzert und Ball
veranstaltet vom
Tyroler Vorarlberger Verein
am Samstag, den 1. Mai 1920
in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave. — Tickets im Vorverkauf 35c; an der Kasse 50c. (Einschließlich Kriegssteuer.) Anfang 7 Uhr abends.
apr18u.24.

Grosses Maifest
und Verlosung einer Maikrone, des
George Washington Gegenseitigen Kranken-Unterstützungsverein
am Sonntag, den 2. Mai 1920, nachm. 3 Uhr, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. — Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 40c die Person, einschließlich Kriegssteuer.

KIMBALL HALL
Ecke Jackson Boulevard und Wabash Ave.
Sonntag Vormittag, 11 Uhr
Percy Ward
Amerikas intellektuellster Redner über den Kampf des Verstands gegen religiöse Vorurteile,
In seinem großen und ergreifenden Vortrag:
Nietsche:
„Der Prophet des Uebermenschen"

Vortrag.
Vortragender: Baron Walleen
Thema:
Die Mission des Gebets
Sonntag, den 25. April, vorm. 11 Uhr, in Halle 611, Masonic Temple.
Sonntag abend 8 Uhr in 605 Belmont Avenue, Ecke Broadway, 3. Floor.

Achtung!
Evangelist W. B. Ochs, B. A.
wird Sonntag abend um 8 Uhr in der Kapelle 2318 Roscoe Str. über das Thema:
„Alter und moderner Spiritismus"
sprechen. Welche Stellung sollten wir als Christen zu dieser Lehre nehmen?
Jedermann willkommen. Eintritt frei.

Restaurant
und Hotel
1613 Dayton Str.
nahe North Avenue.
Zimmer sind hier immer zu vermieten, bei Tag oder Woche. Allerbeste Küche zu mäßigen Preisen. Auch Erfrischungen aller Art.
Frau E. Hoffman.
3apl1afon3mt

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Strasse
C. APPEL
Restaurant — Deutsche Küche
Alle Sorten Getränke
nb1fasonmie

Auf! Grottenkeller Auf!
— zum —
Schuhplattler Franz
729 W. North Avenue.
Jeden Abend Familien-Unterhaltung. Samstag und Sonntag Tiroler Sänger und Jodler.
ap24fason1mt

Soziale Turnhalle
1651 Belmont Ave. und Paulina Str., 1 Block westlich von Lincoln Ave.
— Für guten —
Lunch u. erstklassige Getränke
sorgt stets der Herbergsvater:
Conrad Mueller
24apfasonfr*

Paul J. Grimm
Decorating Co.
Telephon: Diversey 8292.
Ausführung sämtlicher Painting-, Paperhanging-, Decorating-, Art- und Fresco-Painting-Arbeiten, in Privat- und Klubhäusern, Theatern, Office-Gebäuden, Kirchen usw. — Estimates kostenfrei.
ap11fonmi1mt

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.
Dil*2

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Man versäume nicht die Ziehrersche Operette „Die Landstreicher".

Carl M. Ziehrers reizende Wiener Operette bleibt für heute und für morgen (beide Vorstellungen) auf dem Spielplan.

Am kommenden Dienstag erfolgt das letzte Auftreten von Direktor Seidemann in dieser Saison. Gegeben wird das große fünfaktige Schauspiel „Malaria" von Richard Voß, in welchem Herr Seidemann den Herzog von Lima spielt. Else Janssen, Max Juergens, Adolf Stoye und Hanna Waizenegger sind außer ihm in den hervorragendsten Rollen beschäftigt, und auch sämtliche anderen Partien des Werkes haben die sorgsamste Besetzung erfahren.

Am Donnerstag abend findet die Abschieds-Benefizvorstellung der Damen Else Janssen und Hanna Waizenegger statt. Beide Künstlerinnen treten bekanntlich demnächst eine Reise nach der alten Heimat an, wo sie ihren Sommerurlaub zu verbringen gedenken, um dann im Herbst wieder frisch gekräftigt zurückzukehren. Für dieses Abschiedsbenefiz ist Kurt Küchlers bekanntes Schauspiel „Des Lebens Possenspiel" außersehen worden, das unter Seidemannscher Spielleitung gegeben wird. Else Janssen spielt darin die Gerda Wunder und Hanna Waizenegger wird als Lili Hölzel auftreten. Ein volles Haus wird sicherlich beiden Damen die besten Wünsche mit auf die Reise geben.

Am nächsten Samstag haben Frl. Lucie Westen und Herr Willy Schubert ihr Benefiz, das durch eine Wiedergabe der reizenden Eyslerschen Operette „Bruder Straubinger" gefeiert werden soll. Herta von Tuerk und Angelo Lippich haben Bombenrollen in dem Werke inne, das sich u.a. durch die bekannte liebliche Walzermelodie auszeichnet „Küssen ist keine Sünd". „Bruder Straubinger" bleibt auch für die beiden Sonntagsvorstellungen auf dem Spielplan, und am Montag abend gibt es dann die letzte gesellige Zusammenkunft der Theatervereinsmitglieder in dieser Saison. Der Dienstag abend bringt nochmals „Bruder Straubinger", und am darauffolgenden Donnerstag gibts zum Benefiz von Paul Gehring das zündende Lustspiel „Ein toller Einfall". Freitag und Samstag, den 7. und 8. Mai gibts die Premiere von „Nis-O-Wassa", einem Drama aus Milwaukees Sagenzeit von Jacob Kurtz. Für diese Aufführungen werden seitens des Verfassers und der Direktion außerordentliche Vorkehrungen getroffen.

In der Matine am darauffolgenden Sonntag und am Abend zum Benefiz für Frl. Anna Lofink kommt Eyslers reizende Operette „Künstlerblut" zum letzten Male zur Aufführbng, und der Dienstag, der 11. Mai, bringt die letzte Wiedergabe von „Die Landstreicher". Die Operettenaufführungen von Heinrich Reinhardts „Prinzeß Gretl" beschließen dann die Spielzeit der heurigen Saison. Die erste Aufführung dieses Werkes gilt dem Benefiz von Herta von Tuerk, und die übrigen beiden am Freitag und Samstag, den 14. und 15. Mai, gelten den Damen und Herren des Ensembles, die nicht durch ein Benefiz ausgezeichnet worden sind. Mit den letzten beiden Wiederholungen von „Prinzeß Gretl" am Sonntag, dem 16. Mai, findet die Saison ihren Abschluß.

D. A. H.

Der Alten Heimat. — Deutschamerikanische Hilfe.

Die Gesangssektion des D. K. V. gibt am Montag, dem 26. April, abends 8 Uhr beginnend, in der Sozialen Turnhalle eine große Bunco Party mit nachfolgendem Ball zum besten der D. A. H. und des Vereins. Karten sind in den Geschäftsräumen der D. A. H. zu haben.

Am 2. Mai veranstaltet der Gesangverein Fidelia, Hammond, Indiana, in der dortigen Unity Halle, ein Galakonzert zum Besten der D. A. H. Ein prächtiges Programm ist zusammengestellt worden und, den Besuchern stehen genußreiche Stunden bevor.

Die Teutonic Americans veranstalten am 16. Mai einen weiteren Hilfsabend zum Besten der D. A. H. in der Lincoln Turnhalle. Der Schlußakt des historischen Volksstückes „Carl Schurz" wird aufgeführt werden, Dr. Krishna wird eine Ansprache halten. Liedervorträge sind vorgesehen, auch ist ein Walzerabend arrangiert. Karten sind zum Preise von 50 Cents in der Geschäftsstelle der D. A. H., Zimmer 406, Nr. 189 N. Clark Str., 1646 Wells Str., bei der „Abendpost", der „Illinois Staatszeitung" und in den verschiedenen Turnhallen zu haben.

Neuer Verwalter.

Die Verwaltung der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Straße, ist von Herrn Konrad Mueller übernommen worden, der bisher an Wells und Huron Straße seinen Gästen ein sorglicher Herbergsvater war. Er läßt das Turnhalle-Lokal renovieren und wird dort mit Mittagstisch, warmem und kalten „Lunch" aufwarten.

— Im Eifer. — Die schwerkranke Tante (zur Nichte, die sie besucht hat): „Mußt du denn noch nicht wieder abreisen, Minna?" — „O, das eilt nicht! Meine Gnädige hat gesagt, ich dürft' so lange ausbleiben wie ich wollte, bis zum Begräbnis!"

Verein Deutsche Presse.

Vortrags- und Unterhaltungsabend am kommenden Dienstag.

Die nächste Monatsversammlung des Vereins Deutsche Presse im Gebäude des Chicago Lincoln Club, 108 Germania Place, findet diesmal erst am vierten, also am nächsten, Dienstag des Monats statt. Sie wird pünktlich um 7:30 Uhr abends beginnen. Ihr werden sich, wie üblich, um 8:30 Uhr ein Vortrag und eine musikalische Unterhaltung für die Mitglieder, Damen und eingeführten Freunde anschließen. Den Vortrag wird Professor Georg Scherger vom Armour-Institut über „Die wirtschaftlichen Folgen des Friedensvertrages" halten. Für die musikalischen Vorträge sind u.a. die bedeutende Pianistin Maria Gerdes-Testa und die geschätzte Sängerin und Gesanglehrerin Lotta Chatroop, deren Vorträge Fräulein Minna Geier auf dem Klavier begleiten wird, gewonnen worden. Mehrere andere Vorträge stehen ebenfalls in Aussicht.

Frau Gerdes-Testa, die oben erwähnte Klavierkünstlerin, hat sich

Maria Gerdes-Testa.

hier sowohl wie in Deutschland einen festbegründeten Ruf als hervorragende Interpretin der Werke von Beethoven, Brahms, Chopin und anderer großen Meister der Klavierkomposition erworben. Ein Bremer Kind und die begabteste Schülerin des Klaviermeisters Wilh. Berger, hat sie die Liszt-Akademie in ihrer Vaterstadt geleitet, und was sie in ganz Deutschland als Vortragende auf dem Klavier geleistet hat, davon legen die in deutschen Zeitungen und Fachschriften erschienenen Besprechungen die ehrendsten Zeugnisse ab. Frau Gerdes-Testa wird am Dienstag die Sonate Opus 27 in Cis-moll von Beethoven, Etude in C-moll, Nocturne in Des-dur, Walzer in E-moll und Etude in C-moll von Chopin, sowie „Liebestraum" und die Sechste Rhapsodie von Liszt spielen.

Geistig-Gemütliche.

Wird nächsten Donnerstag in der Lincoln Turnhalle stattfinden.

In der Lincoln Turnhalle findet am kommenden Donnerstag, dem 29. April, eine „Geistig-Gemütliche" des Illinois Turnbezirks statt. Der Rechtsanwalt William Reeda wird über „The proposed judicial articles" in the Constitutional Convention" sprechen, während Jacob Willig, das rührige Mitglied des Bezirksvororts und langjähriger früherer Bezirkssprecher sich „Die Verfassung der Deutschen Republik" gewählt hat. Da Meister Ballmann in liebenswürdiger Weise einige seiner Künstler, darunter den beliebten Violinisten Fritz Renk, zur Verfügung gestellt und auch der rühmlichst bekannte Gesangverein Fidelia seine Mitwirkung zugesagt hat, steht allen Teilnehmern ein genußreicher Abend in Aussicht. Der Anfang ist auf 8 Uhr angesetzt. Der Eintritt ist frei.

Aus Vereinskreisen.

Dienstag, den 20. April, wurden folgende Beamte des Washington D. G. K. U. Vereins in ihr Amt eingeführt:

Ex-Präsidentin, Margaretha Schulz.
Präsident, Henry J. Müller.
Vizepräsidentin, Ida Koehncke.
Protokollsekretär, Ludwig Federspiel, 1947 Larrabee Str.
Finanzsekretärin, Franciska Ewert.
Schatzmeister, Edward Rentz.
Führerin, Albertina Groß.
Wache, Lena Schmidt.
Erste Trustee, Hanna Schüßler.

Der Humboldt Frauenverein hielt am 21. April eine Versammlung ab, in der folgende Beamte in ihr Amt eingeführt wurden:

Ex-Präsidentin, Albertine Rathschlag.
Präsidentin, Emma Meinken.
Vizepräsidentin, Amalie Schwarz.
Protokollsekretärin, Katie Linwergen, 2207 N. Crawfort Avenue.
Finanzsekretärin, Emilie Ebert.
Schatzmeisterin, Metha Leßmann.
Führerin, Frieda Andersen.
Innere Wache, Sophie Jäger.
Aeußere Wache, Marie Namenslos.

Die Versammlung fand mit Buncospiel und einem Kaffeekränzchen ihren harmonischen Abschluß.

Briefe aus Deutschland.

Für Ernst Berberich, Ernst W. Raddatz und Walter Sarnau sind aus Deutschland Briefe bei der Redaktion der „Abendpost" eingetroffen. Die Adressaten können sie sich abholen.

Die deutsche Bühne.

„Der Biberpelz", Diebeskomödie von Gerhart Hauptmann.

Für den letzten „Kammerspielabend" der Spielzeit hatte die Direktion Gerhart Hauptmanns, des bedeutendsten deutschen Dramatikers der neueren Zeit, „Biberpelz" ausersehen.

Wie weit auch immer die Ansichten über Hauptmann von einander abweichen mögen, darin stimmen alle überein, daß seine namhaftesten Schöpfungen von bleibendem Werte sind, als Meilensteine der deutschen Literatur. Es kann indessen nicht geleugnet werden, daß ein Teil seiner Dramen, insbesondere seine letzten Schöpfungen, einen Vergleich mit seinen Meisterwerken nicht aushalten können, und hierher gehört ohne Zweifel „Der Biberpelz". Hauptmann nennt dieses Kind seiner Muse „Diebskomödie", es ist kein Lustspiel im landläufigen Sinne, sondern ein Charakterstück, in dem jede Rolle eine individuelle, eine Charakterrolle ist, und dank der guten Besetzung gestaltete die Aufführung sich zu einer schwungvollen.

Frau Brückner als Frau Wolff, die Waschfrau, hatte die Hauptaufgabe zu erledigen. Ihre zur Schau getragene Verschmitztheit und Verschlagenheit waren von einer verblüffenden Treue. Der Rentier Krüger fand in Jose Danner einen Darsteller, der seine Aufgabe richtig erfaßte und der seine ganze Kraft einsetzte, um ihr gerecht zu werden. Die Rolle des Amtsvorstehers hätte keinen besseren Interpreten finden können, als Max Jürgens. Ambrogio als Amtsdiener fand ein günstiges Feld für seinen trockenen, zum Lachen zwingenden Humor. Auch Kurt Benisch als Gatte der Waschfrau und typischer Vertreter des Diebsgesindels, sowie die Damen von Jägemann und Waizenegger wurden ihrer Aufgabe in bester Weise gerecht.

Personal-Nachrichten.

— Herr Heinrich und Frau Friederike Bügel, 1832 S. Morgan Str., feiern heute im Kreise ihrer Familie und Freunde das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Der lange, glückliche Ehebund, der von Pastor Adolf Kuring aufs neue eingesegnet wird, wurde vor fünfzig Jahren in Deutschland geschlossen, und gleich darauf trat das heutige Jubelpaar die Reise nach Chicago an. Dem engeren Familienkreise gehören zehn Kinder und 23 Enkel an; drei Kinder, Ludwig, Ernst und Emil, sind verstorben, am Leben sind Heinrich, Hedwig, Karl, Sophie, Wilhelm, Elisabeth, Anna, Hermann, Eveline und Eduard. Beide Jubilare stammen aus der Nähe von Stralsund, Herr Bügel aus Franzburg, wo er am 16. März 1832 geboren wurde, und seine Gattin aus Tribsees. Herr Bügel war seines Zeichens ein Schmied, er lebt jetzt im Ruhestande. Das Haus an Morgan Str. ist seit fünfzig Jahren das Heim der Familie.

Beim Wurz'nsepp.

Nach wie vor ist das urgemütliche Lokal des Wurz'nsepp, Nr. 715 West North Ave., ein Aufenthalt, in dem sich's wohl sein läßt. Der Sepp hat bekanntlich stets alles in seinen Kräften Stehende getan, um es seinen Gästen so behaglich wie nur irgend möglich zu machen und ihnen alles zu bieten, was ihr Herz erfreuen kann. Wie immer, so spielt auch zur Zeit die treffliche Hauskapelle und vertreibt den Zuhörern die Zeit in angenehmster Weise. Zieht man in Betracht, daß die Küche nach wie vor die allerbeste ist, und daß an Getränken alles geboten wird, was in diesen von den Finsterlingen heraufbeschworenen schweren Zeiten zu haben ist, so kann nicht der geringste Zweifel darüber aufkommen, daß die Gäste dort ganz vorzüglich aufgehoben sind.

— Botschafter Morris tritt am 15. Mai eine Besuchsreise von Tokjo nach den Ver. Staaten an.

— Zur Verwandlung von Plymouth Rock in seine ursprüngliche Gestalt und zur Feier des 300. Jahrestages der Landung der Pligerväter in Procincetown und Plymouth, Mass., hat das nationale Abgeordnetenhaus $400,000 verwilligt und die Vorlage dem Bundessenat zugestellt.

— Unter dem Manngesetz, wegen Mitbringens eines jungen Mädchens aus Mexiko nach den Ver. Staaten, wurde General Pesqueira, Vorsitzer des höchsten Militärgerichts in Mexiko, auf der Durchreise nach Sonora in Douglas, Ar., von Bundesgeheimagenten zehn Stunden lang in Gefangenschaft gehalten.

Wohl bekomms!
MARVO
ist das Wunder-Produkt von Malz und Hopfen, das in Bezug auf Home Brew den besten Getränken gleichkommt und die Befriedigung jedes Wunsches und Geschmacks garantiert.
Eine 3 Pund-Kanne Marvo-Extrakt mit Marvo-Hopfen — genügend für ca. 8 Gallonen — überall hin frei in's Haus geliefert, $1.75, C. O. D. $1.90.
Teilen Sie uns bloß mit, was, und ob Sie es hell oder dunkel, leicht oder schwer wünschen und dem Wunsche wird nach Ihrem eigenen persönlichen Geschmack schnellstens und bestens entsprochen. Ueberzeuget Euch selbst, sprecht persönlich vor oder schreibt für ausführlichen, überall und von jedem geschätzten vollständig kostenfreien Prospekt an:
Marvo Malt Corporation
1529 Larrabee Str., Chicago, Ill.

BIG PRIZES
SUNDAY'S
HERALD AND EXAMINER

Turnverein Eiche.

Vielverheißende Eröffnung seines Jahrmarkts. — Morgen Schluß.

Gestern abend fand die Eröffnung des vom Turnverein Eiche veranstalteten Jahrmarktes in der Halle des Vereins statt. Es wurde den ziemlich zahlreich erschienenen Besuchern ein Programm vorgeführt, das an Gediegenheit nichts zu wünschen übrig ließ. Eröffnet wurde es mit einem Gesangsvortrag der Eiche Gesangssektion, darauf folgte „The Little Red Schoolhouse", eine Posse, worin sich die Damen Lillian Ribal, Iris Beck, Elsie Wild, Mary Swinke, Margarethe Reinecke, Gertrude Jahn, Frieda Bethig und Edna Hermann auszeichneten.

Der größte Erfolg des Abends war jedoch das von den Aktiven Conrad Pfeiffer und Louis Wild vorgeführte „Weber and Fields in Disgust", ein Dialog mit Gesang, urkomisch und mit Vollendung durchgeführt.

Nachdem die Gesangsektion noch das Stück „Am Vorabend des Stiftungsfestes des Gesangvereins Blasebalg," und die Aktivenklasse die Komödie „Alabama Lodge Nr. 13" zur Vorführung gebracht, schloß der Abend mit einem gemütlichen Tänzchen.

Besonderen Dank gebührt Turner Fred Skibbe, in dessen Händen die Regie lag und der Monate lang unermüdlich mit seinen Darstellern probte.

Für den heutigen Abend, zu dem alle Turnvereine der Stadt ihre Vertreter senden werden, sind außer den obengenannten Aufführungen noch einige turnerische Nummern auf dem Programm, außerdem ist Fürsorge getroffen, daß durstige Seelen befriedigt werden können.

Die Messe findet ihren Abschluß morgen. Damit die dem edlen Skatspiele huldigenden Turner nicht zu kurz kommen, wurde ein Skattournier arrangiert, das um 3 Uhr des Nachmittags anfängt. Außer den übligen Geldpreisen sind von dem Komite noch andere hübsche Preise für die besten Spieler vorgesehen.

Im Grottenkeller.

Wer sich recht amüsieren und sich vor Lachen schütteln will, der sollte es nicht versäumen, dem Grottenkeller Nr. 729 W. North Ave. einen Besuch abzustatten, denn der allzeit fidele Wirt, Herr Arthur Franz, hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, seine Gäste in die denkbar heiterste Stimmung zu versetzen. Seine musikalische Speisekarte ist großartig: Der urkomische Seppl Hutter, als zweiten Gang Jean Wormser und Milly Meyerhofer in komischen Duetten, dann die vorzügliche Vortragskünstlerin Marie Lange, deren neueste Schlager und mit Hans Zoder gesungene Duette wahre Heiterkeitsstürme erregen, ferner das berühmte Tiroler Quartett, bestehend aus den Damen Hutter und Meyerhofer und den Herren Wormser und Hutter und last, but not least, die übermütig tollen Possen, die das ganze Ensemble allabendlich aufführt — das ist doch eine Blütenlese von Grillenvertreibern.

Bombe geworfen.

Eine Bombe, die alle Fenster des Gebäudes Nr. 4250 48. Place zertrümmerte, und einen Teil der Veranda beschädigte, kam heute morgen vor diesem zur Explosion. Der Schaden wird auf ungefähr $1000 geschätzt. In dem Gebäude befindet sich ein von der farbigen Frau Isabel Seymore betriebenes Kosthaus. Am 3. April wurde eine Bombe vor dem Nebengebäude, Nr. 423, in dem der Farbige Robert Jackson, ein Postbote, wohnt, geworfen.

Vortrag über Nietzsche.

Einen Vortrag über „Nietzsche, der Prophet des Uebermenschen", wird morgen vormittag elf Uhr Percy Ward, der Vortragsredner der Rationalist Educational Society, deren Ehrenpräsident mehrere Jahre Ernst Häckel war, in der Kimballhalle, Ecke Jackson Boul. und Wabash Ave., halten. Das Publikum ist eingeladen.

Der moderne Blaubart.

Hatte sich angeblich auch eine Chicagoerin als Opfer erkoren.

Die 28. Frau des modernen Blaubarts Richard Huirt meldete sich gestern hier in Chicago. Es ist dies Frau C. H. Ballew, Nr. 1246 Wilson Ave. Sie telegraphierte gestern den Behörden in Los Angeles, wo Huirt, nachdem er sich die Kehle durchschnitt, in bedenklichem Zustand darniederliegt, daß seine Beschreibung genau auf einen Mann paßt, welchen sie unter dem Namen Chas. W. Gordon heiratete. Nachdem er ein Testament gemacht hatte, demgemäß sie einen Teil eines angeblich ihm gehörigen Besitzes im Werte von $400,000 erhalten solle, verschwand Gordon mit $1000, die sie ihm gegeben hatte.

Huirt suchte sich seine Frauen in allen Teilen der Vereinigten Staaten; keine von ihnen behielt er länger als sechs Monate. Eine nach der anderen verschwand plötzlich. Schließlich fiel die Sache den Behörden auf, die besonders aufmerksam wurden, als seine letzte Frau, welche er in Seattle geheiratet hatte, verschwand. Er wurde dann in Los Angeles festgenommen, nachdem er eben ein Telegramm an ein Mädchen in Spokane geschickt hatte, worin er diesem mitteilte, daß nichts ihre Heirat mit ihm verhindern könne. Die Polizei forschte dann nach weiteren Frauen. Wie es heißt, wurde Huirt in Tacoma gesehen, als er aus einem Gehölz kam, in dem kurz nachdem die Leiche einer Frau verscharrt aufgefunden worden war. Er durchschnitt sich die Kehle, als er hörte, daß die Behörden ihn überwachten.

Bibelstudien und Sündenfall.

Fromme Uebungen hinter verschlossener Tür führen zur Klage.

Der Grundeigentumshändler Rollo C. Horne hat im Superiorgericht den Holzhändler Leland P. Arthur, 37 W. Van Buren Straße, wegen angeblich zu enger Freundschaft mit Frau Horne auf $75,000 Schadenersatz verklagt. Der Klage zufolge haben Arthur und Frau Horne zusammen eifrig dem Studium der Bibel obgelegen, erst wenn Horne dabei war, dann in seiner Abwesenheit und schließlich hinter verschlossener Tür. Das Ehepaar Horne ist acht Jahre verheiratet und wohnte 9609 Longwood Drive. Vor zwei Jahren lernte die Frau den Holzhändler kennen, und sechs Monate später verließ sie ihren Mann angeblich. Arthur soll eine der Leuchten der Baptistenkirche in Evanston sein. Von seinen Besuchen bei Frau Horne in Abwesenheit ihres Mannes erfuhr Horne, wie er sagt, zuerst von einem Dienstmädchen, das sich mit Frau Horne gezankt hatte. Frau Arthur hält sich mit ihren beiden Kindern angeblich in Californien auf.

Ist zahlungsfähig.

Masseverwaltung der Clifford M. Bleyer Co. aufgehoben.

Die Anzeigenfirma Clifford M. Bleyer Co. hat ihr Geschäft nicht aufgegeben. Am Donnerstag nachmittag hatte Richter Barrett im Kreisgericht einen Masseverwalter eingesetzt, auf Antrag eines Gläubigers, der behauptet, die Firma schulde ihr $355. Dies wurde aber gestern von Anwälten der Firma in Abrede gestellt. Sie hinterlegten die Summe beim Gericht und erklärten, daß die Bleyer Co. zahlungsfähig sei. Der Richter hob daraufhin die Masseverwaltung wieder auf. Clifford Bleyer, der Gründer und Präsident der Gesellschaft, wurde vor einiger Zeit von Ruth Randall getötet.

— Rockefeller jr. hat $250,000 und die Laura Rockefellerstiftung $200,000 zur Bewegung der Vereinigung der protestantischen Kirchensekten der ganzen Welt, der „Interchurch World Movement", beigesteuert.

Müssen sich verantworten.

Angebliche Uebertreter der Prohibitionsakte in Anklagezustand versetzt.

Dr. Myron J. Ingram, 2705 West North Ave., Dr. Margaret Simmons, Nr. 6518 N. Clark Str., Dr. Henry Buxbaum, Nr. 2705 West North Ave., die Apotheker Lee Silverberg, Nr. 6418 N. Clark Straße, und Wm. Wm. Silverberg, Nr. 3825 N. Clark Str., sowie Wm. Spector und Robert Hall wurden gestern wegen angeblicher Uebertretung der Prohibitionsakte von den Bundesgroßgeschworenen in Anklagezustand versetzt.

Die Anklage behauptet, daß die beiden Apotheker 50 Gallonen Whiskey, den sie nur auf ärztliche Verschreibung hin als Medizin verkaufen sollten, widerrechtlich an Schankwirte verkauften. Um das durch keine Belege in den Büchern gedeckte Quantum zu ersetzen, sollen sie Spector veranlaßt haben, von den genannten Aerzten 400 Whiskeyverschreibungen gegen eine Gebühr von je $2.00 zu erlangen. Hall hat sich angeblich am Transport des Whiskeys beteiligt und sich dadurch gleichfalls strafbar gemacht.

Die Angeklagten werden sich auf vier Anklagepunkte hin zu verantworten haben.

Die dem Prohibitionsdirektor Major A. V. Dalrymple unterstellten Agenten wollen ermittelt haben, daß in sämmtlichen Kesselschmieden der Stadt fast ausschließlich Destillierapparate für Mondscheinbrennereien hergestellt werden und daß das Fabrikat in allen Warenhäusern der Stadt öffentlich zum Verkauf ausgestellt sei. Sie haben eine Menge des Zubehörs zu den Kesseln, die diese erst zu Destillierapparaten stempeln, beschlagnahmt. Das gegen Fabrikanten und Händler vorliegende Beweismaterial soll nun den Bundesgroßgeschworenen unterbreitet werden.

— Sergeant Wabernack aus Marshfield, Kalifornien, in Riverside, im gleichen Staat, mit Flugzeug abgestürzt und zerschmettert.

— Das kanadische Abgeordnetenhaus hat dem Ankauf der Grand Trunkbahn seitens der Regierung zugestimmt; man erwartet auch die Zustimmung des Senats.

— Der ehemalige westvirginische Bundessenator und Bundesrichter Nathan Goff, Major im Bürgerkrieg und Flottensekretär unter Präsident Hayes, ist, 76 Jahre alt, in seiner Heimat Clarksburg, W. Va., gestorben.

Victrola
— und —
Columbia Sprechmaschinen
Bar oder Abzahlung. 6 Monate für Bar gerechnet. Liberty Bonds zu vollem Werte in Zahlung genommen.
Wieder angelangt:
Deutsche Records, die anderswo nicht zu haben sind.
Wenn die Schwalben heimwärts zieh'n.
Tiroler und sein Kind.
Maderl, ruck, ruck, ruck.
Behüt dich Gott, es hat nicht sollen sein.
Das Herz am Rhein.
Deutsches Trinklieder Potpourri.
Im tiefen Keller sitz ich hier.
Begräbnis von einem Schwein.
Die Loreley. Ein Lachlied.
Alte Maschinen in Zahlung genommen. — Reparaturen.
J. M. Cooper
335 W. North Ave.
Telephone Diversey 2799.
24ap*2

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Die Landstreicher".
Auditorium. — „The Rose of China".
Blackstone. — „Golden Days".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — „The Royal Vagabond".
Cort. — „Dear Mee".
Garrick. — „Forever After".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
La Salle. — „Nightie Night".
Olympic. — „Howdy, Folks".
Powers'. — „The Genius and the Crowd".
Princeß. — „The Ruined Lady".
Studebaker. — „Some Time".
Woods'. — „The Girl in the Limousine".
Marigoldgarten — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzlepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Elektrische Mechaniker,

die befähigt sind, elektrische Telefon Apparate vollständig nach Zeichnungen zu bauen. Solchen, die Kenntnisse als Instrumentenmacher, Laboratorium-Mechaniker, Apparate Wireman, Bankarbeiter und Assembler besitzen, haben den Vorzug. Stetige Beschäftigung; guter Lohn und außergewöhnliche Gelegenheiten zum Emporarbeiten. Employment-Office ist den ganzen Tag offen, einschließlich Samstag nachmittag und Dienstag und Donnerstag abends von 6 bis 8:30 Uhr.

Western Electric Co., Inc.,
48. Avenue und 24. Straße.

sedidosa

Verlangt: Männer im Alter von 20 bis 40 Jahren für allgemeine Fabrikarbeit; müssen arbeitstüchtig sein; stetige Arbeit; keine flaue Saison; guter Lohn mit Gelegenheit, sich emporzuarbeiten für durchweg zuverlässige Leute. Feine moderne Fabrik und feine Arbeitsverhältnisse; Stunden von 7:30 bis 5, Samstags bis 12 Uhr. Wenn Ihr Euch nach dauernder Prosperität umseht, untersucht dieses.
1 Block von Colorado Ave. oder Harrison Str.; Straßenbahn oder Garfield Park Branch Metropolitan Hochbahn.
Weyman-Bruton Co.,
4325 Colorado Ave.
30mz1mt

Verlangt: Mehrere zuverlässige Männer als Wächter für unsere neue im Bau befindliche Fabrik auf der Westseite; nicht über 45 Jahre alt; müssen gute Referenzen haben; stetige Stellung innerhalb der Fabrik, wenn der Bau vollendet ist; gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten; 9 Stunden täglich, 7 Tage in der Woche; Gehalt $25.
Bunte Brothers,
738 W. Monroe Str., 3. Floor.
frsason

— Tinsmiths. —
Erstklassige Mechaniker an unseren galvanisierten eisernen Tanks. Arbeit das ganze Jahr hindurch. Guter Lohn; vorzügliche Arbeitsbedingungen.
Oxweld Acetylene Co.,
— 3626 Jasper Place. —
Nehmet die Ashland Ave. Car bis 37. Str. und geht 2 Blocks östlich. do—son

Verlangt: Intelligenter Junge, ungefähr 16 Jahre alt, in Wholesale Drygoods-Geschäft; permanente Stellung mit besten Aussichten für die Zukunft; $50 den Monat. T. Buettner & Co., 317 W. Adams Str., 4. Floor. sasonmo

Verlangt: Männer, um in Packing House zu arbeiten.
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Straße.
15ap1wX

Verlangt: Knaben zwischen 14 und 16 Jahren, um Gänge zu besorgen und für leichte Arbeit; $12 die Woche. 310 W. Superior Str. frsason

Verlangt: Janitor in mittlerem Alter; muß guter, treuer Mann sein und gute Referenzen haben. 1215 S. Kedzie Ave. frsason

Verlangt: 3 Porters; $17 und Kost; Stunden von 8 bis 5 Uhr. Sehet Rudolph, Marigold Garden, 817 Grace St. sason

Verlangt: Männer für Lagerhausarbeit; stetiger Platz und guter Lohn. Nachzufragen in 1000 N. Halsted Str. sason

Verlangt: Sofort, 2 Stallmänner; guter Lohn und gute Arbeitsverhältnisse. Oscar Mayer & Co., 1241 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Nachtwächter für Holzbearbeitungsanlage; muß mit Dampfkesseln etwas vertraut sein. Vorzusprechen: 1050 W. Kinzie. do—sa

Verlangt: Blacksmith für General Construction und Reparaturarbeit. Vorzusprechen: 2144 Elston Ave. do—sa

Verlangt: Nacht-Stallarbeiter. Edward J. Meyers Co., 315 West Madison Str., hinten.

Verlangt: Junger, verständiger Knabe, 16—17 Jahre alt, um das Instrumentenmacher-Geschäft zu erlernen. Keuffel & Esser Co., 520 South Dearborn Str., 4. Floor. sason

Verlangt: Aelterer Bushelman; stetige Arbeit; guter Lohn. Zu erfragen: Marshfield Clothing Co., 1620 West Chicago Ave. sason

Verlangt: Mitteljähriger deutscher Mann für Janitorarbeit, handig mit Tools, und mit Feuern bewandert, ist stetiger Platz; Lohn $100 für Anfang. Sofort anzutreten. John Wurzner, 19 S. Halsted Str., hinten.

Verlangt: Erfahrener Buchhalter, der zu gleicher Zeit die Office eines kleinen Wholesale Hauses verwalten kann; guter Lohn für den richtigen Mann; Referenzen erforderlich. Adr.: K 269 Abendpost.

Verlangt: Geschirrwäscher. The Oak Restaurant, 2550 N. Clark Str.

Verlangt: Aeltere Männer für Möbelfabrik. August Hauske & Co., Weed Str. und Smith Ave., nahe Clybourn und Halsted. sason

Verlangt: Lizensierter Ingenieur für Institution-Arbeit; muß zuverlässig und selbständig sein. Montag morgen vorzusprechen: 1238 West Taylor Str. sason

Verlangt: Metallspinner an Messingarbeit; einer, der Department führen kann. Gebt Erfahrung und Referenzen an. Adr.: T 541 Abendpost. dosrsa

Verlangt: Metallspinner an Chandelier-Arbeit. Beardslee Chandelier Mfg. Co., 216 S. Jefferson Str. dosrsa

Verlangt: Mann, um alle vorkommenden Arbeiten zu verrichten. Oscar Leisten, 321 W. Randolph Str. dosrsa

Verlangt: Guter Junge in Apotheke; gute Stunden; guter Lohn. Behlkes Pharmacy, 775 So. State Str. dosrsa

Verlangt: Schneider um gebrauchte Kleider auszubessern; guter Lohn bezahlt. 731 South State Straße. dosrsa

Verlangt: Arbeiter, ältere Männer, für leichte Fabrikarbeit und Handwerk zu erlernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 19ap1wX

Verlangt: Finishers, Fillers, Rubbers, Sanders; können nach unserem Prämien-System großen Verdienst erwerben. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 19ap1wX

Verlangt: Cabinet Makers, können nach unserem Prämien-System ungewöhnliche hohe Löhne verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 19ap1wX

Verlangt: Harneßmaker. 2618 Lincoln Ave. 19ap1wX

Verlangt: Ehrlicher Junge, 16 Jahre, für Delikatessen und Fisch-Laden. 1498 Milwaukee Ave. Phone: Humboldt 2612. 18ap1wX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Co.

benötigt
Hand Schraubenmaschine Operators,
Automatische Schraubenmaschine Operators,
Milling Maschine Arbeiter für Tag- und Nachtarbeit;
Drehbank-Arbeiter mit Erfahrung im Feilen von kleinen Stahlteilen;
Knaben, 16 Jahre oder älter;
Tagelöhner und Handy Men.

Employment Office offen Montag, Mittwoch und Freitag abends bis 8 Uhr; Samstag nachmittags bis 3:30 Uhr.

Vorzusprechen in

311 W. Austin Ave.

Union Special Machine Co.

18ap1wX

Verlangt: Agenten für Landbezirke während ihrer freien Zeit; nur auf Kommission. Wegen näherer Auskunft schreibt an The Abendpost Co., Circulation Dept., 223 W. Washington Str.

22mz*X

Verlangt: Janitor, der Office reinhalten und Dampfheizungsanlage besorgen kann; guter Lohn und gute Stunden. Zu erfragen bei der Eisemann Magneto Corporation, 1469 S. Michigan Ave. sasonmo

Verlangt: Mechaniker, mehrere gründlich erfahrene Magneto Reparaturmänner; gute Arbeitsverhältnisse und guter Lohn. Nachzufragen bei der Eisemann Magneto Corp., 1469 S. Michigan Ave. sasonmo

Verlangt: Pleater für Kleider und Hemden; eine gute Gelegenheit für den echten Mann. Banner Novelty Co., 1306 Milwaukee Ave. Telephon Humboldt 3210. sasonmo

Verlangt: Erfahrener Waiter; guter Lohn; keine Sonntagarbeit; von 8 morgens bis 6 abends. 318 W. Kinzie Str.

Verlangt: Sattler oder Harneßmaker, um an Sample Cases und Cutting zu arbeiten; stetige Beschäftigung. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. sasonmo

Verlangt: Dritte Hand an Cakes, oder Mann, der willens ist, Pfannen zu reinigen. 2356 Cottage Grove Ave. sason

Verlangt: Eisenarbeiter und Tagelöhner. Hanke Iron & Wire Works, 840 N. Albany Ave. frsason

Verlangt: Mann für Porter- und allgemeine Arbeit. Standard Photo Co., 102 N. Wells Str. do—son

Verlangt: Männer, um in Räucherei eines Packing Plant zu arbeiten. Hetzel & Co., 1743 Larrabee Str. 22ap1wX

Verlangt: Packer, einer mit Erfahrung im Packen von künstlichen Blumen bevorzugt, aber nicht unbedingt nötig; guter Lohn zu Anfang. Botanical Decorating Co., 208 W. Adams Str. frsason

Verlangt: Mann für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen 323 W. Randolph Straße. frsason

Verlangt: Porter. Botanical Decorating Co., 208 W. Adams Str., 2. Floor. frsason

Verlangt: Erfahrene Carpet Scrubbers. 1035 W. Lake Str., 2. Fl. dofrsa

Verlangt: Helfer in Färberei. A. Schwarz, 109 W. Illinois Str. sasonmo

Verlangt: Carpenters, 1506 N. Rockwell Str., 2. Floor. sason

Verlangt: Dinning Room Hilfe; guter Lohn, Zimmer und Board. 839 N. Dearborn Str. 23ap1wX

Verlangt: Mitteljährige Männer, sowie junge oder alt, für angenehme Beschäftigung. Erfahrung nicht notwendig. L. M. Lawrence Co., 2301—17 Wabansia Ave., 1 Block von North Ave. sasonmo

Verlangt: Erfahrener Helfer in Bäckerei. 213 E. 39. Str. sason

Verlangt: Mann, um Flaschen zu waschen in Dairy; beständige Arbeit und guter Lohn. Nr. 1441 Nord Wood Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Hardware Store. 2767 Lincoln Ave. sason

Verlangt: Junger Mann, das Candygeschäft zu lernen, auch ein Kuchen-Verzierer; gute Arbeitsverhältnisse. Zu erfragen: Candy-Fabrik, 763 Mather Str., nahe Harrison und Halsted. Phone: Haymarket 2344. sasomo

Verlangt: Ich benötige zwei deutsche ledige Bauschreiner und einen stetigen Bauarbeiter. Guter Lohn und stetige Arbeit. Man schreibe an G. A. Ganda, Box 121. Worland, Wyoming. 24ap1wX

Verlangt: 2 Männer zum Pfannenwaschen und zur Mithilfe in der Küche; zahle guten Lohn; zehnstündiger Arbeitstag. Anzufragen in der Rienzi Küche, Ecke Diversey und Clark. sasomo

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. sason

Verlangt: Ein durchweg erfahrener Mann im Restaurant; einer der die Eismaschine versteht; keine Sonntagsarbeit. Alex Weiß & Co., 176 W. Adams Str. sason

Verlangt: Erfahrener Hausmann; guter Lohn. 1386 W. Randolph Str. Phone Haymarket 2003. sasonmo

Verlangt: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Rolls. Sofort anzufragen 6111 Norwood Ave. Phone New Castle 547. sason

Verlangt: Gärtner für Topfpflanzen. 3311 Nord Drake Ave. sasomo

Verlangt: Aeltere Männer für Nüsse zu knacken; leichte Arbeit; können guten Lohn verdienen nachdem sie sich eingearbeitet haben. Kelling-Karel Co., 217 W. Huron Str., 3. Floor. sasomo

Verlangt: Guter Cakesbäcker, Tagarbeit. — 2068 N. Leavitt Str. sason

Verlangt: Stallmann, Tagarbeit. 3135 N. Halsted Straße. sason

Verlangt: Tüchtiger Bäcker an Brot und Cakes, Tagarbeit. 2424 N. Racine Ave., nahe Fullerton Ave. sason

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen in Leihstall. Guter Lohn, kurze Stunden. 1222 N. Wells Str. frsason

Verlangt: Porter; keine Sonntagarbeit. — Marx, Basement, 56 West Madison Str. frsason

Verlangt: Chauffeur, stetiger Platz das ganze Jahr, $28; neuer 1½ Ton Truck; innere Arbeit, wenn nicht im Fahren beschäftigt. Muß Referenzen haben. Foley, 550 W. 12. Straße. frsason

Verlangt: Vormann an Brot und Cakes; auch eine zweite Hand an Brot und Cakes. Muß um 3 Uhr anfangen. Adr.: L 227 Abendpost. dosason

Verlangt: Waiter, guter, stetiger Mann für Lunchroom; bester Lohn; auch Mann für kurze Stunden. Bixley & Ehlers, 32 S. Clark Str. frsason

Verlangt: Starker Junge oder junger Mann, das Painting- und Decorating-Geschäft zu erlernen. Colonial Hotel, 6325 Kenwood Ave. frsason

Verlangt: Carpenters. Kommt fertig zur Arbeit Montag morgen. Faithorn Co., 236 So. La Salle Str. frsa

Verlangt: Erster Klasse Delikatessen-Mann. 5310 Lake Park Ave. frsason

Verlangt: Lediger Mann für Porter- und Janitorarbeit, $65 den Monat, Kost und Zimmer. 6659 S. Halsted Str. frsaso

Verlangt: Durchweg erfahrene Maschinisten, meistens Bench-Arbeit; guter Lohn für gute Arbeiter. 710 S. Clark Str. frsa

Verlangt: 14—16jähriger Junge in Bibliothek zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. Erfragt 1025 County Bldg. dofrsason

Verlangt: Erfahrene Arbeiter an Monogrammen; stetige Arbeit; kommt sofort. Monogram Shop, 5252 Winthrop Ave., nahe Berwyn Ave. 22ap1wX

Verlangt: Stallarbeiter, $25 wöchentlich. The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. dofrsa

Verlangt: Junger Man, das Apothekergeschäft zu erlernen, muß deutscher Sprache mächtig sein und gute Schulbildung haben; einer mit etwas Erfahrung in Drogen aus Deutschland bevorzugt. Vegale Apotheke, 1654 Larrabee Str. frsason

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Porters,

Männer mittleren Alters für Porter-Arbeit; gute, dauernde Stellung; keine Nachtarbeit. Nachzufragen bei
E. Iverson & Co.,
1342 Milwaukee Avenue.
21ap.*

Verlangt: Feuermann an kleinem Furnace; mit Zimmer und Essen. Nachzufragen bei Herrn Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd. sason

Verlangt: Guter, stetiger Butcher an Meat Grinder, muß auch andere Arbeit verrichten. Standard Sausage Co., 953 W. 37. Straße. sason

Verlangt: Stetiger Mann, der mit Schreinerwerkzeug arbeiten kann. Standard Sausage Co., 953 W. 37. Straße. sason

Verlangt: Guter stetiger Wurst-Stopfer. Standard Sausage Co., 953 W. 37. Straße. sason

Verlangt: Paper Box Maschinisten. Gute Bezahlung und Bonus. Schultz, 531 W. Superior Str. do—sa

Verlangt: Mann für Packingroom in Wurstfabrik. 1215 S. Halsted Str. di—son

Verlangt: Eisenarbeiter; stetiger Platz und guter Lohn. Central Ornamental Iron Works, 155 Wendell Str. mi—son

Tinners verlangt.

Mit Erfahrung an Neusilber, genügend Arbeit zu gutem Lohn. Nachzufragen:
Pullman Car Works,
110. Straße und Cottage Grove Avenue, Pullman — Chicago, Illinois.
21ap1wX

Verlangt: Wurstmacher, junger Mann, als linker, Nachzufragen 2334 W. Lake Str. sason

Verlangt: Guter Hausmann, stetig; guter Lohn; für Hotel. 553 S. State Str.

Verlangt: Deutsch-englischer Maschinen-Setzer, Skala $39 und $42. Wochenzeitung. Lincoln Freie Presse, Lincoln, Neb. 24ap1wX

Verlangt: Ein Feuermann für eine Milch Factory auf dem Lande, 60 Meilen von Chicago; muß kleine Reparaturen machen können etc., bei gutem Lohn. Adr.: Thos. Aichholzer, Woodworth, Wis. sason

Verlangt: Ein zuverlässiger katholischer Mann, verheiratet, als Kirchen- und Schul-Janitor. Guter Lohn nebst freier Wohnung, Brand und Licht. Adr.: Abendpost L 266. dofrsa

Verlangt: Jungen, um das Bäckergeschäft zu erlernen; gute Bezahlung und schnelle Verbesserung. The H. Piper Co., 1610 N. Wells Straße. di—sa

Verlangt: Guter Arbeiter für privaten Herrschaftsplatz; guter Lohn für den rechten Mann. Schreibt oder sprecht vor bei Mr. L. B. Kuppenheimer, zwischen 9—10 Uhr vormittags, 415 Süd Franklin Str. mi—son

Verlangt: Frau zum reinmachen und schruppen, dauernde Stellung, guter Lohn. Nachzufragen: 2611 Indiana Ave. mi—sa

Verlangt: Tinner; stetiger Platz für guten Mann, innere Arbeit; Zimmer 416, 180 No. Dearborn Str. 21ap1wX

Verlangt: Blacksmith oder Automobil Arbeiter. Chas. Lange & Bros. Co., 2740 Armitage Ave. Phone: Humboldt 747. midofrsa

Verlangt: Clerk für Stock Recordkeeping und Cost Figuring in Receiving und Importing Department eines Wholesale Dry Goods House. Angabe des Alters, Erfahrung und beanspruchten Lohnes unter Adr. L 222 Abdpost. mi—son

Verlangt: Floristen und Helfer, auch Gärtner und Arbeiter. Globes Grünhäuser, 1405 Central Str., Evanston, Ill. 20ap1wX

Verlangt: Erfahrene Automobil-Mechaniker, erfahren an Buick Cars. Chas. Lange & Bros. Co., 2740 Armitage Ave. Telephon: Humboldt 747. 20ap1wX

Verlangt: Millers und Arbeiter. Knocke & Co., 708 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Männer für allgemeine Fabrikarbeit. 2114 Ogden Ave. Telephon: West 3058. mi—moX

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T. 251 Abendpost. 14fa*X

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Zuckerrüben-Arbeiter!

Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geht, so ist in Iowa Eure beste Gelegenheit.
Wir bezahlen $30.00 per Acker und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.
Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zu Town.
Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor.
Al Weber, Agent,
1642 Orchard Str., Chicago.
Spezial-Versammlung jeden Sonntag von 2 bis 5 Uhr nachm., in dem Hause von Vincent Borowski, 3252 So. Hoyne Ave., Chicago.
Iowa Sugar Co.,
Waverly, Iowa.
28f5*X

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter für die Menominee River Sugar Co.

Hier ist eine Gelegenheit für Euch Eure Familie aus der überfüllerten rauchigen Stadt hinauszunehmen nach einer Farm in Wisconsin, wo sie die frische Luft genießen kann und bessere Lebensverhältnisse vorfindet, wo Ihr Euer eigener Herr seid und wo jedes Glied der Familie gutes Geld verdienen kann und wo Ihr sehr bald der Eigentümer einer kleinen Farm werden könnt.
Denkt an die Freiheit, die Sie und Ihre Familie genießen kann, höchster Lohn bezahlt.—
Freie Transportation, einschl. der Haushaltsachen von Eurem Heim. Freie Miete, freies Heizmaterial, freier Garten. Wegen näheren Einzelheiten schreibt oder sprecht vor bei Gust Jahr, 1916 Howe Str., Chicago.
Rick Rinthe, 1858 Dayton Str., Chicago.
W. Rouschka, 2610 S. Homan Ave. Chicago, und C. Killinger, 246 S. 13. Ave., Maywood, Ill. mz20,sasonmit*

Die Michigan Sugar Co. übernimmt am Mittwoch, den 28. April, mit der Pere Marquette Eisenbahn eine Absendung von Zuckerrübenarbeiter nach Farmen in Michigan; Abfahrt ungefähr elf Uhr abends vom Bahnhof der Baltimore & Ohio Bahn, Harrison und Wells Straße.
Kommt und bringt Eure Freunde und erhaltet volle Auskunft und Shipping Cards in 1835 Süd Halsted Str. am Samstag und Sonntag, den 24 und 25. April. Auch in 1954 Larrabee Str., Sonntag, 25.; 1722 W. Chicago Ave., Free Russia, Sonntag 25. April, 9 Uhr morgens bis 5 Uhr abends.
Michigan Sugar Co., Saginaw, Michigan.
Howard Willard, Agent.
mi—son

Northern Sugar Corp.,
Mason City, Iowa,
verlangt Familien, um Zuckerrüben-Land zu bearbeiten; guter Lohn, $30 per Acre; Transportation frei. Nachzufragen in der Office von J. M. Schmitt, 1945 Sheffield Ave., Store. Telephon Diversey 9357. 16ap2wX

Achtung, Zuckerrübenarbeiter!
Wir wünschen Familien und auch ledige Leute, die sich in dieser Saison an der Zuckerrübenarbeit beteiligen wollen, und da wir keine Agenten sind, sondern dieselbe Arbeit tun, erteilen wir Ihnen die beste und nähere Auskunft.
Owosso Sugar Co. bezahlt dieselbe Summe, die irgend eine Kompagnie bezahlen kann. Man frage oder schreibe an Mathias Egreshitz, 1148 N. Wells Str. Tel.: Superior 6611, oder Mathias Glaser, 1903 21. Place, nahe Süd Lincoln Straße.
Owosso Sugar Co., Owosso, Mich.
19ap1wX

Minnesota Sugar Co.
Verlangt: Familien, um Zuckerrüben zu kultivieren. Wir bezahlen $30 per Acre und $1 extra für jede Tonne über 9 Tonnen. Reise, Wohnung und Garten frei. Jede Familie bekommt ihr Land auf einem Platz. Im Falle Ihr eine Farm renten wollt, wird Euch die Zucker Comp. behilflich sein. Nähere Auskunft erteilt tags, abends oder Sonntags, Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave., oder Andreas Ermisch, 1216 St. Charles Road, Maywood, Illinois. Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave. di—sa

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

United States Sugar Company verlangt Familien,
um in Zuckerrübenfeldern zu arbeiten. Wir bezahlen $35 den Acre, mit Haus, Garten und Brennmaterial und dem Transport hin und zurück. Nachzufragen bei Nick Stoeckl, 1714 Dayton Str., 2. Floor, 1 Block westlich von Halsted Str., nahe Willow. mi—moX

—Achtung, Zuckerrübenarbeiter!—
$35 per Acker, Illinois und Wisconsin; Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt bezahlt. Wegen Auskunft seht Toney Shaffer, 1519 Orchard Str., oder schreibt an Mr. Bohean, Bricks Hotel, Chicago.
Rock County Sugar Co., Janesville, Wis.
22ap1*

Verlangt: Aelteres Ehepaar oder alleinstehende ältere Frau als Haushälterin für alleinstehenden Mann, der Janitor ist in großem Apartment-Gebäude — kann ihre eigene Möbel mitbringen. Adr.: W 964 Abendpost. sasondi

Verlangt: Ehepaar; Hausmann und Köchin. 1031 E. 48. Str. Telephon: Drexel 4636. mi—son

Verlangt: Ehepaar für Janitorarbeit im 3 Flatgebäude gegen freie Wohnung. 5518 Indiana Ave.

Verlangt: Mann und Frau für allgemeine Hausarbeit. 5040 Ellis Ave. sason

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Lediger, ehrlicher Mann (50), der durch Erfrieren seiner Hände bei der Arbeit kleinere Stücke an 3 Fingern durch Amputatoin verlor, sucht leichtere Arbeit als Watchman oder in Haus, Gärtner, im Hospital, Institut oder besserer Familie; wenn möglich außerhalb Chicago. Adr.: L 292 Abendpost. sason

Gesucht: Stellung, Boiler-Maschinenroom; Nachtarbeit; habe gute Kenntnisse; auch Eismaschine; stetig und zuverlässig. 213 N. Artesian Ave., 1. Flat. sason

Gesucht: Guter Bäcker an Brod, Rolls und Kaffeekuchen sucht beständige Stellung. Phone Humboldt 5905. sason

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. A. Lang, 1750 Clybourn Ave. sason

Gesucht: Zweite oder gute dritte Hand an Cakes oder Brot sucht Arbeit. 643 Wells Str. sason

Gesucht: Deutscher Mann wünscht Stellung, Gänge zu besorgen; kann beliebige Bürgschaft stellen. Adr.: K 259 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann sucht stetige Arbeit, Nordseite. Phone Lake View 5019.

Gesucht: Tüchtiger Koch sucht sich zu verbessern. Nordseite vorgezogen. Telephon: Lincoln 9191. sason

Gesucht: Aelterer, sauberer Mann, alleinstehend, wünscht Beschäftigung von neun Uhr an morgens, habe beste Referenzen. Adr.: T 550 Abendpost. frsamo

Gesucht: Aelterer fingerfertiger praktischer Mann sucht leichte, zuverlässige Stellung in Fabrik, auch kleinen Elevator zu bedienen; Westseite. Adr.: Wigand, 1364 W. Madison Straße. dofrsa

Gesucht: Engineer, lizensiert, Alter 50, sucht Stelle, um kleinen Hochdruck-Boiler zu heizen; kann auch Niederdruck Heizanlage mit elektr. Elevatoren und Sprinkler-System besorgen; Tagarbeit. Weber, 2031 Lincoln Ave. di—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Junge Frauen und Mädchen für „Wrapping" und Einpacken von Candy; gute Bezahlung, angenehme Arbeit und vorzügliche Aussicht auf Beförderung.

Ebenfalls jüngere Frauen für kurze Stunden.

Bunte Bros.,
738 W. Monroe Str.

23ap1wX

Mädchen.
Wir haben Stellungen für mehrere Mädchen, welche bessere Sorte Fabrikarbeit wünschen; sie ist nicht schwer und leicht zu erlernen; solche, welche Arbeit suchen mit einer Zukunft, die ihnen guten Lohn sichert, offerieren wir eine ausgezeichnete Gelegenheit.
Cable Co.,
22. und Paulina Str.
sasonmodi

Verlangt: 10 Mädchen für reinliche Fabrikarbeit; $16.50 zu Anfang; kurze Stunden und dauernde Stellung. Nachzufragen 509 N. Union Ave., nahe Grand und Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Watchers und Threaders für Schweizer Stickerei; $17 bis $20; ebenfalls Mädchen zum Lernen. Busse Embroidery Works, 1846 Otto Str. sasonmodi

Verlangt: Mädchen 16 Jahre oder älter, um Zigarrenkisten zu nageln und zu leimen; $17 die Woche. 310 W. Superior Straße. frsason

Verlangt: Watchers und Shuttle Mädchen und Mädchen zum Lernen; 45 Stunden die Woche. Peerleß Embroidery Co., 3642 Ogden Ave. 19ap1wX

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. M. Narquiz, 17 N. Wabash Ave., 2. Floor. 6ap1mtX

Verlangt: Mädchen, um Hefe einzuwickeln; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen 2154 N. Halsted Str. sason

Verlangt: Mädchen, um an Nähmaschinen mit Kraftbetrieb in Upholstering Fabrik zu arbeiten. Schaefer & Slottke Co., 1213 Milwaukee Ave., 2. Fl. do—son

Verlangt: Frauen, um Teppiche zu nähen. 1035 W. Lake Str., 2. Fl. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau um in erstklassiger Pie-Fabrik zu arbeiten; guter Lohn; kurze Stunden; junge Mädchen werden angelernt. Fragt oder schreibt nach Chas. K. Forbach, The Individual Pie C., 5064 Sheridan Road. 20ap1wX

Verlangt: Mädchen in Korsett-Store, muß auch an der Maschine nähen können. 9 Uhr morgens anfangen; stetige Arbeit, guter Lohn. Sokol, 326 W. North Ave. Telephon Diversey 4991. frsason

Verlangt: Frauen zum Schneiden von Pickles. Budlong Pickle Factory, 1001 West North Ave. frsaso

Verlangt: Frauen für leichte Fabrikarbeit. August Hauske & Co., Weed Str. und Smith Ave., nahe Clybourn und Halsted. saso

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. John Issel, 1508 Lawrence Avenue. 23ap1wX

Verlangt: Eine Haushälterin für zwei Erwachsene. Herman Schulz, 69 Western Ave., Blue Island, Ill. frsa

Verlangt: Verkäuferin für Delikatessen-Store; gutes Gehalt, 3652 West Chicago Ave. frsason

Verlangt: Mädchen als Kellnerin für jeden Tag; gute Bezahlung. 729 W. North Ave. dofrsason

Verlangt: Clerk für Stock Recordkeeping und Cost Figuring in Receiving und Importing Department eines Wholesale Dry Goods House. Angabe des Alters, Erfahrung und beanspruchten Lohnes unter Adr. L 222 Abdpost. mi—son

Verlangt: Beaders, Embroiderers, Waistdrapers und Rockfinishers. Zimmer 407, 15 Ost Washington Str. 21ap1wX

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, um Stamping an Linnen für Kunst-Nadelarbeit zu erlernen; gute Gelegenheit für gewecktes Mädchen und dauernde Stellung. Angabe des Alters, Erfahrung und beanspruchten Lohnes unter Adr.: T 559 Abendpost. 19ap1wX

Verlangt: Verkäuferin (Nord- und Westseite). Gute stetige Stellung, leichte Arbeit. Salär und Kommission. Lanies Coffee Store, 1644 W. Chicago Ave. Tel., Monroe 715. 6 Apr*x

Verlangt: Erster Klasse Hilfe für Kleidermacherin, guter Lohn; Stunden 8—5; Samstags bis 1. R. Frankel, 3542 Polk Str. 20ap1wX

Verlangt: Mädchen als Clerk im Laden; stetige Arbeit und guter Lohn. 1011 Center Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Weibliche Hilfe in der Küche; kurze Stunden und den ganzen Tag. Nachzufragen auf dem 6. Stockwerk. Store for Men.
Marshall Field & Co.,
Retail.

samodi

Verlangt: Mädchen für Labeling-Department. Stetige Beschäftigung und gute Bezahlung. Nachzufragen: 2144 Elston Ave. do—sa

Verlangt: Mädchen zum Finishen und „Liners". Nachzufragen bei der O. R. May Fur Co., 5. Floor, Masonic Temple. Tel. Central 6049. 23ap*X

Hausarbeit

Verlangt: Mehrere Zimmermädchen und Scheuerfrauen; wenn gewünscht, können sie in ein Country Sanatarium gehen; guter Lohn, Essen und Zimmer. Nachzufragen bei Herrn Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd. sasonmo

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Küchenarbeit; guter Lohn, Zimmer und Essen. Nachzufragen bei Herrn Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd. sasonmo

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. Dr. O. Ofner, 613 Arlington Place. Telephon Lincoln 372. 18ap1wX

Verlangt: Köchin und Mädchen. Nachzufragen morgens zwischen 9 und 11 Uhr. 567 Hawthorne Place, oder telephoniert Lake View 261. frsason

Verlangt: Erster Klasse österreich-ungarische Restaurant-Köchin; kurze Stunden; oder gute zweite Köchin. 105 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Mädchen zur Hilfe des Küchen-Chefs. Chicago Lincoln Club, 108 Germania Place.

Verlangt: Gute erste Köchin für kurze Stunden. 651 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Wollt Ihr aufs Land gehen? Eine Köchin und zweites Mädchen für Landsitz nahe Chicago verlangt; Vorstadt-Dienst; prachtvolle Umgebung; ausgezeichnetes Heim für die richtigen Leute; zwei Schwestern oder Mutter und Tochter vorgezogen; guter Lohn; einfaches Kochen. H. Cushman, 312 West Monroe Str. — Tel.: Franklin 3155. frsason

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie; einfaches Kochen, kein Waschen, 5050 Ellis Ave. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; 6 Zimmer Apt., mit oder ohne Laundry. 913 Crescent Place, 1. Apartment. Telephon: Graceland 4895.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Reinigung; stetige Arbeit; Apartment-Hotel. 4363 Kenmore Ave. sason

Verlangt: Frau als Haushälterin oder Zimmer, wo die Frau für Mann und 2 Jungens die Hausarbeit würde besorgen; gute Bezahlung. Adr.: K 265 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen, wo Köchin und Waschfrau gehalten werden; guter Lohn. 505 Wrightwood Ave. Telephon: Lincoln 3599. sasonmo

Verlangt: Eine Waschfrau für ein Sommer-Resort; elektrische Waschmaschine; 15 die Woche und alles frei für drei Monate; 50 Meilen von Chicago, Illinois. Zu erfragen: Mrs. Heilmann, 1916 Wolfram Str., 1. Flat. — Telephon: Lake View 6475. sason

Verlangt: Frauen zum Geschirrwaschen; für Nacht- und Tagarbeit; nachzufragen von 7 bis 9 morgens oder 5 bis 7 Uhr abends. Thompsons Restaurant, 314 So. State Str. Fragt nach Mr. Brown. samodi

Verlangt: Deutsche oder deutschamerikanische Maid, 35 bis 45 Jahre alt, im Rogers Park Distrikt der Nordseite, etwa zum 5. Mai, für 6-Zimmer Apartment; keine Kinder; gutes Heim für die rechte Person. Adr.: K 267 Abendpost.

Verlangt: Köchin, guter Lohn. North Ave. Hospital, 1625 W. North Ave. sasomo

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters, solche die ein Heim wünscht, bevorzugt, zum Kochen und zur Mithilfe in kleinem Delikatessenladen. 2118 Lincoln Ave. sason

Verlangt: Erfahrene Köchin für einen Mädchen-Klub; gute Bezahlung. 4815 Champlain Avenue. sasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; ein Kind; gutes Heim für die richtige Person; Phone: Pullman 1686. Dr. J. Friedman, 11120 Michigan Avenue. sasomo

Verlangt: Eine Frau, die im Stande ist den Haushalt selbständig zu führen findet einen Platz bei einem Witwer mit 5 erwachsenen Kindern, welche tagsüber nicht zu Hause sind. Adr.: K 274 Abendpost. sason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gute Köchin; guter Lohn; keine Wäsche. Phone: Midway 7082. sasomo

Verlangt: Waschfrau, 4438 N. Christiana Ave., 1. Apartment. samodi

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit; kann Nachts heimgehen. 1906 W. 35. Str., Phone McKinley 4343. samo

Verlangt: Haushälterin für mutterlose Familie. Vorzusprechen: 5226 Carmen Ave.

Verlangt: Frau für einige Stunden täglich reinzumachen 819 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str., 2. Flat. sason

Verlangt: Aeltliche Frau, um auf Kinder aufzupassen. 1945 School Str.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit bei älterem Ehepaar. 2154 Larrabee Str., 2. Flat. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5656 South Park Ave., 1. Apartment. 19ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Hilfe für die Mutter. Meyer, Nr. 3027 Logan Blvd. 19ap1wX

Verlangt: Waschfrau für Familienwäsche nach Hause zu nehmen; auch Bügeln. Phone: Lincoln 965. frsa

Verlangt: Eine Short Order Köchin für Restaurant. 1007 Webster Avenue. sason

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen. Vorzusprechen Zimmer 407, 15 O. Washington Str. 21ap1wX

Verlangt: Geschirrwäscherin für kurze Stunden; auch zweite Köchin. 1567 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Kochen; keine Wäsche. 3 Erwachsene; gutes Heim und Lohn. 5231 Drexel Ave., 3. Apartment. dosason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat; 3 in Familie; hoher Lohn. Blum, 5730 Drexel Ave. Phone: Midway 4641. dosa

Verlangt: Eine Köchin; guter Lohn; keine Sonntagarbeit; für Restaurant; vorzusprechen 3231 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Mädchen jeden Morgen um zwei Stunden lang in einem fancy Dry Goods Store reinzumachen; leichte Arbeit. Fingerbuths Gift Shop, 1410 N. Clark Str. frsason

Verlangt: Waschfrau, stetiger Platz, für jeden Dienstag. L. Sonnenschein, 4412 Grand Blvd., Phone: Drexel 2650. frsa

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; mit oder ohne Wäsche; guter Lohn. 644 North Ave., Schlesinger. 23ap1wX

Verlangt: Frau für Arbeit in einem Hotel für Männer; 8 Stunden täglich; $14 wöchentlich. 919 Madison Str. frsason

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; kurze Stunden. Nachzufragen im Store. 2507 N. Kedzie Blvd. Tel. Belmont 292. frsa

Verlangt: Haushälterin für Mann mit 10-jährigem Mädchen. 5019 W. 30. Place. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kann nachts nach Hause gehen. 1234 N. Hoyne Ave., 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit für alleinstehenden Mann. 1630 N. Halsted Straße. dofrsa

Verlangt: Köchin, Tagarbeit, Sonntags frei. Marx Co. Restaurant, 84 W. Madison Str. Tel. Central 1618. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5224 S. Ashland Avenue. 21ap1wX

Verlangt: Haushälterin; gutes Heim für richtige Person; guter Lohn. 2721 West Polk Str., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Frauen um Theater reinzumachen. Nachzufragen morgens 10 Uhr, 1145 Blue Island Ave., Ecke 12. Str. dofrsa

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Nette reinliche Frau, 45 Jahre alt, tüchtig in der Hauswirtschaft, sucht Stelle als Haushälterin, wo die Frau fehlt. Briefe an T 538, Abendpost. sasonmo

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit, paar Stunden den Tag. E. R., 1923 Howe Str.

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stelle in Familie von Erwachsenen; spricht englisch. 416 West North Ave., 2. Flat. frsa

Gesucht: Stelle für Hausarbeit; kann auch zu Hause schlafen. 2917 N. Halsted Str., Basement. frsa

Gesucht: Junge Frau sucht Platz um einem anständigen Herrn den Haushalt zu führen; kann auch zwei kleine Kinder haben. Adresse: E. F. Boock, R 3, Box 105, Lyons, Iowa. dofrsason

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2629 Lincoln Ave. Phone: Diversey 8269. 27mz,sason.4w

Erstklassigen Klavier-Unterricht erteilt Ernst F. Kemnis, Pianist, 1848 Cleveland Ave. 27mz—28ap,sasomi

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. 637 W. North Ave. Phone Lincoln 5147. ap7misason*

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Helle 5 Zimmer Wohnung an ruhige Erwachsene, ohne Piano, $20. Elektr. Licht, 2714 Armitage Avenue. Phone Humboldt 8313. sason

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Toilet; $9. — 1933 Sheffield Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer u. Bad, 1681 Milwaukee Ave., $35; Dampfheizung, Gas, elektrisches Licht. H. B. Corbin, 5 Nord La Salle Straße. sason

Zu vermieten: Portables Haus, 4 Zimmer und Bad; Ofen zurückgelassen; elektr. Licht; kein Gas; Oelofen für Sommergebrauch; großer Garten; Miete $30. 1446 Albion Ave. sason

Zu vermieten: 3 Zimmerflat, Dampfheizung. 441 W. Division Str.

Zu vermieten: Hinterhaus, kleine 2 Zimmerwohnung, an einfache Frau. 1477 Larrabee Straße, nahe North Avenue.

Zu vermieten: Vom 15. Mai an, vier Zimmer, Bad, elektrisches Licht, eventuell möbliert, an gute Leute ohne Kinder; preiswert. Anzufragen: 4259 West Roosevelt Road. sason

Zu vermieten: 1-Zimmer Wohnung, Hinterhaus, kein Gas. 1650 Barry Ave.

Zu vermieten: Drei helle Zimmer an ruhige Leute. 5009 Justine Str. sason

Zu vermieten: Store für Schuhreparaturshop —beste Geschäftsecke, gute Nachbarschaft, Miete $22 per Monat. Seht Eigentümer, 4857 N. Oakley Ave. 20ap1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer Basement Flat. Zu erfragen: Tischer, 1160 Townsend Str. 23mz*X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermietn: Schönes Frontzimmer mit Telephon Lincoln 5237; Dampfheizung, stetig heißes Wasser; gute Carverbindung, nahe Lincoln Park. 1707 North Park Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Großes, möbliertes Frontzimmer, an 1 oder 2 Herren, in Privatfamilie; nahe Armitage. 2036 N. Kilbourne Ave. sason

Zu vermieten: 4 schön möblierte Zimmer für leichte Haushaltung. 862 Wells Str., 3. Floor, Flat E. sason

Zu vermieten: Elegante Zimmer, erste Klasse Kost, schönes Heim; Garage. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway.

Zu vermieten: Frontparlor, Dampfheizung, heißes Wasser, elektr. Licht, $4. Kainz, 1536 Orchard Str., Apt. B.

Zu vermieten: Schönes Front-Schlafzimmer. 739 Willow Str., 2. Flat. sason

Zu vermieten: Neu dekoriertes helles Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. 1125 N. La Salle Str. Tel. Superior 3531.

Zu vermieten: Möbliertes Frontzimmer an anständigen Herrn, mit Bad und elektr. Licht. 1504 N. Wells Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Schönes großes Zimmer an Ehepaar oder zwei Mädchen, mit oder ohne Kost. 960 Garfield Ave. sason

Vermiete zwei Zimmer, passend für zwei Freunde oder Ehepaar; ein Block zur Hoch- und Straßenbahn. 2610 Seminary Avenue. sason

Zu vermieten: Zimmer bei Witwe. 1652 N. Artesian Ave., 2. Flat, vorn, nahe North Ave.

Zu vermieten: Gutes Schlafzimmer an Arbeiter, $1.75 wöchentlich. 2100 Fremont Str., 2 Blocks von N. Halsted Str.

Zu vermieten: Schönes, helles Bettzimmer an anständigen Mann, bei einer respektablen Witwe. Referenzen. Phone: Wellington 5035.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, mit Kost, bei Witwe. 5212 So. Loomis Str., zweites Flat. sason

Zu vermieten: Billige Zimmer für stetige Roomers. 22 E. Kinzie Str. saso

Zu vermieten: Schlafzimmer mit 2 Betten an zwei anständige Arbeiter, mit oder ohne Board. 1858 Sedgwick Straße. frsa

Zu vermieten: Großes möbliertes Wohnzimmer mit Alcove; $40 per Monat. Referenzen. 2031 Fremont Str. Telephon: Lincoln 5983. dosason

Zu vermieten: Elegantes Zimmer, mit Board; erster Klasse Kost, schönes Heim, Garage. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. dosa

Zu vermieten: An 1 oder 2 Herren, schönes, großes Zimmer; privat; Furnaceheizung; Elektrizität. 1918 N. Harding Ave. dofrsa

Vermiete helle, reine Zimmer an Herren, billig; beste Carverbindung. 643 Division Str. 19ap1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: 3 oder 4 Zimmerflat, Nord- oder Nordwestseite, von ruhigen, reinlichen Leuten; Antworten erbeten unter der Adr.: L 272 Abendpost.

Suche für mich und meinen 2½jährigen Jungen Unterkunft bei Leuten, welche Erfahrung in der Kindererziehung haben, wie auch für Jungen alleine. Briefe erbeten unter K. 281 Abendpost. sason

Ruhiger Arbeiter sucht möbliertes Zimmer, zwischen North Ave. und Center Str., mit Preisangabe. K. Amtman, 702 W. North Ave.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht möbliertes Zimmer zwischen Diversey Blvd. und Belmont, nahe Racine Ave. Theo. Frederick, 2911 N. Racine Ave. sason

Zu mieten gesucht: 5—6 Zimmer oder Cottage; Bad; nördlich oder nordwestl. von Fullerton Ave.; 3 Erwachsene. Phone: Diversey 6635. sason

Zu mieten gesucht: 4 oder 5 Zimmer, modernes Flat, auf der Nordseite. Tel. Wellington 1354.

Gesucht: Aelterer Mann wünscht Zimmer, hat Bett und einige Möbel; wenn möglich mit Board. Adr.: L 260 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 2 bis 3 Zimmer. Bitte nachzufragen im Bilder Store, 1845 N. Halsted Str. sason

Aeltere deutsche Jüdin wünscht gutes Heim in angenehmer Familie gegen mäßige Zahlung. Adr.: T 547 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mann (40) wünscht ruhiges Zimmer bei kinderlosen Eheleuten oder alleinstehender Frau, um bei Tage schlafen zu können, in der Nähe der 25. Str. und Blue Island Ave. Adr.: K 266 Abendpost. saso

Respektabler junger Mann sucht hübsch möblierte Zimmer; Nordseite. K 278 Abendpost. sason

Ein Mann sucht Zimmer als Alleinmieter bei deutscher Frau. Adr.: K 275 Abendpost. saso

Mann wünscht schönes Zimmer (heimisch), auf der Nordseite; kein Roominghaus. Fritz H. Neumann, 13 W. Delaware Place, Apt. A.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer in Englewood. Tel. Englewood 9964. frsa

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann sucht einfaches Zimmer, nahe Leavitt und Grace. — Phone: Lincoln 511. frsason

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar sucht 4 bis 5 Zimmer-Wohnung, Ofenheizung, wenn möglich mit Garage, bis 1. Mai oder Juni, nahe Irving Park Blvd. Offerten unter T. 543 Abendpost. frsason

Gesucht: Mann sucht schönes Zimmer mit Kost, kein Roominghaus, nahe 59. Str. Tel.: Englewood 9964. frsa

Zimmer und Kost für einen 6jährigen aufgeweckten Jungen in einem protestantischen Heim gesucht; volle Einzelheiten anzugeben. Chas. York, 1039 South Boulevard, Oak Park, Ill. dofrsa

Zu mieten gesucht: 4—5 Zimmerwohnung mit elektrischem Licht, für drei Erwachsene; Nordseite. Adr.: K 277 Abendpost. dofrsason

Zu mieten gesucht: Komfortables Zimmer für alte Dame. L 223 Abendpost. 21ap1wX

Möbel und Hausgeräte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Muß verkaufen: Gute Möbel, Rugs, Victrola, Piano, Floorlampen, Gardinen, Geschirr, billig. 437 Arlington Place. Phone Diversey 4316. 18ap,1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: In Privatheim, Messingbett, Vorhallen-Bank, kleine Tische, Speisezimmerstühle mit Ledersitzen, Vasen, Jardiniers, Vorhallen-Stühle, Bilder und Spiegel, große und kleine, alles gute Werte. Telephoniert Edgewater 1887. 23ap1wX

Verlasse die Stadt, verkaufe sehr billig, großer Heizofen, Küchenofen mit Heißwasserfront, Clark Jewel Gasofen, Gasbügeleisen, Küchentisch mit 3 Blätter, Eisbox, Stühle, Babybett mit Spring, Reed Buggy, Sully, Nähmaschine. 2618 N. Racine Ave., 1. Flat. frsaso

Zu verkaufen: Eis Box, Gasofen, Küchenofen, Eßzimmer-Set, Gartenschlauch, Gaslicht und Fixtures, Hühnerdraht und vieles andere. 2108 Fremont Str. Tel. Lincoln 4879. sason

$20 kauft $65 Gasherd. 4334 N. Winchester Avenue.

Zu verkaufen: Mahagoni Piano, wenig gebraucht, gepolsterte Stühle, Davenport, Sideboard, Dresser, Bettstellen, Küchenofen, Komb. Kohlen und Gas, Waschmaschine u. s. w. Verlasse Stadt. 2117 Dayton Str. sason

Zu verkaufen: Fast ganz neue Rugs, 9 bei 12, Parlor Ofen, prachtvoller Kochofen, kleines Viktrola; sehr billig. S. Smith, 647 Willow Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Baby Rattan Go-Cart, Bibliothe- und Eßzimmertische; Schaukelstuhl; acht Stühle. 6241 Lakewood Ave.

Auf einer Auktion von einer St. Louiser Firma gekauft: 1 Groß American Beauty elektrische Bügeleisen und 1 Groß Hot Point elektrische Toasters mit Zubehör Cord; verkaufe selbige zu 15 Proz. unter dem Retailpreis; sämmtliche Artikel für 1 Jahr garantiert. Telephoniert: Wellington 5207, zwischen 9 morgens und 4 Uhr nachm. 24ap1wX

Zu verkaufen: Gasofen; $7. Telephon: Irving 9360.

Zu verkaufen: Möbel, Haushaltungssachen, Kleider, Mäntel. 944 Margate Terrace, Ecke Sheridan, 3. Apartment. 8770 Edgewater.

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmer Flat. 656 Willow Str., vorn, oben.

Feiner Dresser und Bett, sanitäre Couch, billig zu verkaufen. Pollock, 3619 N. Halsted, 3. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Küchen-Gasrange, Parlorofen, preiswert. 3406 N. Halsted Str., 2. Apartm.

Zu verkaufen: Küchen-Range und Eßzimmertisch. 1444 Rascher Ave. Tel.: Edgewater 8031.

Zu verkaufen: Heizofen. Sonntag vormittag in 2116 Hudson Ave., oberes Flat.

Zu verkaufen: Umzugshalber billig, Oak Bettstelle mit Spring, Dresser dazu passend; Mahagoni-Tisch 30×30, Musikkabinet u. s. w. Nachzufragen Sonntag nach 11 Uhr, 4509 N. Sawyer Ave., 1. Flat. Tel.: Irving 5347.

Zu verkaufen: Bücherschrank, mit drei großen Glastüren oder China Closet, billig, $7.00. H. Wien, 1638 Arthur Ave., nahe Clark und Devon.

Zu verkaufen: Eisbox, so gut wie neu. 1912 Lonnergan Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Kombination-Küchenofen und Parlor-Ofen, fast neu. — 4904 Grace Str., 2. Flat. sason

Zu verkaufen: Heizofen, mäßiger Preis. — 3549 N. Robey Str., 2. Flat. sason

Zu verkaufen: Baby Buggy, billig. Nr. 815 Bradley Place. Tel. Wellington 1354.

Zu verkaufen: Küchenofen, Crystal Universal, billig. Bumkens, 2245 Sheffield Avenue, 2. Flat. sason

Zu verkaufen: Refrigerator, Chiffonier und andere Möbelstücke; sehr wohlfeil. 1333 Eddy Straße.

Wegzugs halber: Möbel und Piano, billig. Marcus, 2857 Burling Str. sason

Zu verkaufen: Billig, Mahagoni Rocker, Eisenbett, vollständig, 9 bei 12 Rug etc. Nr. 1340 Wellington Ave. Phone: Wellington 3543.

Zu verkaufen: Moderner Küchenofen und Heizofen. 1629 Vine Str., 1. Flat. sason

Zu verkaufen: 3-Stück Parlor-Set, Mahagoni. 1962 Howe Str., 2. Apt.

Zu verkaufen: Rohr Kinderwagen, billig. Keck, 3855 Southport Ave.

Zu verkaufen: 3 Küchenstühle $2, Eisbox $5, Chiffonier $8, Kochofen $10, Davenport $20. 3143 N. Sawyer Ave.

Zu verkaufen: Allerhand Möbel, spottbillig. 1713 N. Halsted Str., 2. Flat. sason

Zu verkaufen: Küchentisch und Damenzweirad. 1824 Orchard Str., hinten oben.

Zu verkaufen: Baby Buggy und Kochofen. 2041 Greenwich Str.

Zu verkaufen: Gut erhaltener Kochofen. Nr. 1520 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Heizofen, 1435 Mohawk Str., 1. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Schreibpult, neuer Wallnuß Bibliothektisch und Schaukelstuhl, in guter Ordnung. J. Cunningham, 908 Wolfram Str. sason

Zu verkaufen: Eßzimmertisch, 6 Stühle, Gasofen und Heizofen. Nachzufragen: 5910 Indiana Ave. Tel.: Normal 1121.

Zu verkaufen: Eisenbettstelle, Matratze und Spring, billig. 4450 Magnolia Ave.

Zu verkaufen: Zwei Heizöfen, Selbstfüller, gut erhalten. 1816 North Park Ave. Tel. Lincoln 4233, 1. Floor. frsason

Zu verkaufen: Wohnzimmer Möbel. 2811 Logan Blvd., nahe California Ave. midofsa

Parlor-Suit, W. M. Eßzimmer-Set, Dressers, Messingbettstellen, Rugs, Floorlampe, Phonograph, Nähmaschine. — 4119 Fullerton Ave. dosason

Zu verkaufen: Möbel, Stahl-Range, Gas-Range, Wasserheizer u. s. w. (Händler unerwünscht.) 1830 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Schwarzes Leder Parlor-Suit, Oak Frame; Gas-Range. 3250 Seminary Avenue. frsa

Zu verkaufen: Bin gezwungen, meine Möbeln zu verschleudern; wer heute kommt, kauft sicher billig. Vorzusprechen bis abends neun Uhr, 1542 Clybourn Ave., 2. Floor. frsason

Zu verkaufen: Billig, Küchenkabinett, Gas-Heizofen; Hallenspiegel; 2 Schaukelstühle; am Sonntag vorzusprechen, 1106 Wrightwood Ave., oberer Floor. frsa

Zu verkaufen: Blecherne Badewanne, Gasofen; kleine Eisbox; sehr billig. 1811 Hudson Ave., Hinterhaus. frsa

Muß verkaufen: Möbel von 2 Zimmern und Küche, samt Koch- und Eßgeschirr; billig. 1703 Vine Str., 2. Flat, hinten. frsason

Privatleute suchen gute gebrauchte Möbel zu mäßigem Preis zu kaufen. Adr.: K 276 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Möbel; Davenport, Bücherschrank und Eßzimmer Set. 3717 Herndon Str., 3. Floor. dofrsa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Carpet Vacuum Maschine (Gasolin Power). 4330 So. La Salle Str. dofrsa

Wegen Abreise nach Deutschland ist billig zu verkaufen: 1 Mahagoni Music Box mit 25 Musikstücken, ein Bücherschrank mit Schreibpult und Spiegel, ein Lederfessel, 2 lederne Stühle, eine Uhr und ein Schaukelstuhl bei A. Groß, 2547 N. Clark Straße. mi—son

Phonograph, feinster Ton, blaues Leder Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Bettzimmer-Set, Floorlampe, Rug, neuestes Muster, billig. 1349 Wolfram Str., nah Southport 20ap1wX

Zu verkaufen: Neuer Koch Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Phonograph—$22 bar kaufen eine große Cab. Sprechmaschine; diese Maschine ist 42 Zoll hoch und spielt alle Records; 2 Jewel-Nadeln eingeschlossen, die es ermöglichen, Pathe und Edison Records zu spielen; ferner eine Selection Records; und viele andere echte Bargains in gebrauchten Maschinen. Abends offen. Economy Salesroom, 3849 S. State. 25,27mz1,3,8,10,15,17,22,24,29ap

Zu verkaufen: Kostbares Chickering Piano, prachtvoller Ton; $90. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle. 24ap1wX

Zu verkaufen: Piano, prächtiges Upright Kimball, in perfektem Zustand; desgleichen Wohnzimmereinrichtung. Tel.: Rogers Park 6570.

Wegen Abreise nach Deutschland ist billig zu verkaufen: 1 Mahagoni Player Piano. A. Groß, 2547 N. Clark Str. mi—son

$85 kaufen $400 Upright Piano, sowie Phonograph. 1956 Larrabee Str. 20ap1wX

$40 kaufen $125 Size Floor Phonograph, Records. Residenz, 2545 Indiana Ave. Nur abends und Sonntag den ganzen Tag. 18ap1wX

Zu verkaufen: Upright Piano, in gutem Zustande. Telephoniert abend, Rogers Park 3900. 18ap1wx

Zu verkaufen: Schönes Piano, $50. 1408 Milwaukee Ave. Phone: Humboldt 2612. 18ap1wX

Zu verkaufen: Reed & Son Piano; sehr billig. 1061 N. Halsted Str. 23ap1w*

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str., 9 bis 10 Uhr abends. 18ap1wX

$50.00 oder Bond kaufen elegantes $235.00 Size Concert Phonograph Victrola, mit einer Anzahl schöner Records. 143 Nord Wabash Avenue, Room 405. 18ap1wX

$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkaufe für $65, mit Records und Diamantennadel; ebenfalls Möbel neuesten Stils, mäßig. 1922 S. Kedzie Ave.

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Bäckerei, feine Lage, alter Platz, gute Einrichtung, stetiger Geldmacher, Bargain-Preis.
Window Bakery in bester Lage, billige Miete, feine Einrichtung, beste Verkaufsgründe. Gute Profite. Bargain.
Möbliertes Flat, Nordseite, elegante ausgestattet, billige Miete, beste Lage, billig wenn jetzt gekauft. Untersucht es.
Green & Andreas, 127 N. Dearborn Straße.

Vulcanizing Geschäft, feine Kansas Stadt, wo stetig Geld verdient wird, nur $1050. — Muß jetzt verkaufen.
Green, 127 N. Dearborn Str.

Verkaufe mein Delikatessen- und Grocery-Store, 4¼ Jahre Lease, mit Wohnung, $30 Miete; $500 wöchentliche Einnahme; einzelne Frau kann führen. 415 Belden Ave. Keine Agenten. sasondi

Zu verkaufen: Kaffeehaus, gutes, gewinnbringendes Geschäft, eignet sich besonders für 2 Partners. 521 S. Clark Str. saso

Zu verkaufen: Meat-Market, guter Platz. — Nachzufragen: 1909 Roscoe Str., 2. Flat. sason

Zu verkaufen: Meat Market mit 3-stöckigem Brickgebäude und 2-stöckiger Wurstfabrik. Nr. 4530 Lincoln Ave. Tel. Ravenswood 706. sasonmo

Delikatessen und Grocery, altetablierte, gut zahlende Nordseite-Ecke, mit gutem Vorrat und hochmodernen Einrichtungen, strikt Arbeiterklasse-Distrikt; Miete $35 monatlich mit 4 Zimmerflat und Bad; andere wichtige Geschäfte zwingen zum schnellen Verkauf; nehme $850, bedeutend mehr wert. Sofort vorzusprechen, auch Sonntag. 1816 Wellington Ave., Ecke Sarak, 3 Blocks südlich von Belmont und 3 Blocks westlich von Ashland.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung und heißes Wasser. 300 W. North Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein 23 Jahre bestehendes Bade- und Massage-Institut auf der Nordseite, wegen Stadtverlassens. Telephon: Lincoln 8328. sason

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Notion, Candy und Zigarren, wegen Krankheit. 3322 Herndon Straße.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit über $700 Wochen-Einnahme, schöne Ecke, Brickgebäude, Südseite, mit oder ohne Haus, billig, wegen Todesfall meiner Eltern. Anzufragen 5129 S. Ashland Ave. Tel. Boulevard 8420. sason

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, 17 Jahre lang etabliert; mit oder ohne Gebäude. Zu erfragen beim Eigentümer: 4518 W. Harrison Straße. sason

Grocery und Market, gute Lage; ebenfalls zweistöck. (Ecke) Gebäude, mit Heizung; muß verkaufen wegen Todesfall. 1402 N. Hamlin Avenue.

Restaurant zu verkaufen, wegen Krankheit; sehr gute Lage, bestehend seit 20 Jahren. Wöchentliche Einnahme $1000. Reinprofit zirka $200. Niedrige Miete; 4 Jahre Lease. Näheres durch B. M. Mai (Allen Filter), 359 N. State Straße, Ecke Kinzie. sasomo

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, gut eingerichtet, mit Wohnung. G. Frischer, 555 Ost 43. Straße. ap24—2mai.X

Zu verkaufen: Zigaretten-, Zigarren-, Candy- und Notion-Store. 1800 Sedgwick Str. sason

Zu verkaufen: Restaurant und Boardinghaus, zweistöck. Brickgebäude, Laden und 14 Schlafzimmer, lang etabliert; Preis $8000; $3000 Anzahlung, Rest Hypothek. Tongeln, 2572 Lincoln Ave. frsason

Zu vermieten: Kleines Restaurant (Nordseite); günstige Gelegenheit, Geld zu machen. Adr.: K 262 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Home-Bäckerei, Candy und Zigarren Geschäft, mit 3 Zimmern; Miete $25; 2 Jahre Lease; deutsche Nachbarschaft, altes eingerichtetes Geschäft; für $900. 1912 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, muß wegen Alters bis zum 1. Mai verkauft sein; sehr billig. 1768 Greenleaf Ave. frsason

Zu verkaufen: Sofort, Candy Store, gute Lage; billige Miete; preiswert. 1925 North Halsted Straße. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Grocery und Delikatessen oder Kaffee Store mit 4—5 Zimmerwohnung. Bezahle Bar. Mit Preisangabe. Adr.: K. 264 Abendpost. dofrsason

Zu mieten gesucht: Sommer Resort, Restaurant oder Hotel. Schreibt an Adr.: K 355 Abendpost. 16apfrsasonmosason

Bäckerei zu verkaufen oder vertauschen. Was haben Sie anzubieten? Adr.: H 825 Abdpost. 20ap1wX

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $500 monatlich, billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 2ap1mX

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant. Telephon Lake View 7356. 20ap1wX

Zu verkaufen: Bäckerei mit 2stöckigem Brickgebäude in erstklassigem Zustand in Jefferson Park. Adr.: L 228 Abendpost. 20ap1wX

Bäckerei zu verkaufen auf Zeit; gutes Geschäft. 2322 Wentworth Ave. 20ap1wX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Deutscher Mann mit 5—6000 Dollar Kapitalanlage, um eine Maschinenfabrik zu vergrößern, damit die Orders gefüllt werden können, gesucht; günstige Gelegenheit für einen reellen Mann; Maschinist oder Kaufmann bevorzugt. Adressen bis Montag, den 26. d. M., unter der Adr.: L 235 Abendpost. sason

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlangt: 2 Show Cases, 1 Bäcker Wall Case; gebraucht; mäßiger Preis. Al Meyer, 3243 N. Western Ave. Brieflich nachzufragen. Nordwestseite 1 ,???

Zu verkaufen: Billig, wegen Aufgabe, Painter Tools und Trittleitern, Extension-Leitern, Extension Boards, kleine und große Tücher, Paint Brushes. 2108 Fremont Straße. Tel. Lincoln 4879. sason

Zu verkaufen: Show Cases, Counters, Wall Case, Casimier. Apotheke, 600 N. Wells Str.

Zu verkaufen: Ein englischer Reitsattel; fast neu; für $15. Telephon: Kildare 2081. 3616 Nord Laramie Ave. sason

Zu verkaufen: Indianer-Kuriositäten. Nr. 1846 Wellington Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Bäckerei-Ausstattung; billig. Nach 6:30 abends, 6846 S. Halsted Str., 2. Flat, hinten. frsa

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Hammann Mortgage & Bond Organization.
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen bis 9 Uhr Dienstag, Donnerstag, Samstag.
sb19,3m

6-proz. erste Grundeigentum-Hypotheken in jeder Summe von $1,000.00 bis $6,000.00.
William Zelosky Co.,
253 111 W. Washington Straße.
Franklin 2446.
24—30apl

Verlangt: Von Privatperson, $5000 auf erste Hypothek auf hochfeines Nordseite 2 Flatgebäude, $13,500 wert. Frohlich, 3434 Lawrence Ave. Telephon: Irving 1466. sason

Kann $1000 bis $6000 zu 6% auf erste Hypothek ausleihen. Offerten: K 272 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2500 erste Hypothek auf Chicagoer Eckgebäude, von Privatmann. Adr.: U L 751 Abendpost. sason

Geld zu verleihen, von $500 bis $2000. — Keine Kommission. Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave.

—6% erste Hypotheken stets an Hand.—
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite - Grundeigentum-Darlehen. Billigste und prompte Bedienung.
15ja*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16fev*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493.
31ja*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- u. Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch. Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ab,sa*

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Ogden Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 868. 15ma*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Ein zweistöck. Brick- und Framehaus, mit zwei 6-Zimmerwohnungen; Bad, Gas; Webster Ave., nahe Southport. $4200.
Ein zweistöck. Framehaus, mit Store, eine 4 u. eine 6 Zimmerwohnung, mit Gas, Bad und Elektr.; Clybourn Ave.; $4500; $500 Anzahl.
Ein zweistöck. Framehaus mit zwei 4 u. zwei 2 Zimmerwohnungen, an BissellStraße, nahe Center Str.; $3400.
Ein dreistöck. Brickhaus mit 10 Zimmern; Bad, Gas und Ofenheizung; an Bissell Str., nahe Center Str.; $4200; $1200 Anzahlung.
Ein 4stöck. Brickhaus mit Store, drei 5 und 3 4 Zimmerwohnungen, mit Bad, Gas, elektr. Licht, Dampfheizung; an North Ave., nahe Sedgwick Str.; $35,000; $10,000 Anzahlung.
Eine 6 Zimmer Cottage an Wolfram Straße, nahe Noble Str.; $3750.
Chas. Schlote & Co.,
1546 Larrabee Straße, Zimmer 6. fasondi

Zu verkaufen: Bargain, 2stöck. Frame auf Concrete Fundament, 2 sechs Zimmer-Apartments; in feinster Lage, 3 Carlinien, Kirchen und Schulen in der Nähe. Zu jeder Beziehung modern. Ein Flat für den sofortigen Einzug bereit. $1000 bar macht den Anfang bei diesem Kauf. Beeilt Euch!
Wm. Zelosky Co.,
3533 N. Western Ave. Lakeview 8024. fasondi

Zu verkaufen. Bargain, 2 Flat-Brick auf Nordseite, 4 und 4 Zim., Ofenheizung, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser; gute Fahrgelegenheit; Preis $4250.00, $1,000.00 bar, Rest wie Miete.
Wm. Zelosky Company,
1905 Belmont Av. Gracel. 4579. 21—30apl

Bargain: Modernes 3-Apartment von je 8 Zimmern, nahe Lincoln Park und Lake; Eigentümer verläßt Chicago. Adr.: W 441 Abendpost. fasondimi

Zu vertauschen für 2stöck. Brick-Wohnhaus, 50 Fuß Front Baustelle; beste Geschäftslage; Nordseite. K 270 Abendpost.

Zu verkaufen: 3 Zimmer-Haus (mit Bad) nebst schönem Garten, 4329 Bernard Straße. Telephon: Irving 6589. fason

Zu verkaufen: Modernes 2stöck. Frame; Brick-Basement; 4 und 5 Zimmer Flats; elektrisches Licht; Furnaceheizung. Nachzufragen: 2249 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Haus und Lot, wegen Alters. 225 Eugenie Str. fason

Verkaufe billig extra gutes Brickgebäude: 2 Läden; 4 Flats und Garage; jährliche Miete $3636; bringt 20 Prozent an $5000 Anzahlung; Rest leichte Abzahlungen. 2154 Addison Straße.

Zu verkaufen: 2stöck. Framehouse, 4 Flats. Zu erfragen: Mrs. S. Koch, 3128 Clybourn Ave., 1. Flat, hinten. fason

Zu verkaufen: 2 Flat-Framehaus und Brick-Cottage, $3500. 1828 Fremont Str. fason

Zu verkaufen: 2stöck. Haus. Nachzufragen 3645 N. Ashland Ave. 24ap1wX

Zu verkaufen: Nahe Orchard und Webster, 2-Flat Haus mit Bad, in sehr gutem Zustand, $3800; $1000 bar. Quetschke, 956 Webster Av.

Zu verkaufen: 1419 Roscoe Str., 2-Flat Haus, mit Cottage hinten, $4500; $1000 bar. Quetschke, 956 Webster Avenue.

Alleinstehende Frau möchte dreistöckiges Brickhaus verkaufen, 5 Zimmer Flats, elektr. Licht, an Clifton nahe Webster Ave. Telephon Graceland 1602. fasomi

Zu verkaufen: 2 Flats an Kimball Avenue, 50 Fuß Lot, Preis $5250. $1000 bar, Rest nach Belieben.
2 Flat Brick-Apt. auf 30 Fuß Lot, in Gegend mit Bauvorschrift, eingeschlossene Porches, durchweg Eichenholzbekleidung. Preis $9000. $3000 bar, Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126.
4660 Kedzie Avenue. Irving 104.
20ap*X

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: 2stöck. Backsteinhaus, 2—6 Zimmerwohnungen und 4 Zimmer Hinterhaus; Bad, Gas und elektrisches Licht; gute Nachbarschaft und Fahrgelegenheiten; 50 Fuß Grundstück; Preis $10,500, $3000 Anzahlung. F. Gehm, 2217 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zwei 2-stöckige Framehäuser auf einer Lot. 743 Weed Str. Tel.: Lincoln 3628. fason

Zu verkaufen: Eine gute Geschäftsecke, Magnolia und Wrightwood Ave., Lot 30 bei 125, mit einem 3stöck. Gebäude an der Ecke; Hintergebäude jetzt von einem Coal & Moving Geschäft okkupiert; auch der richtige Platz für Garage und Automobil-Reparaturwerkstatt od. Bäckerei, Milch- oder irgend welch anderes Contracting-Geschäft. Im zweiten Flat nachzufragen. frsa

Zu verkaufen: Best gelegenes Grundstück in Lake View, 100X125 Fuß, nebst Haus. Eigentümer, 3452 Janssen Ave., Ecke Cornelia Ave. frsa

Zweistöckiges Framehaus an Maplewood nahe Berteau Ave., 2—5 Zimmer Flats, hoher Dachboden, Brickbasement, mit Bad und Gas, Ofenheizung; Lot 30×125, $5000; Hypothek $1600. Aug. Schulze, 1236 Grace Str. frsa

Verkaufe mein dreistöckiges Brickgebäude mit Store und zwei schönen Flats, und 2-Flat Frame auf Brick, hinten, auf guter Eck-Lot, nahe Paulina und Lincoln „L"; Einkommen $13[illegible], Ofenheizung; Preis nur $9700; $4000 oder mehr bar, Rest Hypothek. Adr.: L 267 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Zweistöck. Frame, Nr. 1913 Dayton Str., Eigentümer wohnt nicht hier. Macht Offerte. Torpe, 820 North Ave. frsason

Zu verkaufen: 2—5 Zimmer Brick und Frame und 2—6 Zimmer Frame; Lot 37½× 125, Nr. 1645 Burling Str.; Anzahlung $800, Rest auf Zeit; Preis $5100. Torpe, 820 North Avenue. frsaso

Zu verkaufen: 2—4 Zimmer und Bad, zwei Blocks von St. Alphonsuskirche; $1000 bar, Rest auf Abzahlung, Nr. 1516 Nelson Straße. Torpe, 820 North Ave. frsason

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, 2—4 Zimmer-Flats mit Bad und Garage. Vorzusprechen: 3416 N. Robey Str. dofrsa

Zu verkaufen: 7 Zim. Brick-Cottage, $2800, 1843 School Str. gelegen: Bar $600Anzahlung, Rest $15 monatlich und Zinsen, August Torpe, Lincoln 930. dofrsa

Zu verkaufen: Framegebäude, Store, Flat und Garage; an Robey, nördlich von Irving. Goehring, Hamman Mortgage Bank. Telephon: Humboldt 173. dosason

Zu verkaufen: Dreistöck. Backsteinhaus, 5 und 6 Zimmer, hohes Basement, Ofen- und Heißwasserheizung, nebst Cottage von 4 Zimmern mit Boden; Miete $72, auf Abzahlung. 1519 Cleveland Ave. didosa

Muß sofort verkauft werden: 4 Flat Frame auf Brick, 6.5, 6, 3 Zimmer, in Lake View; alles Hartholz, elektr. Licht; Miete $984; für nur $6600. H. F. Heinz, 3409 N. Paulina St. dosason

Zu verkaufen: 2 Flat 5 Zimmer Gebäude, hohes Basement; Miete $400 per Jahr; Preis $3200. John Vogt, 1646 Larrabee Straße. fasonmomifason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, eine 6 und zwei 4 Zimmerwohnungen und Store; muß verkaufen; verlasse Stadt; $3000; annehmbares Angebot nicht zurückgewiesen. Kommt, jetzt. 1885 Maud Ave., nahe Osgood und Clybourn. 22apl1wX

Zu verkaufen: 7-Zimmer Residenz, Lot 45X 135, in guter Nachbarschaft; Preis $6000.— Ludwig, 3766 N. Clark Str. 28mz—30ap.sonfrsa

Bargain: 2-stöckiges Flatgebäude, 6-Zimmer Wohnungen, Furnaceheizung, nahe Southport Ave. und Irving Park Blvd.; Preis $5500. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 28mz—30ap.sonfrsa

Zu verkaufen: 9 Flat Haus, 3—5 und 6—4 Zimmer-Wohnungen, in guter Nachbarschaft; $6,000 Anzahlung; Preis $24,000. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 16ap.fasonfr,1m

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht N. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12ap.mifrsa*

Verkaufe an 2734 Florence Ave., 3 Flat Framegebäude, je 4 Zimmer mit Bad, Gas, Toilet und Garage, Miete $55 per Monat. — Anzahlung $1500. Eigentümer 1646 Larrabee Str., Phone Diversey 2567. 22ap1wX

Verkaufe 6—4 Zimmer Brick: Toilets; Miete $83; Preis $7500. Ruedel, 602 North Ave. 21awl1wX

Verkaufe 2 Flat Frame, Steinbasement, mit Zweistöckigem hinten; Miete $89; Preis $7800. Bar $1500. Rudel 602 North Ave. 21ap1wX

Zu verkaufen: Modernes 2-stöckiges Brickhaus, 5-Zimmer Flats, Ofenheizung, elektrisches Licht. 1802 Hudson Ave. Zweites Flat ist frei zum sofortigen Einziehen für den Käufer. Wm. Hardt, Eigentümer, 540 Center Str., 3. Flat. 14apr*

Zu verkaufen: 2 Flat Frame auf Brick, mit 4 Zimmer Brick-Cottage hinten; Preis $5000; nehme $1000 Anzahlung. Nachzufragen. 4145 North Oakley Ave., 1. Flat. 19ap11wX

Zu verkaufen: 2 Flat 5 Zimmer Gebäude, hohes Basement; Miete $400 per Jahr. Preis $3200. John Vogt, 1646 Larrabee Straße. 19ap1wX

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2672 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. 22feb*X

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Cottage, Heißwasserheizung, elektr. Licht; Lot 50×125; 2 Blocks von Logan Square. Tel.. Belmont 9683. faso

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 5—5 Zimmer, mit Sonnenporches, 2 Furnaces, Tile-Badezimmer, Bücherschränke, Feuerplätze, Buffets, breite Lot; Straße gepflastert und bezahlt; Preis $8800. $3000 bar.

6-Zimmer Cottage, alle Zimmer auf einem Floor, elektr. Licht, Konkretfundament; Straße gepflastert und bezahlt.

John Haderlein, 1509 Barry Ave. fason

Zu verkaufen: Geschäfts-Eigentum, 2stöck. Frame, Brick-Fundament, Store und 6 Zim.; 2—4 Zim. Flats und Cottage hinten; Ecklot, nahe großer Kirche. Preis $10,500. Bedingungen nach Belieben.

John Hadelein, 1509 Barry Ave. fason

Zu verkaufen: 2-Flat 5-Zimmer Frame auf Kontret, 1852 Bissell Str., nahe Clay Str.; nur $500 bar, Rest auf leichte Abzahlungen. Agenten im Hause Sonntag von 1 bis 4 Uhr nachmittags. fason

Zu verkaufen: Nur $6500, 2 Flat Brickgebäude, 5—6 Zimmer; Heißwasserheizung; Elektrizität, an George Str., bequem zu 3 Straßenbahnen; nur $1500 bar, Rest leichte Abzahl.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $6800, hübscher Brick Store mit 2 Flats; Gas, Bad, Elektrizität; nahe Ashland u. Wolfram Str. Nur $2000 bar, Rest Abzahlung; auch Frame-Store in derselben Gegend; mäßiger Preis.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen, oder zu vermieten: 3stöckiges Brickgebäude, Store und 2—6 Zim. Flats, mit großem Gebäude hinten, als Garage oder für Fabrikzwecke zu gebrauchen: nahe Belmont und Lincoln Ave.; leer am 1. Mai; beste Geschäftslage in Chicago; jetzt von einer Plumbing Supply Co. okkupiert. Zu einem Bargainpreis auf leichte Abzahlung verkauft.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $2250, hübsche 4-Zimmer Cottage, Gas, nahe Barry und Paulina; nur $500 bar, Rest $25 monatlich, einschl. Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $3400 für hübsches 2—4 Zimmer Flatgebäude, Gas, elektr.Licht; hinten mit Cottage, kann in Garage verwandelt werden; nahe Hoyne und School; nur $1000 bar, Rest $30 monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $17,500; schönes 6-Apartment Gebäude, alles 6-Zimmer Flats, Dampfheizung; alte Miete ungefähr $3000; neue Miete etwa $3600; nahe Brightwood „L" Station. Nur $5000 bar, Rest guteZahlungsbedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $3400, 2—4 Zimmer Flatgebäude, an Wellington, östl. von Lincoln Ave., nur $800 bar, Rest zu guten Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $5250, feines 2—5 Zimmer-Flatgebäude auf 37½X125 Fuß Lot; Bad, Gas; hinten mit Cottage; nahe Roscoe u. Paulina Str. „L" Cars. Nur $750 bar, Rest Abzahlung nach Belieben.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $4000, großes 4-Flat-Eckgebäude, alles 4-Zimmer Flats; nur $500 bar, Rest Abzahlung auf lange Zeit; nahe Ashland und Fullerton Ave. Cars.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $8500, schönes zweistöck. Brickhaus, 2—6 Zimmer Flats, mit 7-Zimmer Frame-Cottage hinten, Bad, Gas, elektr. Licht, nahe School u. Southport; Teil bar, Rest Hypothek. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $5250 für schönes dreistöckiges Frame auf Brick und Steinfundament, 1—6, 2—5 Zimmer Flats, Bad, Gas; Garage für 2 Cars, nahe Melrose und Paulina; nur $1000 bar, Rest auf Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $6000 für schönes 2—7 Zimmer Flatgebäude, Brick-Basement; Bad, elektr. Licht, nahe School und Lincoln Ave.; nur $2000 bar Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $5250, hübsches Pressed Tile Stuccoed 5 Zimmer Haus, Heißwasserheizung, elektr. Licht; auf 60x125 Fuß Lot; seht 5000 Nelson Str.; nur $1500 bar, Rest $40 monatlich, einschl. Zinsen. Besitz am 1. Mai. Für 1 oder 2 Familien eingerichtet.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $5000, schönes 2—4 Zimmer Flatgebäude, Heißwasserheizung auf 1. Floor; Elektrizität: Garage für 3 Cars; Hühnerhaus; nahe Fletcher und Paulina Straße, Nur $1000 bar, Rest in Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $7250, hübsches 4 Flat-Brickgebäude, 2—5 Zimmer und 2—4 Zimmer; 1756—1758 Wellington Str.; nur $1000 bar, Rest in Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $5500, 8 Zimmer-Residenz auf Concrete-Fundament; Gas, Bad, Elektr.; nahe Aubert und Lincoln Ave.; Lot 65x125 Fuß; Hühnerstall; Teil bar, Teil Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Verlangt: Cottages und 2 Flatgebäude auf der Nordseite; habe Parkunden, die warten.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: 2stöckiges Holzhaus, 2—4 Zimmerwohnungen; Zement SteinFundament; nur $3000; $900 Anzahlung, Rest $25 monatlich. F. Gehm, 2217 Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer; Bad u. Gas; $2750; $1000 bar, $25 monatlich. F. Gehm, 2217 Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: Brickhaus mit Toilet und Hühnerhaus. $500 Anzahlung. Zitzmann, 1707 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, $3200, Furnace Heizung. Bitte vorzusprechen Sonntag beim Eigentümer, 4036 N. Bernard Str. fason

Verkaufe 3121 Southport Ave., nahe Belmont, 2stöck. Frame, 4 Flats, Miete $48. Nur $3450, leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 3330 Clifton Ave., nahe School Str., 2stöck. Frame, 4 Zimmer Flats, nur $2950. $300 bar. Rest monatlich. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 1246 Nelson Str., nahe Racine Ave., 3stöck. modernes Brick, 5 Zimmer Flats und Cottage hinten. Miete $79. Nur $7450.— Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Haus, 2—5 Zimmer-Wohnungen, an Bissell Str., nur $2300. — Jacobsen, 1628 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: $1000 Anzahlung und leichte Bedingungen. Haus an N. Halsted Str., nahe North Ave, Bringt gute Miete. Adr.: T. 546, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2 Flat Frame, 5 Zimmer jedes; 2 Toilets; 229 Goethe Str., bringt 9 Prozent an $2600; leichte Abzahlung. Adr.: W. 440, Abendpost.

Zu verkaufen: 1¼stöckige Residenz mit Store Front, Ecke. Alles in gutem Zustand, nahe bei Schule gelegen. 2175 Warner Ave.

Zu verkaufen: Große Lot an Irving Park Blvd., wert $650; verkaufe für $100. Vorzusprechen Sonntag 2049 Dayton Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Framehaus, auf Steinfundament, große Garage, 37½ bei 125. 2111 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Framehaus mit Brick Basement. 1658 Burling Str. fason

Zu verkaufen: 3—6 Zimmer Brickhaus, Furnace- und Ofenheizung. — 2—5 Zimmer Framehaus, Ofenheizung. Eigentümer 1115—1119 Drummond Place, 1. Flat. fasodi

Zu verkaufen: 2—6 Zimmer Brick, Heißwasserheizung, und Garage. Eigentümer 1113 Drummond Place, 1. Flat. fasodi

Bargain, 2 Flat Brick, breite Lot, 6—7 Zimmer, nur $5300. Zwei Flat Frame, 4 helle Zimmer, nahe Roscoe; betrachtet den Preis, $2900. Drei Flat Brick, Bad, elektr. Licht, $4800. Brick, 6 Flats, 4—6 Zimmer; gutesEinkommen. $8700. W. Bausch, 808 Center Str. fadimi

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickgebäude, Store, Basement und vier Zimmer Flats. Elektr. Licht. modern. Miete $122 monatlich. Anzahlung $5000 oder mehr. Nachzufragen 2854 Armitage Ave., 3. Floor. frsason

Zu verkaufen: Bargain, 3709 N. Troy Str., $4500, leichte Abzahlungen, 3-stöckiges Framehaus, Konkret-Fundament, 6 Zimmer Flat. Eigentümer ist auf dem Platz am 24., 25. und 26. April, von 12 bis 3 Uhr Phone 98 M. 1. frsason

Zu verkaufen: 1—6 und 1—5 Zimmer Frame, elektr. Licht, und Cottage hinten, Kedzie nahe Belmont; Miete $660; Preis $3700. Torpe, 820 North Ave. frsason

Zu verkaufen: 10-Zimmer Cottage, 2436 Logan Blvd., Garage; Lot 50 Fuß; Miete $35 und gebe Besitz von 4 Zimmern. Ofenheizung; Bargainpreis $4500; Hälfte bar.
Robert C. Bennett, 179 W. Washington Str. frsa

Verkaufe große Bargain, neues 3-Flat Brickgebäude, elektr. Licht, Bad, Ofenheizung, Belmont nahe California: Preis $7500; Anzahlung $2000. Adr.: L 268 Abendpost. frsafo

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordwestseite

Halbe Acker,
heute der größte Kauf in Chicago, vermindert die Kosten des Lebens, besitzt Euren eigenen Garten und Hühner, haltet eine Kuh und einige Schweine.
Ihr könnt zu sehr leichten Bedingungen kaufen, sprecht vor in der Office 4968 Milwaukee Ave., oder telephoniert Kildare 4900 und ich komme in einem Automobil nach Eurem Heim und nehme Sie zur Besichtigung des Eigentums. Seht Mr. Shearin.
William Zelosky Co.
24—30apl

Modernes Brick, 2—5 Zimmer, Furn. Heiz.; Sonnenparlors, an Straßenbahn, nördl. von Logan Blvd.; leichte Abzahlung; $7000.
Modernes Brick, 3—6 Zim. Flats; Zimmer im Basement; Eingang von außen; Dampfheiz.; feiner Zustand; 5 Bl. zur Hochbahn; $14,000.
—— Häuser Nordwestseite ——
Feine 10 Zim. Residenz, Heißw.-Heiz.; breite Lot; Smalley Ct., $8000.
Feine 7 Zim.-Residenz, Frame; Furnaceheiz.; breite Lot; Ballou Str., nahe 2 Straßenbahnlinien und Hochbahn; $5500.
Geo. M. Duram, 3317 Fullerton Ave.
Belmont 2038, Office. Res.: Belm. 8631 fason

Vier gut erhaltene Häuser von je 10 Zimmern in Fabrikgegend, geeignet für Roominghaus oder leichte Fabrik, sehr billig und sofort zu verkaufen. Lot 87½×122. Kann auch umgebaut werden, $12,000; $3000 Anzahlung.
Sechs Zimmer Brick-Cottage, großer Keller, modern in jeder Beziehung; alle Verbesserungen, muß sofort verkauft werden, $2200. — Kleine Anzahlung.
Zwei Zimmer neue Cottage, große Lot, in guter Gegend, nur $1275; bar $500.
Schneider, 1818 Sedgwick Straße. fasodido

Zu verkaufen: 2 Flat Brick, 5—6 Zimmer; Ofenheizung; Elektrizität; Whipple, nahe Addison; Preis $6600; bar $2300. — 5 Zimmer-Frame, Elektrizität; Furnace; Lot 50 bei 163; $3300; bar $800. — 5 Zimmer-Frame, 50 bei 125; Gas, Ofen. $2900. Bar $1000. — Zwei Flat-Frame, 4—4 Zimmer; Elektr., Ofen; Lot 75 bei 125; Preis $5500, 6 Jahre alt. 4302 N. Kenneth Ave. Irving 2842. faso

Zu verkaufen: 3-stöckiges Frame-Flatgebäude, 2—6 u. 1—5 Zimmer, $4500. Eigentümer 1930 N. Ridgeway Ave., nahe Armitage.

Zu verkaufen oder vertauschen: Zweistöckiges Brickhaus, sehr gut gebaut; preiswert. 1309 N. Ridgeway Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: Haus, 1—6, 1—7 Zimmer-Wohnung, Steinfundament, Bad und Gas. Ein Flat kann bezogen werden. Nur $5000. $1000 Bar, Rest monatlich. S. Gehm, 2217 Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, $8500, nahe Irving Park, 6 und 6 Zimmer, modern, elektrisches Licht; Furnace; 31 Fuß Lot; $2500 bar. Rest monatlich. Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave.

$1000 Anzahlung, $25 monatlich; 2 Flats, 5 und 6 Zimmer; $2800. 1835 Grand Ave. Eckhart Thon, Eigentümer, Elston und Kimball Ave. fasonmo

Muß verkaufen: $3200, 5 Zimmer Haus, großer Garten, nahe Lawrence und 57. Ave. 5723 Gunnison Str. fason

$5000 nimmt 2stöckiges Framehaus, 6 und 7 Zimmer. Basement und Attic, extra tiefe Lot; Hochbahn- und Straßenbahn-Fahrgelegenheit. Eigentümer, 1834 N. Sawyer Ave., 2. Flat. fason

Zu verkaufen: 8 Zimmerhaus, Shop, großer Stall; Grund 72x123; Elektrizität, Gas, Furnaceheizung. 2225 Chicago Ave. fason

Zu verkaufen: 2 Flat Steinfrontgebäude an Boulevard, 6—6 Zimmer, 2 Furnaces; Lot 30 bei 125, $9500. Phone: Belmont 6668.

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brick, 5—5 Zimmer, Sonnenparlors, Feuerplatz, Bücherschränke, 30×125; Preis $7900. $2300 bar. Wegen Auskunft telephoniert Diversey 4866. fason

Zu verkaufen: Grundeigentum. Bargain für den schnellen Verkauf, zweistöck. Haus; Bad, Gas, elektr. Licht; zwei Car Garage; nahe Hochbahn, Straßen- und Eisenbahnlinien. — 3250 Wabansia Ave., nahe Sawyer Ave.

Zu verkaufen: Logan Square, 6 Zimmerhaus; Furnace; modern; doppelte Garage; gepflasterte Alley; $6500. 2519 Ballou Str. fasomo

Zu verkaufen: Bargain, Irving Park, 6 Zimmer Cottage, 50 Fuß Lot, $4200. Quetschke, 956 Webster Avenue.

Zu verkaufen: $3,500 jährlicher Profit an Anlage von $16,000, Milwaukee Ave. Flats und Stores; muß Bar haben und verschleudere. H. B. Corbin, 5 N. La Salle Str. do—son

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage, Bad, Gas, elektr. Licht, Garage; Moffat Str., $3100. J. C. Eggers & Co., 1931 Milwaukee Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: 2 Flat 6 Zimmerhaus; Bad und elektrisches Licht; hohes Basement; Preis $4800. 3710 N. Albany Ave. frsa

Versäumt nicht diesen Bargain! Seht 376 N. Avers Ave., 2 Flat Brick, 5—6 Zimmer; keine Lease; Preis nur $3800; handelt schnell. Mead & Coe, 69 W. Washington St. mdosa

Zu verkaufen: 2 Flat Frame, mit Cottage hinten, Homer Str., nahe Rockwell, $3500. J. C. Eggers & Son, 1931 Milwaukee Avenue.

7 Zimmer Frame-Cottage; elektrisches Licht, Gas; Ofenheizung; Preis $3000; $500 Anzahlung. Telephoniert Eigentümer. Phone: Central 6202. mi—mo

$1200 Bar kaufen mein großes Haus. Rest monatlich; Preis nur $4800; muß verkaufen; großer Bargain; nahe Schule, Kirche und Carlinie. J. Frey, 4450 N. Tripp Avenue. 20ap1wX

Zu verkaufen: Zweistöck. Häuser von 4, 5 und 6 Zimmer-Flats; Stein-Basement; elektrisches Licht; Straßen gepflastert; nahe Hochbahn; $40 aufwärts; leichte Abzahlungen; Flat leer in jedem Haus. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Boulevard. di—son

Besitzt Euer eigenes Heim!

Beginnt sofort Euer eigenes Heim zu erlangen, Lots $575; leichte Abzahlungen, $10 monatlich. Sewer, Wasser, elektr. Licht drinnen; 4 Blocks zur Irving Park Car; deutsche Nachbarschaft. Privatbesitz. Adr.: T 540 Abendpost. do—di

Zu verkaufen: Frame Cottage, modern, an Cicero, nahe Irving. (Goehring), Hamman Mortgage Bank, Telephon Humboldt 173. dosason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Flatgebäude, nahe Humboldt Park, $4500; leichte Bedingungen. N. Clander, 1002 Ashland Block. dosason

Zu verkaufen: $700 Bar und $25 den Monat kaufen 4 und 4 Zimmer Haus, Bad und Gas, Asphalt Straße. Preis $3000. Joern, 949 Nord Oakley Ave. frsason

Zu verkaufen: Zwei Häuser auf einer Lot; 2 Flat Brick und 2 Flat Framehaus; verkaufe wegen Stadtverlassens. Eigentümer, 1654 N. Artesian Ave. frsaso

Verkaufe billig zwei Häuser, Nordwestseite, Melrose nahe California. 2stöck. Haus auf Brickfundament, oben 6 Zimmer leer für Käufer; das andere Haus in Austin, 6 und 7 Zimmer, alles modern, Furnace. Tel. Austin 8197. frsason

Logan Square Bargain! 3stöck. Brick, vier 4- und eine 8-Zimmer-Wohnung. Dampfheizung, 46X142, Garage für 2 Maschinen, $24,000; $6000 Anzahlung. 3719 Montrose Avenue. frsason

Zu verkaufen: Brick Store, Flats, fast neu, an Straßenbahnlinie, nahe Lawrence und Milwaukee Ave., Ecke: $3000 bar; Preis $11,500. McCollam, 5062 Lawrence Ave. Phone: Kildare 8466. frsason

Zu verkaufen: $2700, 5 Zimmer Brick Cottage, 2542 Thomas Str., Chicago. Nachzufragen beim Eigentümer Chas. Mehle, 1150 S. Kenilworth Ave., Oak Park. frsa

Zu verkaufen: $4000, 2-stöckiges Framehaus, Steinfundament, Basement und Garret. 2—4 Zimmer Flats, ringsum sehr hell; Hühnerstall. 3215 Belmont Ave., nahe Kedzie Ave. Anzufragen: 5413 Windsor Ave. Telephon: Kildare 6991. frsaso

Zu verkaufen: 7 Zimmer Residenz, Frame, mit 50 Fuß Grund, in gutem Zustande, nur $5500. Tel. Belmont 1310. 23ap1wX

Westseite.

Stukko-Cottage, 5 Zimmer, Bad, 2 Glasporches, Basement, Heißwasserheizung, elektr. Licht, Garage für zwei Autos; zwei Lotten, ein Block vom neuen Columbus Park, wegen Abreise zu verkaufen. Preis $5500, bar zirka $3000. 5442 Lexington Str., nahe Central Ave., Garfield Park Hochbahn. fason

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas; Lot 25×125; Preis $1600. 925 Süd Fairfield Ave. fasomo

Südseite.

Zu verkaufen: 5730 Union Ave., 3-Flat Gebäude, ein 5- und zwei 6-Zimmer Flats, modern, Preis $5000. $1500 Anzahlung, Rest nach Belieben. E. Abrahamson, 1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 126. 20ap*X

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, mit Furnace Heizung, Garage, elektr. Licht; Preis $2000. 5741 S. Hamilton Ave. 21ap1wX

Zu verkaufen: 1-4-Cottages, Parnell Ave., nahe 80. Str., passend für große oder kleine Familie; Bar oder Abzahlung. Eigentümer 6158 Inglesi[d]e Ave. Telephon: Midway 5145. 19ap11wX

Zu verkaufen: Sechs 6-Zimmer Flatgebäude modern, Frame. 8230 Emerald Ave. Tel. Stewart 1965. do—son

Zu verkaufen: 3-Flat Brickhaus, Steinfront, Dampfheizung, elektr. Licht; Miete $160 den Monat, $9500. 4406 Lake Park Ave. faso

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, Frame. 8242 Emerald Ave. Tel. Stewart 1965. do—son

Zu verkaufen: 8-Flat 2stöck. Brickgebäude, neu, Jahresmiete $5000. Südostecke 80. und Elizabeth Str. Tel. Stewart 1965. Adr.: 7959 S. Peoria Str. do—son

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Südseite.

Zu verkaufen: 2—7 Zimmer Flats, Nordwestecke 43. Place und Wallace Str., Gas und Bad, großer Dachboden. Charles Foerster, 7000 Emerald Ave. Tel. Vincennes 2004. dimisason

Zu verkaufen: 4081 So. Wells Str., nahe 41. Str., 2stöck. Frame, 4-4 Zimmer Flats; 1. Floor leer, fertig zum Einziehen; 2. Floor zu $17 vermietet, niedrige Miete; Eigentümer verläßt die Stadt; Preis $2500, Nachzufragen 1. Floor, 5731 Princeton Ave. frsason

3 Flat Apartmentgebäude, Brick und Stein; neu; jährliche Miete $4500. 7150 Yates Ave. Phone: Stewart 1965. fasomodi

3 Flat Apartment u. Garage; neu; Brick und Stein, 2035 Ost 73. Str.; jährl. Miete $3200. Phone: Stewart 1965. fasomodi

12 Flat Apartmentgebäude, jährl. Miete $10,000; Brick und Stein; neu, hochmodern; South Shore. 7158 Yates Ave. Phone: Stewart 1965. fasomodi

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brick, 1—6 und 2—7 Zimmer Flats, Dampfheizung, elektr. Licht, große, helle Zimmer, alles in gutem Zustand; Lot 30×240; Miete $122; Preis $9000; Torrens Titel. Seht Eigentümer, 636 W. 61. Str., 1. Flat. fasomi

Zu verkaufen: 2—7 Zimmer Flats, Südwestecke 43. Place und Wallace Str., Gas und Bad, großer Dachboden. Charles Foerster, 7000 Emerald Ave. Tel.: Vincennes 2004. dimisason

Zu verkaufen: Größter Bargain in Englewood, 6621 Laflin Str., 2—5 Zimmer Flats, auf Steinfundament, Gas und Bad, und drei Zimmer Cottage hinten. Charles Foerster, 7000 Emerald Ave. Tel.: Vincennes 2004. dimisason

Südwestseite.

Muß verkaufen wegen Todesfall, meine 4 Zimmer Cottage mit Basement und Dachboden, Lot 50×200, in Vorstadt Addison, 13 Meilen von Stadtgrenze; gute Eisenbahnverbindung; Preis $1800. Eigentümer, Aug. Hoefener, 2605 W. 21. Str. Telephon Rockwell 2756. frsa

Hier ist ein wirklicher Bargain. Seht 3036 Colorado Ave., 2 Flats, 5—6 Zimmer; keine Lease; Preis nur $2500; handelt schnell. — Mead & Coe, 69 W. Washington St. mdosa

Austin und Oak Park.

Zu verkaufen: 5—5 Brick Flatgebäude, Heißwasserheizung, $7800, 3-stöckiges Brick Flatgebäude, billig. N. C. Weichbrodt, 1107 Süd Euclid Avenue.

Vorstädte.

—— 1, 2½ und 5 Acres ——
nahe Hinsdale,
Chicagos prachtvollste Vorstadt!
Ihr könnt hier wohnen und gleichzeitig in Chicago arbeiten. Wunderbare Vorstadt-Fahrgelegenheit, 72 Züge täglich zur Schleife in 26 bis 40 Minuten. Fahrpreis nur 11c. Macht eine feine Hühner- oder Gemüse-Farm. Keine bessere Lage irgendwo. Feinster schwarzer Grund, durchweg Tile drained. Verkaufe zu einem wirklichen Bargainpreis. Kleine Anzahlung, monatliche Abzahlung. Wegen voller Auskunft seht Geo. Wisenborn, 729 Aldine Ave. Tel.: Graceland 5155. 20ap1wX

Zu verkaufen: Hühnerfarm, 5 Zimmerhaus, 1 Acker, großer Stall, Wasser, Sewer, Gas; 12 Minuten von Chicago an der Chicago & Northwestern; $4000. Mrs. Drozler, Second Str., Elmhurst, Ill.

Zu verkaufen: Hollywood: Feine 7 Zimmer-Residenz; große Lot; 1 Block von Elektrischer und 5 von C. B. & Q. Eisenbahn. K 273 Abendpost.

Zu verkaufen: Nur $4750; feines 6 Zimmer Country Heim; Furnace; Bad; mit 1⅓ Acker Grund; 15 Min. Gang zur N. W. R. R. Elmhurst N. W. R. R. Station; nur $1000 bar; Rest monatl.; Besitz 1. Mai.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: 8 Acres, 24 Meilen westlich von Chicago gelegen; ganz drainiert; 6 Zimmerhaus, Stall etc.; nur $5000; Abzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 5—6 Zimmer Frame mit Bad; Ofenheizung; 50 Fuß Lot; schöne Schattenbäume; Hühnerhäuser; alles in gutem Zustande. 1027 Circle Ave., Forest Park. ap[r]23,24,30mai2

Zu verkaufen: Zweistöckiges Backsteinhaus, Delikatessen Laden, 7 Zimmer Flat, 4 Zimmer hinter dem Store. Wegen Alters des Eigentümers. 7734 W. Madison Str., Forest Park. misason

Bargain! $3200 kauft 5 Zimmer Cottage; Stall, großes Hühnerhaus und Obstbäume; 1½ Acres; gute Fahrgelegenheit; 1 Block zur Elgin-Aurora, J.C.R., 1 Block zur G. W. und 15 Minuten zur N. W. Nicolaus P. Eggert, Elmhurst, Ill. dosason

Zu verkaufen: Mt. Greenwood, 2 Acker und Cottage, unfertig, St. Louis Ave., nördlich von 115.Str. $500 Anzahlung, $25 monatlich. L. Ficklen & Co., 111 W. Washington Str. frsamo

Beinahe neue 3-Zimmer Cottage in Oak Ridge an Aurora-Elgin elektr. Linie; Lot 100 x150. Quelle. L. Ficklen & Co., 111 W. Washington Str. frsamo

Farmländereien.

Gelegenheitskauf in Landwirtschaften von 1, 5, 10 Acres aufwärts, nächste Nähe Chicago, 17 Meilen Union Depot, nahe kleiner aufblühender Stadt gelegen. Errichtet Zelt oder Haus, das Land bezahlt sich selbst.
Vorzügliche schwarze Erde für Gemüsebau oder Hühnerzucht. Zehn Acres mit 6 Zimmer Haus, $6500; zehn Acres, 11 Zimmer Haus, $8500; kleine Anzahlung; Abzahlung nach Wunsch.
Vier Acres Obstgarten, (Ill.); 7 Zimmer Steinhaus, große, neue Scheune; Außengebäude, in bestem Zustand, $8000, bar $4000; Rest Vereinbarung.
Ebenfalls 80 Acres bester Ackerboden, neun Zimmer Haus, Scheune Hühnerhaus etc., 17 Meilen Chicago, $325 per Acre. Kann geteilt werden.
Vierzig Acres Michigan Obstfarm, nahe Holland, mit 6 Zimmer sehr gutem Haus, Scheune, Hühnerhaus, Garage, Windmühle etc.; nahe Konserven-Fabrik; Eigentümer zu alt, $5600; bar $2500; Rest Vereinbarung
Ebenfalls Michigan Ackerland von 10 Acres aufwärts, mit oder ohne Haus und Improvements, von $500 bis $150,000.
80 Acres hochrentable Wisconsin Farm, 40 Acres in Roggen, 10 Klee, Rest Mais, Hafer, Kartoffeln; 4 Zimmer Haus, Scheune, alle Geräte; 4 Kühe, 2 Pferde, 25 Hühner etc., in bestem Zustande, nur $6800 — oder tausche gegen Nordseite gutes 2 oder 3 Flat.
Vierzig Acres Wisconsin Sommer-Resort; 2-stöck. Wohnhaus, 6 andere Gebäude; alles möbliert; acht Boote, 2 Pferde, 5 Kühe, zwei Wagen, Schlitten, Landgeräte; nur $7500 bar.
20, 80, 125, 153 Acres Indiana Ackerland, mit oder ohne Häuser, Improved oder Unimproved, von $100 per Acre aufwärts.
Häuser, Baustellen, Landwirtschaften. Sprecht vor: Schneider, 1818 Sedgwick Straße. fasodido

Vertausche oder verkaufe 40 Acres Wisconsin Farm, $1500; 40 Acres Michigan, $1200; 150 Acres Missouri Farm, $5000; Gebäude, Obstgärten, nahe Stadt. — Wox, 1759 N. Kedzie Avenue. fasomodi

Zu verkaufen: Bargain, 80 Acres Indiana Farm, nahe Chicago, Stock, Ernten und Maschinerie; 3 gute Pferde, 7 Kühe, 9 Schweine, 100 Hühner, Turkeys, Saat; muß sofort verkauft werden, $9500; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Quetschke, 956 Webster Ave.

Vertausche 40 Acre Farm; Vieh, Ernte, Gerätschaften; Preis $3000; wünsche Wohnhaus; übernehme mäßige Hypothek. Lehmann, Route 1, Grand Haven, Mich.

Zu verkaufen: 74 Acker Farm nahe Benton Harbor, Mich.; großer Obstgarten, mit lebendigem Stock; guter Vorrat von der Ernte.—Zu verkaufen: 11 Acker Farm in Momence, Ill., mit zwei schönen Gebäuden und aller Maschinerie; nehme 2 Flat Gebäude in Tausch. Anzufragen 5129 S. Ashland Ave. Phone Boulevard 8420. fason

Zu verkaufen: 100 Acker Farm in Winamac, Ind., mit allen Gebäuden, 5 Pferde, 6 Milchkühen, 200 Hühnern, Enten, Gänse, Schweine, viel Getreide und 18 Tonnen Heu, wegen hohen Alters des Eigentümers. Preis $12,000. 5129 S. Ashland Ave. fason

Verkaufe 40 Acres vollständig eingerichtete Wisconsin Dairy-Farm, eine Meile zu deutscher Stadt; gutes Wohnhaus, Stall, Brunnen; 2 junge Pferde, 6 Milchkühe, 4 Stück Jungvieh, 2 Schweine, Hühner, Wagen, Buggy und Maschinerie. Preis $5000; Anzahlung $2500. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. 24ap1wX

Zu verkaufen: 80 Acres Michigan Land, billig. 5223 Byron Str. fason

Farm, 20 Acker, nahe South Haven, Mich. Feines Haus, Barn, Obstbäume etc. Nur $3500. Green, 127 N. Dearborn Str.

Verkaufe 120 Acker erstklassige Dairyfarm, mit sicherer Corn-Ernte, nahe Marshfield, Wis., 10 Zimmerhaus und Keller, 2 große Ställe nebenan, laufendes Wasser, schöner Wald mit Nutzholz, 4 Pferde, 11 Kühe, 20 Schweine, 8 Zuchtsauen, 50 Hühner, Heu, Viehfutter, Wagen, Buggy und Maschinerie. Preis $15,000. Anzahlung $5000. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. do—son

Verkaufe 45 Acker, gute Gebäude; 1 Meile zur Stadt; grenzt an St. Joe Fluß; $9000. A. Christl, Berrien Springs, Michigan. 17apsason,1mt

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 9 Acker Farm, 9 Meilen von Dunning; gute Gebäude, Pferd, Wagen, 200 Hühner und Gerätschaften. $7500. J. C. Eggers & Son, 1931 Milwaukee Avenue. dofrsa

Vermiete 200 Acker Michigan Farm. Jack Backer, 2506 Greenview Avenue. dofrsa

Zu vertauschen oder verkaufen: Clay und Gravelboden, Stock und Maschinerie, $10,000, Lakefront, Hypothek $3000. Tongeln, 2572 Lincoln Avenue frsafo

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Farmländereien.

Verkaufe oder vertausche: Großer Bargain, 170 Acker vollständig eingerichtete Wisconsin Dairy-Farm in Taylor County, gutes Wohnhaus, großer Stall mit Wasserleitung, Eisen Stanchions und Manure Outfit, 4 Pferde, 14 Milchkühe, 1 Bull, 6 Stück Jungvieh, 4 Kälber, 1 Zuchtschwein mit 8 Jungen, 3 Schweine, Gänse, Hühner, Wagen, Buggy, alle Maschinerie. Die monatliche Milcheinnahme beträgt $276. Preis $15,000. Anzahlung $5000. — Stefan Trendler, 1646 Larrabee St. do—son

Zu verkaufen: Eine 30 Acker Fruchtfarm mit viel Obstbäumen und Beeren, ebenso 10 Acker Trauben, in Berien County, Michigan; bei guter deutscher Nachbarschaft. Vom Eigentümer. Näheres unter der Adr.: L 271 Abendpost. fason

Zu vertauschen: 80 Ackerfarm mit Gebäuden, bei Grand Rapids, Mich., für Haus. Eigentümer: 2155 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 40 Acres verbesserte Farm, Mason County, Michigan, Framehaus und Stall; guter Boden; Preis $3000 einschließlich bewegliche Fahrhabe, sehr mäßige Anzahlung, Rest in fünf jährlichen Abzahlungen. Ferner: 160 Acres, $6000 — 10 Jahre abzubezahlen. Sprecht vor oder schreibt um Einzelheiten an Will Webster, Room 45 — 112 N. LaSalle Straße. Tel.: Main 1183. fasomo

Vertausche hochfeine 80 Acker Farm nahe Beloit, Wis.; $300 per Acker; wünsche Chicago Property. Bestman, 2828 [Li]ncoln Avenue. di—son

Verschiedenes.

Zu vertauschen: 8 Zimmer Haus in Ottawa, Illinois, große Lot, $2500. Hanus, 2572 Lincoln Avenue. frsason

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Direkt vom Eigentümer, bezahle bar, 1 bis 5 Acker hochgelegenes Land, mit 4 bis 5 Zim. gutem Haus mit Basement und Heizung, nicht über 25 Meilen von Chicago; muß billig sein; volle Beschreibung im ersten Brief verlangt. Adr.: P. O. Box 194, Benton Harbor, Mich.

Zu kaufen gesucht: Nordseite 12-Flat Haus, muß ein Bargain sein. Habe $5000 bar. Hanus, 2572 Lincoln Ave. Tel.: Div. 3534. frsason

Zu kaufen gesucht: Ein zweistöckiges Brick- oder Framehaus in Lake View; 6 Zimmer, Basement, Bad, elektrisches Licht; in gutem Zustande. Bitte keine Agenten. Adr.: K 258 Abendpost. fason

Suche 2 Flatgebäude in etwas belebterStraße zu kaufen; gebe schuldenfreie 6 Zimmer Frame-Cottage und 2—3000 Dollar bar als Anzahlung. Adr.: K 260 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Zwei- oder dreistöckiges Haus, Nordwestseite. Adr.: H 864 Abendpost. di—son

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Toulouser Gänseeier, 50 Cts. das Stück. A. W. Reuter, Glen View, Ill.

Zu verkaufen: Roller Kanarien-Sänger und Weibchen, Ruhkäfige. 710 Gardner Str. nahe Division und Halsted.

Zu verkaufen: Bruteier (Black Spanish). 1540 Melrose Str.

Zu verkaufen: Rhode Island Reds Bruteier, $1.75 der Satz. 1851 Burling Str. Telephon: Diversey 6032.

Zu verkaufen: Auswahl von Hühnern und Tauben. 4304 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Roller Kanarienvögel, Zuchthähne und gute Vorsinger, billig. 1522 Wieland Str., nahe Wells und North Ave.

Zu verkaufen: Seifert Hähe und Flugkäfige. Burgin. Richter, 1649 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Ein Dtzd. junge Rhode Island Red Legehühner, $2.50 d. Stück. Nachzufragen 4229 N. Richmond Str., Phone Monticello 611. fason

Zu verkaufen: Schweine, versch. Größen Leghühner und Hasen; billig. Telephon: Kildare 52. frsa

Zu verkaufen: 800 einjährige Vollblut Leghornhühner, $2 das Stück. 3853 Neva Ave., nahe 72. Ave., Dunning. dofrsa

Weger Auszug verkaufe braune und weiße Leghorn Hühner, beste Leger; garantiert. — 4918 Sheridan Road. dosason

Zu verkaufen: Jersey Kuh, 7 Jahre alt; wird frisch im Mai. Ecke Nagle Ave. und Raven Str., Norwood Park. dofrsa

Hunde, Bull Puppies, $10; Collie und Spitz Puppies, $5. 1340 Michigan Ave. mi—moX

Baby Chicks; muntere Baby Chicks sind jetzt zu haben in 3552 S. Ashland Ave. di—son

Peerleß Qualität Baby Chicks, gut legende Rassen, führende Varietäten. $17 per 100 aufwärts. Bruteier $7 per 100 aufw. Peerleß Hatchery, 2521 Archer Ave., nahe Halsted. Tel. Yards 3518. 20ap2wX

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verkaufe zwei leichte Topwagen; fast neu. Billig. 164 N. Green Str. 19ap1wX

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 815 Bradley Place. Telephon: Wellington 1354.

Zu verkaufen: Geschirre, 3 doppelte, 3 einfache auch Kohlensäcke, 1029 Lill Ave., nahe Sheffield, 2. Flat. 19ap1wX

Zu verkaufen: Sechs Pferde, Wagen und Geschirr. 2907 Irving Park Blvd. 19ap1wX

Verkaufe billig, 4 junge Möhren, Farmwagen und Geschirre. Farmer Stall, 162 North Green Str., nahe Lake. 19ap11wX

Zu verkaufen: 30 Pferde, alle Sorten, von 1000 bis 1800 Pfd. schwer; 30 Zweispänner-Geschirre; muß verkaufen wegen Umzug in zehn Tagen, alles billig. 2610 N. Western Ave. Eagle Brewery. 19ap1wX

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Carpenter mit 30jähriger Erfahrung, übernimmt das Reparieren von Porches, Garages, Treppen, Ummodellierung von Häusern, Fliegenfenstern. Scharmach, 1418 N. Wells Str., von 7—9 Uhr. Telephon Superior 8274. 10ap 1M,fa,son,mi,do

Painting, Paperhanging, Calsomining, erstklassige Arbeit, C. Streng, 1513 Melrose Str. Telephon: Lake View 1366. 24ap2mX

Painting, Paperhangning, Calsomining; Arbeit garantiert, Hoff, Armitage 1323. dfrsaso

Painting und Dekorierung; Arbeit garantiert. 2134 Montrose Ave. Tel.: Ravenswood 6580. 20ap11mtX

Window Shades gereinigt. Arbeit garantiert. Tel.: Humboldt 4773. 15apl*X

Painting, Paper Hanging, Calsomining, 2.50 aufw. Arbeit tadellos. Ph. Lake View 2645. 19apl2wX

Painting, Decorating, Paper Hanging und alle Sorten von Hausreparaturen garantiert und sehr mäßige Preise: monatliche Abzahlung angenommen. Vorzusprechen 2003 Sedgwick Str. Diversey 8140. 7ap1mt

Medizinisches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Begale's Magenpulver unübertreffliches Mittel gegen allerlei Magenkrankheiten, 50c, 6 Schachteln $2.25; Hämorrhoidal-Salbe ausgezeichnet gegen blutende und blinde Hämorrhoiden (goldene Ader), $1 und $2; Sulfich Krampfsalbe, das einzige Mittel gegenKrampfadern, Adernerweiterung, Adernverknotung, $1 und $2; Rheumaticura, ein Naturmittel gegen akuten und chronischen Gelenk- und Muskel-Rheumatismus, $1.75, drei für $4.50; Begale's Brust- und Lungentee, gegen Husten, Asthma und alle durch Erkältung verursachten Krankheiten, 45c, fünf für $2; Begale's Nervenaufbauer erprobtes Mittel für nervenschwache Personen, $1.50, drei für $4; Brennessel-Haarwasser zur Verhütung vorzeitigen Ausfallens der Haare, $1. Begale's, älteste deutsche Apotheke. 1654 Larrabee Straße, Chicago.

Veraltete Blut- u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Paket 25c; 5 Pakete $1. Versand per Post. Begales deutsche Apotheke. 1654 Larrabee Straße. 24ap,fa*

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 20fp.fa*

Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Ph. Allendorfer, 2440-48 No. Oakley Ave. Tel. Armitage 6428. 13ap3mtX

Ich decke und repariere Dächer zum billigsten Preis; beste Arbeit und Material garantiert. John Balting, Applier of High-Grade Asphaltum Roofing, 1922 Mohawk Str. Tel.: Lincoln 6977. 14ap1mtX

3 Dach-Decke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. F. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 829. 12ag*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Ford, 1916 Modell, Truck und Touring Body; in gut laufendem Zustand. — 5180 S. Paulina Str.

Zu verkaufen: Guter Ford Roadster, 5231 Belmont Ave. dosasn

Zu verkaufen: Ford Roadster mit Delivery Box, 1918 Modell, in bestem Zustand; billig. 1513 Larrabee Str., Hintergebäude. frsaso

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,misamo*

Wem die Haare ausfallen, Schuppen oder fettige Kopfhaut hat, der hole sich Frau Sophie Lübkes Haar-Tonik Nr. 1. Gegen graue Haare Nr. 2, deckt in 10 Minuten, keine Farbe, nur Deckung; alles nur aus Kräutern hergestellt. Mache Zöpfe aus Kämmhaaren. Verkaufe echte Zöpfe sehr billig. 2218 N. Halsted Str.

Wünsche kleines Kind tagsüber in Pflege zu nehmen. Mrs. Günther, 3116 Nord Racine Avenue. fason

Komme hiermit nicht auf für Schulden, die nicht von mir persönlich gemacht werden. Ed. Buerster, 1702 Dayton Str. fason

Montrose Friedhof Grabstätte von 5 Gräbern zu verkaufen. Verlasse Stadt. 2117 Dayton St. fason

Wir reinigen Zimmer von Wanzen usw., preismäßig. U. S. Exterminator, 2236 North Clark Str. Phone: Lincoln 3272. 22ap11wX

The Dewey Window Shade Mfg. & Cleaning Co. Phone Wellington 3266. 18mz*X

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 23 Süd Wells Str., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. fa*

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe u.s.w., direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John N. Brown, 8 E. Erie Str., Ecke State. Tel. Superior 4672. 10fp.misason*

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1fp.sadido*

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Kiel, 225 W. Washington Str. *X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Viele von Hyman's zufriedengestellten Kunden haben ihren Freunden von den ungewöhnlichen Werten erzählt, welche Hyman offeriert. Anzug und Ueberzieher auf leichte Abzahlungen. Wenn Ihr wirklich Frühjahrkleider benötigt und nicht das nötige Bargeld habt, warum kommt Ihr nicht zu uns? Es wird sich für Euch lohnen, Euch zu überzeugen. $26.50 — $38.50 — $45.50. Es ist ein Vergnügen, hier Kleider auszuwählen, und das beste ist der bequeme Abzahlungsplan.
Hyman & Co.,
215 N. Clark, nahe Lake Str.
17apsamodido*

Ehrliche Kleider-Preise.
Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Fassons, Preise $32.50 bis zu $60. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65. Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u.Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen, $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versandt nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon,
1415 S. Halsted Straße.
12ma*X

—— Ich zahle ——
für alte Anzüge von $5 bis $20; für alte Hosen von $3 bis $8; für alte Schuhe $1 bis $3. Kaufe Alles. Bitte Postkarte. 1306 S. Sangamon Str. W. Hecht. dofrsa

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 14. Tel.: Franklin 1491, von 9 bis 1 Uhr nachm, 1572 N. Halsted Str. von 2 bis 8 Uhr abends. Tel.: Diversey 3134. 24ma*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920 5ly*X

Detlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. Ausländische Erbschaftssachen besorgt. 30 N. La Salle Str. 11da*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Kiel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30da*X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Junger Deutsch-Oesterreicher, guter Charakter, gutes Einkommen, etwas Ersparnisse, 34 Jahre alt, möchte gern mit einem deutschen Mädchen aus dem Arbeiterstande, wenn auch ganz arm, nur gut und aufrichtig, bekannt werden, zwecks baldiger Heirat. Antworten in Deutsch erbeten unter L. Sch., Pellston, Michigan, Box 185. frsa

Heiratsgesuch: Suche die Bekanntschaft eines österreichischen Mädchens oder Witwe zwecks Heirat; kein Vermögen erwünscht. Adr.: T 602 Abendpost.

Heiratsgesuch: Mann, Fünfziger, gesund, kein Trinker, evangelisch gläubig, in gesicherter Lebensstellung, sucht eine gesunde, häusliche, gläubige Frau, ohne Anhang, im Alter von 40—50 Jahren kennen zu lernen, zwecks Heirat. Briefe mit Photographie erbeten unter Adr.: K 280 Abendpost. fason

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Warum aushalten? Für Hilfe in allen Krankheiten Rat frei. Frauenkrankheiten Spezialität. Dr. Hasencleber, 3006 W. Madison Str. 9—5. 12ma*X

Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee. Spezialist für chronische Krankheiten. Lesen Sie meine Anzeige in d. Sonntagpost. 30ma*

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave 20ol*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 607 Milwaukee Avenue. *X

Geldsendungen

per Post und Kabel nach Deutschland werden durch uns prompt ausgeführt.

Wir eröffnen fünf zinsentragende Kontos bei allen Banken in Deutschland.

Deutsches Bar-Geld ist stets bei uns zu haben.

Für gute Bedienung besucht uns oder schreibt an die

Depositors State Bank

Mitglied der Federal Reserve Bank.

Eine $5,000,000 Bank.

4633 S. Ashland Avenue.

Offen von 9 bis 4:30. — Donnerstag von 7 bis 9 abends, und Samstags von 9 bis 9 abends.

Börsennotierungen.

Chicago, den 24. April 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.66⅞	$1.66
Juli	1.58⅝	1.57½
Hafer—		
Mai	.95¾	.95⅛
Juli	.74	.85⅝
Speck—		
Mai	.—	35.70
Schmalz—		
Mai	19.75	19.30
Rippen—		
Mai	18.00	17.90

Der Markt ist fest, da argentinischer Weizen um 9 und argentinischer Mais um 5 Cents stieg. Die Weizenpreise sind sehr fest, da für neuen Weizen auf New Yorker Basis $3 geboten werden.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.89	Checks	17.30
Checks	3.88	Norwegen—	
Paris—		Checks	19.50
Cables	16.70	Schweden—	
Checks	16.72	Checks	21.70
Holland—		Spanien—	
Checks	36⅞	Checks	17.25
Italien—		Deutschland—	
Checks	22.60	Checks	1.72
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.62	Checks	0.60

Freiheitsbonds.

1., 3½-proz.	93.40	3., 4¼-proz.	91.10
1., 4-proz.	.—	4., 4¼-proz.	86.28
2., 4-proz.	85.80	Siegesanleihe,	
1., 4¼-proz.	86.40	4¾-prozentige.	96.54
2., 4¼-proz.	86.20	do., 3¾-proz.	96.28

Produkten-Börse.

Der Eiermarkt wies heute keine Schwankung auf, Butter stieg um einen halben Cent, auf 65½ Cents. Es machte sich eine vermehrte Nachfrage nach Kartoffeln bemerkbar, doch ist die Zufuhr gering.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.65½
„Firsts", das Pfund	0.63
„Seconds", das Pfund	0.53

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.28½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.28½
„Daisies", das Pfund		0.30
„Longhorns", das Pfund		0.30½
„Young America", das Pfd.		0.30½
„Brick", das Pfund		0.27½
Schweizer, rund, das Pfund	0.52	—0.53
do. (Block), das Pfund		0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.34
do., Pfund-Stücke		0.35

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.41
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.40½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.35
Hähne, das Pfund		0.22
„Stags", das Pfund		0.24
„Springs", das Pfund		0.36
Truthühner, das Pfund		0.42
Gänse, das Pfund	0.22	—0.24
Enten, das Pfund	0.38	—0.40
Indian Runner Enten, Pfund		0.36
Perlhühner, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.56
„Squabs", lebend, Dutzend	2.50	—3.00
do. zugerichtet, Dutzend	3.00	—3.50

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.16
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17	—0.19
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20	—0.21
Bestes, das Pfund	0.22	—0.23
Ueberschwere Kälber, das Pfd.	0.12	—0.15

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 16c
„Loins"	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 36c;	Nr. 3, 20c
Rounds,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 15c
„Chucks"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 10c
„Plates"	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 10c

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß	7.00

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Rome Beauties	8.50	—9.00
Northern Spy	8.50	—9.50
Greenings	10.00	-10.50
Baldwins	8.50	—9.00
Wagner	7.50	—8.00
Wine Saps	8.00	—9.50
Kings	8.50	—9.00
Golden Russets	10.00	10.50
Westliche, in Kisten—		
Jonathans	2.75	—3.50
Delcious	3.00	—4.00
Spitzenberg	3.00	—3.50

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	4.00	—7.50
do., Florida, die Kiste	4.50	—7.50
Zitronen, Florida, die Kiste	4.00	—4.50
Grapefruit, die Kiste	2.50	—4.25
Ananas, per Crate	4.50	—6.50

Frisches Gemüse.

Artischoken, per Case	5.00	—6.00
Blumenkohl, per Crate	2.50	—2.75
Gurken, Kiste 2 Dutzend	4.00	—4.25
Karotten, das Faß	7.00	—7.50
Knoblauch, das Pfund		0.30
Kraut, per Crate	4.00	—4.50
Meerrettig, das Faß	8.00	-17.00
Petersilie, das Faß	6.50	—7.00
Pfeffer, per Crate	4.00	—5.00
Pilze, Minnesota, Schachtel		1.00
Radieschen, das Faß	2.50	—5.00
Rhabarber, 20-Pfund-Kiste		2.50
Rosenkohl, kleine Trommel		8.00
Rüben, das Faß	6.50	—7.00
Salat, Kopf—		
Westlicher, per Crate	5.00	—5.50
Endivien, das Faß	3.00	—4.00
Eskarola, das Faß		3.50
Blattsalat, große Kiste	0.20	—0.22½
Schnittbohnen, Hamper	3.00	—4.50
Sellerie, Michigan, die Kiste	4.00	—4.50
Spina, das Faß		7.00
Tomaten, Florida, Crate	8.00	—8.50
Spargel, kalifornische, fancy	2.00	—3.50
Turnips, das Faß	5.00	—7.00
Zwiebeln, California, 100 Pfd.	6.25	—6.50
do., Indiana, 100 Pfund	6.50	—7.00

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 102 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Annahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund	7.00	—7.50

Getreide, Mehl u. Heu

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 2, rot		2.63
Nr 3, do.		2.67
Nr. 1, hart		2.85
Nr. 2, do.		2.80
Nr. 3, do.		2.63
Nr. 4, do.		2.40
Nr. 1, nördlicher		2.75
Nr. 3, do.		3.00
Mais—		
Nr. 3, gemischt	1.66	—1.67
Nr. 4, do.	1.65	—1.68
Nr. 5, do.		1.09
Nr. 2, gelb	1.71	—1.72
Nr. 3, do.	1.70	—1.72
Nr. 4, do.	1.65	—1.68½
Nr. 5, do.		1.67½
Nr. 6, do.		1.62
Nr. 2, weiß		1.74
Nr. 3, do.	1.67	—1.69
Nr. 4, do.		1.65
Zufuhr—		
Weizen	5,000	Mais 54,000
Verschiffung—		
Weizen	7,000	Mais 18,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß	1.01½	—1.02½
Nr. 3, do	1.00	—1.02
Nr. 4, do		1.00½
Gerste		
Malz		1.76
Roggen		
Nr. 2		2.02
Flachs, Duluth	4.38	—4.42
Mehl—		
Frühjahr, Standard	14.25	-14.65
Winter, hart	11.00	-11.50
do., weich	11.25	-11.75
Roggen, dunkel		6.50
Mais	3.65	—3.90
do., hell		7.60
Kleie, per Tonne	44.00	-44.50
Kleesamen	40.00	-55.00
Timothysamen	11.00	-12.75
Stroh—		
Roggen	12.00	-13.00
Hafer	12.00	-13.00
Weizen	10.00	-11.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	13.50	-14.00
Gute bis ausgef. Ochsen	11.50	-13.50
Gewöhnl. bis gute Ochsen	10.00	-11.50
Jährlinge	11.00	-13.50
Fette Kühe und Rinder	6.25	-12.50
Kälber	12.00	-14.50
Schweine (per 100 Pfund)		
Durchschnitt	13.75	-15.00
Schwere Fleischerware	13.50	-14.00
Leichte Fleischerware	14.00	-15.25
Mittel-Gewicht	13.65	-14.30
Gemischte Packware	13.50	-15.10
Ferkel, 80—135 Pfund	12.00	-15.00
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	18.00	-21.50
do., Native	17.00	-20.25
Ewes	7.50	-15.00
Wethers	13.00	-16.50
Jährlinge	16.00	-19.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Nied.	Schluß
Albert Pick	75	40	40	40
Am. Radiator, neu	144	82	81½	82
Armour Leather	640	16⅜	16¼	16⅜
do., Vorzugsaktien	60	95	94⅞	95
Armour, Vorzugsakt.	610	98¼	96½	97¼
Booth Fisheries	50	10	9¼	9¼
Beaver Board	135	56¼	56¼	56¼
Briscoe Motor	475	64½	62½	62½
Chic. City & Conn. Rys., Vorzugsakt.	200	6⅝	6½	6⅝
Chic. Pneum. Tool	70	90	87	87
Chic. Title & Trust	84	214	214	214
Commonw'lth Edison	35	105	105	105
Continental Motor	1050	11	11	11
Deere & Co., Vorz.	60	100	99½	99½
Diamond Match	115	118	118	118
Godchaux Sugar	75	58	57¾	57¾
Great Lakes D. & D.	150	81	81	81
Holland-St. L.	10	17½	17½	17½
Hart, Sch. & Marx	20	85	85	85
Hartman Corp.	10	88	88	88
Hupp Motor	1130	20½	20	20
J. I. Case Plow	900	20⅞	20¼	20¼
Libby, McN. & L.	5210	29¼	28¼	28½
Lindsay Light	130	6⅝	6½	6½
Montgomery Ward	1825	34	33¼	33¼
do., Vorzugsaktien	10	105	105	105
Mitchell Motor	10	37	37	37
National Leather	1150	13⅛	12⅞	12⅞
Orpheum Circuit	750	30¼	29⅞	30
Peoples Gas	40	35½	35½	35½
Quaker Oats, Vorz.	50	93¼	93¼	92½
Reo Motor	25	26	26	26
Sears-Roebuck	760	222½	217	218
do., Vorzugsaktien	190	113⅞	113	113
Shaw Taxi	565	86	83½	84½
Stewart-Warner	3850	45	43⅛	43⅛
Stewart Mfg.	20	44	44	44
Swift Internat'l	3940	41⅝	38⅞	38½
Swift & Co.	710	117⅛	115⅞	116
Un. Carbide & Carb.	3210	65⅞	64½	64⅝
United Paperboard	170	25	24	25
United Iron Works	2710	38¼	37	38½
Wahl Comp.	230	46	44⅛	44½
Western Knitting	765	21	20⅞	20⅞
Wrigley Comp.	15	76½	76½	76½
Bonds.				
Chic Rys Ser B 5s.	$1000	32	32	32
Swift 1st 5s	2000	87⅞	87⅞	87⅞

Bares Geld

Banknoten

offerieren wir auch diesmal billiger als irgendwo.

Geldsendungen

Geldüberweisungen nach Deutschland unter voller Garantie

$1.65

per 100 Mark.

Schiffskarten

Notariats-Kanzlei

Revesz & Szoeke

Bankgeschäft

1445 FULLERTON AVE.
CHICAGO, ILL.

Telephon . . . . Lincoln 6690.

Offen bis 9 Uhr abends.

fason

Die Verhetzung gegen die Juden in Deutschland.

Von **Herbert Moos** in der „Neuen Zürcher Zeitung“.

Natürlich gibt es in Deutschland keine Religionskämpfe, keine Judenverfolgungen. Vor Recht und Verfassung sind die Juden gleichberechtigt und offiziell wird nicht das Geringste gegen sie unternommen. Aber dennoch wird niemand, der sich in München oder Berlin, in Frankfurt oder Hamburg, oder in kleineren Städten, wie z. B. in Pforzheim aufhielt, leugnen wollen, daß eine große Verstimmung, ja Mißstimmung, gegen die Juden herrscht; niemand, der im Bahncoupé oder im Straßenbahnwagen saß und aufmerkte, niemand, der in politischen Versammlungen oder in Kaffeehäusern ein offenes Ohr hatte, wird bestreiten, daß die Juden immer und immer wieder als hauptschuldig an dem größten Teil dre bestehenden Zustände gehalten werden. Parteien (die Deutschnationale Partei) werden gegründet, die die Bekämpfung der Juden offen auf ihr Programm schreiben; in Zeitungen, die nicht jüdisch, wird gegen die Juden wöchentlich Gift gespuckt; halb Parteimänner, halb Literaten suchen in den Archiven der Zivilstandsämter herum, um bei möglichst vielen Männern, die im politischen Leben des alten Deutschland eine eher versöhnende Rolle spielten, irgendwie jüdische Abstammung oder jüdische Vetterschaft nachzuweisen (selbst der Kanzler, der den Krieg erklärte, hörte ich unter den „behafteten“ nennen); die Reaktion benützt geschickt diese Strömungen, wie wenn sie ganz fremd und unabhängig der eigenen Bestrebungen entstanden wären und nun nicht mehr unbeachtet bleiben dürfen; und bei Manifestationen, wie die am Sonntag, den 8. Februar, gegen die Auslieferung der Angeklagten in München vor der Feldherrenhalle, halten es die Juden für geraten, so unauffällig wie nur möglich zu verschwinden, ansonst sie von Studenten in Farbenmützen und Stiefeln angepöbelt würden.

Es sind dies nun alles Tatsachen, die an sich eigentlich ungreifbar sind, die zum Teil rein politischen Kämpfen mit politisch gebräuchlichen Mitteln untergeschoben werden könnten, die aber, infolge der systematischen Art, mit der sie wiederkehren, eine tiefere Bedeutung annehmen und die besonders einem Fremden auffallen lassen. Denn daß schließlich durchweg alle politischen Artikel, die entweder sehr links zu stehen scheinen, oder den Forderungen der ehemaligen Feinde vielleicht weit entgegenkommen, mit der Bemerkung, der Verfasser sei Jude, erledigt werden, ist an sich schon auffallend; daß aber diese Bemerkung meistens allen Umstehenden genügt, um mit dem Leser Partei gegen den Schriftsteller zu nehmen, und daß sie sich nach dieser Bemerkung überhaupt dispensiert glauben, den Aufsatz zu lesen, seine Argumente zu prüfen, oder gar die ernste Absicht des Verfassers gelten zu lassen, das ist mehr als auffallend, das ist bezeichnend, und doch sicherlich einer der Gründe, die erlauben, die Judenhetze in Deutschland als der Erwägung reif zu halten.

Sind wir nun über das erste Erstaunen hinaus und forschen nach den Gründen, die diese Zustände schufen, so wird uns dienstbereit eine ganze Liste von Verbrechen vorgezeigt, die sämtliche den Juden zur Last gelegt werden. Einmal habe es doch ein auffallend großer Prozentsatz der Juden verstanden, sich vom Frontdienst zu befreien; ein noch größerer habe es fertig gebracht, sich während des Krieges und durch den Krieg zu bereichern; dann begannen die revolutionären Umtriebe hinter der Front, die schließlich zu Urhebern alles Juden haben (Trotzki, Liebknecht, Rosa Luxemburg usw.); in München stand ein anderer Jude, Kurt Eisner, an der Spitze einer revolutionären Regierung, derselbe hatte selbst in Bern gewagt, eine Stellung einzunehmen, die man schlechtweg als Verrat am deutschen Volke kennzeichnen müsse; der Prozeß Mühsam weise auf die Rolle hin, die die Juden in der Münchner Räterepublik spielten; jüdische Schriftsteller seien es, die vor Jahren schon rein negativ wirkten und die nun in Flugblättern, Zeitungen und Zeitschriften das deutsche Gebäude niederreißen; Männer wie Harden, Th. Wolff, Emil Ludwig (früher Cohn) und andere mehr seien entlarvt, andere stelle jede Stunde bloß; die Presse beherrschten sie, die Finanz liege in ihren Händen; Deutschland sei ihnen ausgeliefert, müsse sich wehren!

Die Flut dieser Angaben, die flammende Begeisterung, die sie vorbringt und ihnen eine momentane Wahrheit verleiht, einzelne auffallende Zusammenhänge, überzeugende statistische Aufstellungen, Zahlen, Namen, müssen einen Augenblick selbst den stutzen machen, der bis anhin dem geistigen Schaffen und Wirken der Juden seine Achtung nicht versagen konnte. Aber nach einiger Ueberlegung muß er weniger staunen über die zahlreichen und treuen Verbreiter dieser Wahrheiten (gehören sie doch einer Masse an, die nicht gewohnt ist, selbst zu denken), als über die Art, wie diese Anklagen aufgestellt und belegt werden. Ein kurzes Befassen mit den Schandtaten, die alle den Juden zur Last gelegt werden, wird unterrichtend wirken und zugleich Staunen erregen, daß es möglich war, so grundlos eine ganze Rasse, zu der ein wertvoller Teil der deutschen Intelligenz gehört, derart zu verleugnen.

Was den Vorwurf betrifft, daß ein großer Prozentsatz der Juden es verstand, sich vom Frontdienst fernzuhalten, so würde hier eine offizielle Zusammenstellung unterrichtend wirken und manches Mißverständnis klären. Aber wenn auch ein Teil dieser Behauptung zutrifft, so ist es Pflicht, nach den Gründen zu fragen, die die Heeresleitung bewogen, den Gesuchen der Juden zu entsprechen. Einmal wird es sich zeigen, daß der Jude im allgemeinen, schon vor dem Kriege, im Militär kaum eine Rolle spielte. Heerestradition und eigene innere Veranlagung verhinderten also schon, daß die Juden im Heere Fuß faßten und dort einen wertvollen und unentbehrlichen Teil bildeten. Dazu kam die beinahe durchgehend anerkannte physische Schwächlichkeit dieser Rasse, die sie wieder anderen Berufen denn rein körperlichen fähig machte. Die daraus entstehende Abneigung gegen körperliche Kraft, die vielfach als traditionelle Judenfeigheit dargestellt wird, kann im Gegenteil nur als eine höhere kulturelle Entwicklung und Einsicht angesehen werden. Suarès sagt irgendwo mit Recht: „Der kultivierte Mensch wird den Tod mehr fürchten als der Barbar, denn er ist imstande das zu schätzen, was das Leben wertvoll und ideal gestaltet; der Barbar ignoriert diese Werte!“ Die Behauptung, die Juden hätten sich ganz besonders während des Krieges bereichern können, ist für diese Rasse kaum mehr war als für die Nichtjuden. Und wenn sie es wäre, so ist damit nur gesagt, daß dem Juden, da er nun einmal schon einen großen Teil des Handels in Händen hatte, das gelang, was der Andersgläubige ebenfalls anstrebte. So zeigte sich der Jude höchstens als der Geschicktere, als der, der mit bestehenden Tatsachen zu rechnen weiß (eine Eigenschaft, die mir später für einen anderen Beweis willkommen sein wird). Die Wut über den Erfolg des Juden ist doch höchstens der Neid des Schwächeren vor der gelungenen Leistung.

Die Behauptung, daß die revolutionären Umtriebe hinter der Front, die zu geistigen Urhebern Juden hatten, die deutsche Armee besiegten, ist in erster Linie eine systematische Umstellung von Ursache und Wirkung. (Daß die Juden zu einem großen Teil sehr links standen, ist nur zu begreifen, wenn man bedenkt, daß gerade sie die Nötigkeit einer Revolution und der Aenderung der politischen Führung am klarsten mit erfaßten und ausdrückten, weil auch sie, wie ich später zeigen werde, am wenigsten im Bestehenden befangen waren. Daß eine Menge Juden auch gemäßigter dachten, wird nun oft verschwiegen; das nur nebenbei.) Nicht die innere revolutionäre Stimmung war Ursache, daß die Schlacht an der Marne verloren ging, daß die deutsche äußere Politik einer Persönlichkeit entbehrte, daß die Amerikaner in den Krieg eintraten, daß die Lebensmittel knapper und dagegen die Feinde immer zahlreicher und übermächtiger wurden, daß der Kronprinz wahnsinnig und zwecklos vor Verdun anrannte, daß Amiens nicht fiel und das Kriegsmaterial der Feinde von Woche zu Woche wuchs und das eigene zurückging, nein, dies ist nicht die Schuld der Revolution, sondern die Schuld dieser Niederlagen ist in der kriegerischen Lage und in der außenpolitischen Konstellation zu suchen. Aber daß das ganze Reich zusammenbrach, daß die Fahnen der Revolution durch die Gassen flatterten, daß Kaiser und altes Regime ihre Scheinmacht und Pracht vom Pöbel zerfetzen sahen, das ist die Folge des besiegten militärischen und politischen Systems; der fluchtartige Rückzug der Armeen im Oktober und November 1918, die Hungersnot im Innern und das Einsehen der Verlogenheit der alten Macht, das waren die Gründe, die das Volk bestimmten, die Zügel seines Schicksals selbst in die Hände zu nehmen! Und daß es wieder Juden waren, die die Lage erkannten, die die Operettenhelme der Regierenden einschlugen, das beweist nur wieder, daß die Juden die Lage richtig einschätzten, daß es wieder Juden waren, die im Bereich der Möglichkeiten eine Rettung sahen. Dieser Rettungsweg, der einzige, erschien den Anhängern der alten Macht als eine Schmach. Sie bedankten Eisner für seine Tatkraft und seinen Mut, das auf sich zu nehmen, was im Staate faul war, indem sie ihn erschlugen; Liebknecht und Rosa Luxemburg, die doch sicherlich von der Güte ihrer Meinungen überzeugt waren, fand man nicht einmal eines Gerichtes würdig und erschlug sie ebenfalls auf grausame Weise. Die Anhänger des Alten sahen zu einfach, zu benommen in der alten Größe und konnten nicht erkennen, und tun es noch heute nicht, daß eine vorläufige Preisgabe einen spätern Gewinn in sich tragen konnte.

An dieser Stelle kommen wir auf die jüdischen Schriftsteller zu sprechen, in deren Tun und Wirken wir eine Erklärung für jüdisches Wesen finden, und die uns Aufschluß geben, warum der Jude schneller und in einer Zeit des nüchternen Idealismus wahrer erkennt als ein großer Teil der übrigen Deutschen. Man pflegt of zu sagen: „Der deutsche Jude ist erst Jude und dann Deutscher!“ Ohne nur nachzuprüfen, was es denn eigentlich heißt, „Deutscher sein“ oder „Jude sein“, wird mit dieser Bemerkung dem Juden ein Mangel an nationalem Empfinden zugunsten eigener Interessenwahrnehmung vorgeworfen. Wenn wir nun aber diesen Satz nachprüfen, so werden wir allerdings bestätigt finden, daß dem Juden die Sorgen um das Wohl der Seinen vielleicht wichtiger sind als die Mühen um die Zukunft der äußerlichen Repräsentanten einer Macht. Als z. B. von der Entente die Rückgabe der Fahnen, die die Deutschen im Jahre 1870 den Franzosen genommen haben, gefordert wurde, und als in Berlin diese Fahnen verbrannt wurden und ein neuer Zwischenfall vor der Friedenskonferenz drohte, der nicht zugunsten Deutschlands enden konnte, da sagte mir einer der bedeutendsten jüdischen Köpfe Deutschlands: „Was für ein Blödsinn, diese Fahnenstangen zu verbrennen und damit wieder die ganze Konferenz gegen uns aufzubringen! Neue hätte man malen sollen, um auch sie zu übergeben!“ Nach der Versenkung der deutschen Kriegsschiffe in England äußerte sich ein jüdischer Schriftsteller im selben Sinne. So nichtssagend nun an sich diese Aeußerungen auch sind, so lassen sie doch das eine erkennen: der Jude hat noch nicht durch historische und geschichtliche Aeußerlichkeiten und Erziehung das gesunde rein menschliche Empfinden eingebüßt wenn seine Bemerkungen über derartige Dinge bisweilen auch verletzen können, so können sie doch nicht schaden wie das gegenteilige Empfinden. Der Jude steht eben doch in unserer äußerlichen Gesellschaftsform (nicht in unserm geistigen Leben) als Fremder da, d. h. als Mensch, der trotz der nationalen Erziehung nie die Pflichten vergißt, oder hintansetzt, die er sich, den Seinen, seiner Rasse gegenüber schuldet. Ja, er ist erst Jude und dann Deutscher, aber „Jude sein“ heißt hier nur „Mensch sein“, und „Deutscher sein“ leider zu oft „Verteidiger des herrschenden Systems, ob gut oder schlecht!“ Jeder auf die Spitze getriebene Nationalismus, sei es deutscher, französischer oder siamesischer, enthält in sich die Aufhebung der Menschlichkeit zugunsten eines Gebildes, dessen Teil man zufällig ist, und diese Aufhebung kann zur Billigung von Taten werden, die, rein menschlich, verwerflich sind; die Vergewaltigung Belgiens ist dazu zu zählen. Die ganze historische Entwicklung zeigt nun aber dem Juden, daß die Väter unterdrückt waren und kämpfen mußten, nicht um die Macht, sondern um das nackte Recht zu existieren; seine ganze Geschichte ist eine rein menschliche, allzu menschliche. Und gerade dieses Leiden ließ sie auf der einen Seite nur ideelle Güter, auf der andern nur wirkliche und nicht solche, die nur ein Ansehen oder eine Stellung im Staate begründet waren, suchen; Spinoza und Moses Mendelssohn sind die Repräsentanten der einen, die jüdischen Kaufleute die der andern Richtung. Indem sie so, infolge der eigenen Entwicklung, ferner blieben der Entwicklung ihrer Umgebung, so können sie auch heute an ein paar Fahnenstangen oder einer Kaiserkrone nicht mit dieser Liebe hängen wie die andern Deutschen; sie opfern willig diese Symbole einer äußern Macht der Möglichkeit, sich rein menschlich wieder entwickeln zu können. So scheinen Männer wie Harden herzlos, fremd, undeutsch, nur weil sie ohne jede Sentimentalität mit Gütern aufräumen, die eigentlich doch nur den Wert einer erträumten Größe haben. Und so viele national erzogene Deutsche schätzen diese Güter, ohne daß sie sagen könnten warum: nur weil sie ihnen in der Kinderstube als heilig genannt wurden, verbindet sie eine gewisse Anhänglichkeit mit ihnen. Dieser nationalen Romantik steht der Jude fern, weil es sich in seiner Jugend von jeher um Sein oder Nichtsein, und nicht um ein rotfarbenes oder ein gelbes Kleid handelte. „Deutsch sein“ ohne erst „Mensch zu sein“ ist ein Verbrechen an sich.

Ich will nun nicht untersuchen, ob Heinrich Mann jüdisches Blut in seinen Adern fließen hat; auf alle Fälle wird er von den Deutschnationalen seit seinem „Untertan“ als Jude abgetan. Wie viel sentimental nationaler Tand, der jede Niedrigkeit verdeckt, Mann in diesem Buche abtut, um wahre Gemütseigenschaften und wahren Seelenadel zu fördern, das muß jeder unbefangene Leser bewundern. Wie sehr Harden in der „Zukunft“ den Ernst der Lage durchschaut und Taten für die Allgemeinheit und nicht nur nationale Reden fordert, muß doch auffallen. Wie Emil Ludwig noch in seinem letzten Artikel in der „Neuen Züricher Zeitung“ die angelernte und eingeübte Scheintrauer züchtet und die wahre menschliche Einsicht fordert, wie sehr er das Getue vom wirklichen Empfinden unterscheidet, das muß erkannt werden, und zustimmen muß man seinen Worten, die das unmenschliche, falsche Heroentum, das aus großen Gebilden von Stein und Siegesballen besteht, und das der Mutter selbst die Trauer um ihren Sohn verbietet, an den Pranger stellen. Und so kann man eigentlich bei jedem jüdischen Dichter oder Journalisten (ich spreche hier nicht von den wertlosen Elementen, die es überall gibt) auf Urteile und Worte stoßen, die vielleicht etwas in uns verletzen, aber letzten Endes doch nur etwas von unserer Eitelkeit und deren Gebilden zerstören; für viele unserer kleinen Lieben und Anhänglichkeiten fragen sie uns ins Gewissen, ob wir sie nicht um unserer selbst willen züchten.

Sind wir nun am Ende unserer Aufzählungen, und kann es tatsächlich noch einem rechtlich denkenden Menschen einfallen, den Juden undeutscher und menschheitsfeindlicher Gefühle zu bezichten? Wird man einsehen, daß es nur die sentimentale Kruste ist, die er niederreißt und die mit dem wahren Empfinden nichts zu schaffen hat, ja, es verhindert? Wird man aufhören, dem Juden die Schuld für Zustände zuzuschreiben, die er doch mit allen Mitteln bekämpft und die seiner hohen moralischen Forderung fern liegen? Wird man einiger Irrtümer des Juden wegen die ganze Rasse und ihre Bestrebungen in enger Erkenntnis verfolgen und unfruchtbar machen? Ich für meinen Teil wünsche allen Ländern eine Persönlichkeit und ein moralisches Gewissen wie Deutschland sie in Harden besitzt; etwas mehr Sauberkeit gegen sich und im gangbaren Gefühlsleben würden die Folge sein!

„Leset die Sonntagpost“.

Glücklich zurückgekehrt!

Joseph Fekete Jr. von der Bankfirma Fekete & Son, ist glücklich von seiner langen, ausgedehnten und erfolgreichen Reise nach Europa zurückgekehrt.

Es ist ihm geglückt, Tausende von Empfangsbescheinigungen und anderen Dokumenten mit sich zu bringen, welche die Auszahlungen von Geldanweisungen in Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakien, Jugo-Slavien, Galizien, Polen, Transsylvanien und Rumänien beweisen.

Er hat die Schwierigkeiten überwunden, mit denen man früher beim Ausführen von Zahlungen und beim Reisen in obengenannten Ländern zu tun hatte.

Seine wertvolle Kenntnis der jetzigen europäischen Zustände steht allen Personen zur Verfügung, die nach dem Ausland reisen oder ihre Verwandten herüberbringen oder Geld nach Europa schicken.

Er wird Euch mit Vergnügen in unseren Offices persönlich sehen.

FEKETE & SON
BANKERS
1957 Grand Avenue
Telephone, Seeley 3968 CHICAGO

Warenlager Hamburg Hasselbrook Str. Nr. 144 — PAN MART COMMERCIAL TRADING COMPANY INCORPORATED — Haupt-Office New York 110—112 W. 40. Straße.

LIEBESGABEN
nach der alten Heimat in kürzester Zeit
unter vollster Garantie.
Direkt von unserm Warenlager in Hamburg, Hasselbrook Str. 144.
Kein monatelanges Warten. Keine Armeeware. Wir senden in ca 30 Tagen.

Bitte zu beachten!
Spezial-Offerte von heute bis 1. Mai!
Um auch unsererseits zur Linderung der Not beizutragen, legen wir bei jeder Bestellung von über $15.00
10 große Büchsen beste Borden Milch gratis bei.

Nachstehende Preise von nur guten, frischen und reellen Waren, welche in Hamburg auf Lager sind:

Speck, geräuchert für Export, in 7½ Pfd.-Säcken, per Sack.... $4.90
Schmalz — garantiert rein, in 5 Pfund-Büchsen — zu...... $2.75
Schinken, allerbeste Qualität, „Rohe Bros. Regal“, Dauerware, in ca. 12½ Pf. Stücken f. Export, Pfd...75 Cts.
Crisco, in bekannter Güte ....75 Cts.
Weizenmehl, — Hecker Jones Jewel, Prima für Export, in 25 Pfd.-Säcken, Sack.... $4.25
Reis, 1 A, garantiert, per Pfund zu........24 Cts.
Kaffee, Santos, große Bohnen, per Pfund..55 Cts.
Kakao, allerbeste Qualität, große Büchse..75 Cts.
Tee, Ceylon, letztjähr. Ernte, per Paket.....40 Cts.
Milch, kondensiert, — große Büchsen, Bü....28 Cts.
Linsen, prima, Pfund..24 Cts.
Bohnen, weiße, Pfd...15 Cts.
Gewürz, gemischt, unentbehrlich, Pfund..65 Cts.
Toilettenseife, Kokusnußöl, große Stücke, per Stück zu..........15 Cts.
Waschseife, altbekannte Marke, große Stücke, Stück zu..............12 Cts.

Obengenannte Preise schließen Verpackung, Versicherung, Zoll und Transport bis zum Bestimmungsort ein, sodaß Sie weiter keine Unkosten haben.
Wir übernehmen den Versand von Kisten. Zu weiterer Auskunft gern bereit.
PAN MART Commercial Trading Co., Inc.
209 W. North Ave., Chicago, Ill.
Offen 9—8 täglich; Sonntags 10 bis 12. Telephon: Diversey 3015.
Beste Referenzen
apl20,22,24,27,29

Personen, welche wünschen nach
Deutschland
zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen
Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken
und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.
Wir offeriren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. der Schweiz.
Notariatskanzlei
Fachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.
Schiffskarten aller Linien.
Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts“
der beste Weg zur Linderung der Not Ihrer Angehörigen in der alten Heimat.
Deutsche Bonds von größeren Städten
stets an Hand zum billigsten Preise.
Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel.: Diversey 2567.
John W. Dieter, Präs. Jos. H. Becker, Sek.

Geldsendungen
nach allen Weltteilen.
Schiffskarten
von und nach allen Häfen.
Reisepässe werden bis auf Weiteres besorgt. Vollmachten, Steuersachen. Oeffentliches Notariat.
Wm. Schoefernacker & Son
Im Geschäft seit 1908.
4156 WENTWORTH AVE.
Telephon Boulevard 2863.
24apsafondo*

Geldsendungen
nach allen Plätzen in Europa.
Alle Aufträge werden durch die Staats Commercial & Savings Bank unter Garantie erledigt.
Schiffskarten
Lebensmittel-Versand
Expreßsendungen nach allen Plätzen.
Joseph Stein & Co.
533 W. North Ave. Tel.: Diversey 6644.
Sonntags offen von 10—12 Uhr.

HUMBOLDT STATE BANK
2722 W. North Ave.
(nahe California Ave.)
CHICAGO.
Die Bank für Ersparnisse.
Abends geöffnet.
Bankstunden:
Täglich von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags.
Abends:
Dienstag, Donnerstag und Samstag von 7 bis 9 Uhr abends.

Liebeskisten nach drüben.
Lebensmittel brauchen nicht bei uns gekauft zu werden. Wir haben aber zur Bequemlichkeit der Kundschaft Dauerware in Export-Behältern auf Lager. Spezial-Offerte: Speck, 12 Pfund, $2.75.
Die Kisten können beliebig schwer sein, sind voll versichert und werden auf Wunsch unentgeltlich gepackt.
Kleider, Wäsche, Stiefel, Seife usw. können mit Lebensmitteln in einer Kiste gepackt werden.
Wir lassen von Haus abholen und verschiffen jede Woche.
Unsere Ablieferungen sind bekannt als zuverlässig.
Ruft uns auf! Tel.: Franklin 4034.
Transatlantic Packet Co.
153 N. La Salle Straße

Internationales Reisebureau. — Offizielle Verkaufsstelle von Fooddrafts.
Deutsche, österreichische und ungarische Banknoten stets an Hand.

Offen täglich von 9—6 Uhr. Sonntag von 9—1 Uhr.

L. Kaufmann & Co.
Bank- und Schiffskarten
114 N. La Salle Strasse, parterre
Filiale in South Chicago
9152 Exchange Avenue — Telephon: So. Chicago 2884
Wiener Adresse: I. Wipplingerstr. 30

Offen Montags, Donnerstags und Samstags bis 8 Uhr.

GELDSENDUNGEN
unter Garantie per Post und Kabel.
Deutschland $170, Oesterreich $55, Ungarn $55, Czechoslowakei $175, Jugoslavien $75

Wir offerieren heute in Teilbeträgen von 5,000 Mark aufwärts:

Mk. 675,000 5% Deutsche Reichsanleihe....$17.00	Mk. 325,000 4% Badische Staatsanleihe....$16.00
Mk. 750,000 4% Deutsche Reichsanleihe.....$16.00	Mk. 375,000 4% Bayerische Staatsanleihe...$16.50
Mk. 250,000 3% Deutsche Reichsanleihe.....$15.00	Mk. 195,000 4% Württemb. Staatsanleihe...$16.37
Mk. 150,000 3% Preußische Consols.........$15.00	Mk. 265,000 4% Sächsische Staatsanleihe...$16.50

per 1,000 Mark.

In 10,000 Kronen Beträgen, in Abschnitten per 1000 Kronen:

Kr. 875,000 4% Oesterr. Mairente........$65.00	Kr. 500,000 6% Ungar. Kriegsanleihe......$65.00
Kr. 1,250,000 4% Oesterr. Kronenrente $62.50	Kr. 250,000 4% Czechoslov. Staatsanleihe..$185.00
Kr. 500,000 5½% Oest. Kriegsanleihe $65.00	Kr. 100,000 4½% Mähr. Landesanleihe...$180.00
Kr. 1,000,000 4% Ungar. Kronenrente $75.00	Kr. 200,000 5% Bosn. Herz. Landesanleih..$90.00

Städte-Anleihen per 5,000 Mark und aufwärts.

Mk. 600,000 4% Berlin $175	Mk. 300,000 4% Leipzig....................$215
Mk. 200,000 4% Hamburg...................$175	Mk. 250,000 4% München...................$215
Mk. 100,000 4% Heidelberg.................$185	Mk. 175,000 4% Mannheim..................$215
Mk. 200,000 4% Heidelberg.................$190	Mk. 200,000 4% Dresden....................$205
Mk. 200,000 4% Köln.......................$230	Mk. 200,000 4% Bremen....................$180

Mk. 100,000 4% Wiesbaden..............$200
per 10,000 Mark.

Kronen-Städteanleihen, per 10,000 und aufwärts

Kr. 600,000 4½% Wien $65	Kr. 200,000 5% Prag......................$185
Kr. 900,000 6% Budapest..................$75	Kr. 300,000 4½% Pilsen...................$175

Kr. 500,000 4½% Brünn..................$180

Erste Hypotheken-Mortgages garantiert und pupillarsicher, herausgegeben von Großbanken und Groß-Industriekorporationen.

Kr. 1,000,000 4% Oesterr. Bodencredit........$69	Kr. 1,000,000 4% Ung. Agrar u. Rentenbank...$75
Kr. 1,500,000 4% Zivonstenka Banka.........$180	Mk. 250,000 4½% Siemens & Halske.......$220
Kr. 1,000,000 4% Ungar. Bodencredit.........$76	Mk. 250,000 4% Krupp.....................$260
Kr. 1,000,000 4% Ungar. Hypothekenbank......$75	Mk. 300,000 4½% Allg. Elektr. Gesellschaft..$230

Deutsche Valuta-Schuldscheine
$800 per 12,350 Schweizer Franken, deren heutiger Kurswert sich auf $2,000 beläuft. Ausgestellt in Mark, rückzahlbar in Schweizer Franken in den Jahren 1927—28. Für jede 1000 Mark durch die Deutschen Städte 1235 Schweizer Franken garantiert.
Alle Preise freibleibend verstanden
fason

Schiffskarten
nach und von Europa
mit besten Dampfern und guter Bedienung.
Unser Vertreter in New York erwartet dort jeden Passagier am Bahnhof. Wenn Sie die Abreise gesichert haben wollen, sollen Sie die Schiffskarte und Reisepaß durch uns sehr zeitig bestellen.
Notariats-Kanzlei
Vollmachten, Erbschaften von ganz Europa und Affidavits für Reisepässe von Europa nach Amerika sorgfältig erledigt. Alle Informationen frei erteilt.
Wendet Euch direkt an die
State Commercial and Savings Bank
1935—39 Milwaukee Avenue, nahe Western Avenue.
Telephon: Humboldt 46 Chicago, Jll.
24aplsadi*

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
per Post oder Kabel nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugoslavia, Czechoslovakia u. s. w.
Paß-, Steuer- und Notariats-Angelegenheiten
erledigen wir gewissenhaft, ehrlich und preiswürdig. Offen täglich von 9 bis 9. Sonntags von 9 bis 12.
MIDLAND TRANSPORTATION CO., Inc.
Telephon Lincoln 8532.
1501 Larrabee Str.
Frank Philips. Julius Konrath jr.
ap22,24,25,29ma1,2,6,8,9

Geld-sendungen
per Post und Kabel nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugoslavien, Siebenbürgen u. s. w.
Schiffskarten
für Expreß-Dampfer direkt nach
Hamburg, Triest, Dubrovnik, (Jugoslavien) Constanza.
Paßport-Applikationen besorgen wir unentgeltlich.
Bei Geldsendungen fragt erst nach unseren Preisen.
Man schreibe oder spreche persönlich vor.
I. Herzog & Co.
534 W. North Avenue.
Phone Diversey 5428.

Geldsendungen
nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Jugo-Slawien und allen anderen Ländern zum
Billigsten Tagespreise.
Ausstellung von Checks und Eröffnung von zinsenbringenden Spar-Kontos in allen größeren Banken Europas.
6% First Mortgage Gold Bonds.
K. R. BEAK & CO.
Foreign Dept.
Bank Floor, Ogden Building,
196 N. Clark Str., Ecke Lake Str., Chicago, Ill.
6apbidosason

Vollkommenes Augenlicht
ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.
Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.
Schroeder 801—803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen ... paßt Euch Brillen ... Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Wollt Ihr moven?
... Messal Express
1156 Diversey Parkway.
Telephon: Wellington 932.